so klar wie möglich heraus. Da er die Schwierigkeiten immer stärker anwachsen sah, war er wohl vor Monaten bereit, mit Botha zu einem friedlichen Abkommen zu gelangen. Milner und Chamberlain traten hindernd dazwischen; letzterer mit der für Kitchener beleidigenden Aeußerung im Parlament: „die Anerbietungen, die Botha gemacht worden, seien albern (preposterous) gewesen". Das ging Kitchener natürlich bös gegen den Strich. Geärgert genug war er ohnedies schon dadurch, daß Roberts mit der Behauptung, „der Krieg sei vorüber", ihm die schlimme Erbschaft zur Regelung hinterließ. Was man auch sagen mag, die beiden waren einander nie besonders gut gesinnt. Daß Roberts für die Nichtbeendigung des Krieges 100 000 Lstr. erhielt, trug auch nicht zur Besänftigung Kitcheners bei. Jetzt verlangt er, daß man ihn ungehindert solle schalten und walten lassen; Ausrufung des Kriegs- und Standrechtes über die ganze Kapansiedelung; Erschießung der gefangenen „Rebellen" u. dgl. m. Dazu sofortige Aussendung einer beträchtlichen Anzahl neuer, tauglicher Truppen an Stelle derer, die er zufolge seinem in der Kriegsgeschichte wohl einzig dastehenden Berichte hat zurückschicken müssen. Allein woher diese Truppen nehmen? Von der alten Yeomanry, die bereits vor Jahr und Tag entlassen werden mußte, weil ihre Dienstzeit abgelaufen war, haben sich bis jetzt nur 40 Mann zum Dienst wieder eingestellt. Die Anwerbung von Rekruten für das regelmäßige Heer macht erstaunlich schlechte Fortschritte, obwohl die Winterzeit naht, wo sich die meisten Leute einfinden. Gegen das Gesetz nimmt man Burschen an, die das nöthige Alter nicht erreicht haben. Mit diesen aber ist Kitchener nicht gedient. Die Australier und Kanadier sind weg, und ihr Mangel an Mannszucht war in der That derart, daß mit ihnen nicht länger mehr auszukommen war. Kurz, die Hilfsquellen sind nahezu erschöpft; und doch besteht Kitchener auf seiner Forderung. Andernfalls „müsse er seine Stellung nochmals in Erwägung ziehen". Es heißt, der König habe persönlich, nach seiner Unterredung mit Brodrick (dem Kriegsminister) einen Schritt gethan. Darüber weiß ich nichts. Wahrscheinlich genug ist es aber schon."

* * *

Die Nachrichten über die Angriffe der Boeren auf die Forts Itala und Prospekt am Zululande lassen immer noch an Klarheit zu wünschen übrig. Neuerdings theilt Kitchener wieder mit, daß die Meldung von den schweren Verlusten der Boeren bei dem Kampf um die Forts sich bestätige. Es „sollen" 250 Boeren getödtet und 300 verwundet sein. Die bedingte Form, in der Kitchener seine Meldung macht, läßt darauf schließen, daß er sich, ebenso wie Reuter's Bureau, in erster Linie auf die Aussagen der Kaffern stützt.

Sehr schwer scheinen die Kämpfe zwischen Delarey und dem Obersten Kekewich, dem früheren Vertheidiger von Kimberley, gewesen zu sein. Eine Depesche Kitchener's meldet darüber:

Der Nachtangriff Delarey's auf das Lager des Obersten Kekewich bei Moedwill am 30. September wurde vom Feinde, der etwa 1000 Mann zählte, mit großer Energie durchgeführt. Nach zweistündigem erbitterten Nahkampfe wurden die Boeren mit beträchtlichem Verluste zurückgetrieben. Auf englischer Seite waren die Verluste schwer. 2 Offiziere und 31 Mann fielen; 11 Offiziere und 48 Mann wurden schwer, 3 Offiziere und 26 Mann leicht verwundet. Alle Verwundeten werden nach Rustenburg transportirt. Außerdem sind etwa 40 Mann verwundet worden, von denen ich nichts Genaueres weiß. Sie sollen ebenfalls nach Rustenburg geschafft werden. Die beiden Geschütze, welche die Boeren am 20. September bei Blakfontein erbeutet haben, sind ihnen wieder genommen. Delarey hat bei dem Kampf zwei Wunden davongetragen.

Botha hat seinerseits abermals die Brigade Hamilton angegriffen. Der Kampf fand südöstlich von Melmoth im Zululand statt.

Die Engländer verloren über 150 Mann an Todten und Verwundeten; die Boeren machten außerdem Gefangene, nahmen einen Transport von 40 Wagen und erbeuteten große Viehherden. Die Boeren halten nun die Linie des Umlatoflusses besetzt, und Botha setzt seinen Vormarsch gegen Natal in der Richtung auf Greytown unaufhaltsam fort; seine Vorposten stehen bereits am Tugelafluß.

Daß an der Sache etwas sein muß, erhellt aus folgender Meldung, die das „Reuter'sche Bureau" aus Dundee vom 27. September bringt: Eine starke Boerentruppe überraschte am 26. September Abends bei Onetree-Hill, wo im Jahre 1899 der erste Kampf im südafrikanischen Kriege stattgefunden hat, einen kleinen Volunteerposten. Die Volunteers vertheidigten sich wacker. Was sonst aus diesen wackeren „Volunteers" geworden, verschweigt das „Bureau Reuter".

Die englischen Verluste seit dem 24. Septbr. belaufen sich auf 158 Todte, 286 Verwundete und 70 an Krankheiten Verstorbene.

Politische Tagesübersicht.

Sicherung der Bauforderungen. Im preußischen Justizministerium sind Entwürfe eines Reichsgesetzes betreffend die Sicherung der Bauforderungen ausgearbeitet und dann einer nochmaligen Berathung unterzogen worden; ein Exemplar der Entwürfe ist uns hierzu zugestellt worden.

Durch landesherrliche Verordnung kann danach angeordnet werden, daß für einzelne Gemeinden eine Sicherung der Bauforderungen nach den Vorschriften des Gesetzes stattfinde. Die Sicherung erfolgt durch Eintragung einer Hypothek und soweit die der Bauhypothek vorgehenden Belastungen den Baustellenwerth übersteigen, durch Hinterlegung von Geld oder Werthpapieren. Zur Sicherung des Ranges der Bauhypothek ist vor dem Beginne des Baues der Vermerk, daß das Grundstück bebaut werden soll (Bauvermerk), in das Grundbuch einzutragen. Von dieser Eintragung ist die Ertheilung der Bauerlaubniß abhängig. Außerdem ist der Nachweis zu führen, daß die dem Bauvermerke vorgehenden Belastungen den Baustellenwerth nicht übersteigen oder daß durch die obenerwähnte Hinterlegung Sicherheit geleistet ist. Zu einer Rangänderung, durch die Bauvermerken der Vorrang vor anderen Rechten eingeräumt wird, genügt an Stelle der Einigung des zurücktretenden und des vortretenden Berechtigten die Erklärung des zurücktretenden Berechtigten vor dem Grundbuchamt. Der Baustellenwerth ist durch eine Bescheinigung der zuständigen Behörde nachzuweisen.

Es werden als Baugläubiger nicht nur die an der Herstellung des Bauwerks auf Grund eines Werk- oder Dienstvertrages Betheiligten wegen ihrer Ansprüche auf die in Geld vereinbarte Vergütung bezeichnet, sondern auch die Lieferanten der zur Herstellung des Bauwerkes zu verwendenden Sachen, sofern die betreffenden Verträge von dem Eigenthümer des Bauwerkes oder für dessen Rechnung geschlossen worden sind. Dem Eigenthümer der Baustelle steht dabei gleich, wer mit dessen Zustimmung den Bau als Bauherr ausführt. Daß durch eine nachträgliche Veräußerung der Baustelle die Rechte der Baugläubiger nicht berührt werden, ist selbstverständlich.

Der Eigenthümer hat vor dem Beginn des Baues dem Grundbuchamt eine Erklärung einzureichen, aus welcher ersichtlich sind:

1. die Personen der als Baugläubiger anzusehenden Unternehmer des Bauwerkes,
2. der Betrag der jedem Unternehmer zu zahlenden Vergütung,
3. die Fristen, in denen die Vergütung zu zahlen ist.

Diese Erklärungen sind von dem Eigenthümer zu unterzeichnen. Schriftliche Verträge können in Ur- oder Abschrift eingereicht werden. Wenn der Eigenthümer diese Verpflichtungen nicht erfüllt, so ist er jedem Betheiligten zum Ersatze des daraus entstandenen Schadens verpflichtet.

Deutsches Reich.

— Die Kaiserin, deren Befinden gegenwärtig wieder ein ganz normales ist, wird sich nach Beendigung ihres achttägigen Aufenthalts in Hubertusstock, etwa am 14. d. M., nach Schloß Pretzsch bei Wittenberg a. d. Elbe begeben, um die dort neu errichtete Fortbildungsanstalt des königlichen Militär-Mädchen-Waisenhauses zu besichtigen.

— Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind gestern Nachmittag nach Spala abgereist, um dem russischen Kaiserpaar einen Besuch abzustatten.

— Prinz Tschung hat vor seiner Abreise aus Deutschland an Kaiser Wilhelm ein langes Danktelegramm gerichtet.

Heer und Flotte.

Ordensverleihungen. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der bisherige Kommandeur der 2. ostasiatischen Infanteriebrigade, Generalmajor v. Kettler, erhielt den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern, der Generalmajor z. D. Brinkmann den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub.

Der auf der Krupp'schen Germania-Werft erbaute russische Kreuzer „Nowik" ist nach vorzüglich verlaufener mehrtägiger Schlußprobefahrt nach Kiel zurückgekehrt und heute von der russischen Regierung abgenommen worden.

Fahrt der Truppentransportschiffe. Transportdampfer „Krefeld" an Colombo 29. September, ab 1. Oktober.

Schiffsbewegungen. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Cormoran", Kommandant Korvetten-Kapitän Grapow, am 24. Sept. in Pago-Pago angekommen und am 25. Sept. nach Apia in See gegangen. S. M. S. „Hansa", Kommandant Kapitän zur See Paschen, mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders, Kontreadmiral Kirchhoff an Bord, und S. M. Torpedoboot „S 90", Kommandant Most, sind am 2. Oktober von Wusung nach Kiautschou in See gegangen. S. M. S. „Kaiserin Augusta", Kommandant Kapitän zur See Stein, ist am 2. Oktober von Kobe nach Masampo gedampft. S. M. S. „Ulan" ist am 30. Septbr. nach Kiel zurückgekehrt.

Sport.

Rittmeister von Eynard vom sächsischen Carabinier-Regiment ist mit Pension zur Disposition gestellt worden. Wir haben schon mitgetheilt, daß er nach Frankreich zu übersiedeln und dorthin auch seinen Rennstall zu verlegen gedenkt.

New-York, 3. Okt. (Tel.) Es wurde festgesetzt, daß von heute den 3. Oktober ab, jeden Tag mit Ausnahme des Sonntags anstatt jeden zweiten Tag ein Rennen zwischen den Yachten „Columbia" und „Shamrock II" stattfinden soll, bis der Kampf entschieden ist.

Der Kaiser in Rominten.

Rominten, 2. Okt.

Die Bewirthung der Dorfkinder mit Kaffee und Kuchen, welche die Kaiserin in Aussicht gestellt hatte, ist nun schließlich doch noch zur Thatsache geworden. Nachdem der Kaiser am Sonntag Mittag ganz unvermuthet bereits auf einen Spaziergang das Kinderheim besucht hatte, kam er am Nachmittag zur Bewirthung der Kinder wieder dahin. Für die kleinen Schüler des Kinderheims war im Schulzimmer, für diejenigen der Schule Rominten auf der Veranda des Kinderheims gedeckt. Kurz nach 3 Uhr trat der Kaiser, den Gruß der Schuljugend erwidernd, in den geschmackvoll geschmückten Schulsaal des Kinderheims. Zwei kleinere Knaben und zwei der Schule Rominten trugen patriotische Gedichte vor, es folgten Bewegungs- und Singspiele, daran schloß sich die Bewirthung. Nach einer guten Stunde verließ der Kaiser unter dem Dank der Kinder das Kinderheim.

Die Brunft der Hirsche läßt nach; ihr Schrei wird allmählich seltener. Bis jetzt hat der Kaiser in diesem Jahre hier 14 Hirsche erlegt.

Rominten, 3. Okt. (Privat-Tel.)

Der Kaiser erlegte gestern einen Sechzehn-, einen Vierzehn- und einen Zwölfender.

Lokales.

Zum Besuche des Kaisers. In Langfuhr sind bereits alle Vorkehrungen für den Besuch des Kaisers bei der Todtenkopfbrigade getroffen. Der kaiserliche Extrazug wird wie gewöhnlich auf dem Bahnhofe zu Langfuhr halten. Dort sind bereits mehrere Felder in den Zäunen der Sperren gelöst, so daß der Kaiser neben dem Eingange die Straße erreichen wird, wo seine Equipage auf ihn wartet. Die Fahrt geht durch den Kastanienweg, der bereits mit Kies beschüttet ist, nach dem Kasino in Hochstrieß. Auch der Prittwitz-Weg, der von der Brentauer Chaussee nach der Villa des Herrn Generalmajor v. Mackensen führt, ist mit Kies beschüttet, doch gilt es für zweifelhaft, ob der Kaiser seinem Flügeladjutanten den angesagten Besuch abstatten wird. Ursprünglich war nämlich vorgesehen, daß die Kaiserin ihren hohen Gemahl begleiten würde und sie wollte in der Wohnung des Herrn Generalmajors während der Anwesenheit des Kaisers im Kasino verweilen. Da die Kaiserin inzwischen nach Berlin zurückgekehrt ist, so wird wahrscheinlich der Kaiser direkt in das Kasino fahren.

* **Aus dem Leben des kommandirenden Generals v. Lentze.** Unter welchen Umständen der jetzige kommandirende General des 17. Armeekorps General der Infanterie v. Lentze — seit 1862 Lehrer an der Kriegsschule zu Engers — im Jahre 1864 als Hauptmann in den Generalstab kam, wird der „Nat.-Ztg." von einem Leser mitgetheilt, dem der damalige Direktor der Schule, Major v. Bessel, die Vorgänge noch in demselben Jahre erzählt hat.

Nach dem vorletzten Kursus, den Lentze an der Kriegsschule durchgemacht, war er von Bessel dringend zur Versetzung in den Generalstab empfohlen, diese jedoch am Widerspruch des Generals v. Peucker, General-Inspekteur des Militär-Bildungswesens, gescheitert. Im Sommer 1864 kam nun Peucker, um die Kriegsschule zu inspiziren, zur Zeit der praktischen Uebungen nach Engers, und als Bessel nicht unterließ, ihm erneute Vorstellungen zu Gunsten Lentzes zu machen, wollte er diese mit der Aeußerung zurückweisen; er könne doch nicht gerade die besten Lehrer fortgeben, worauf Bessel treffend erwiderte: „Exzellenz! Was würde aus Ihrer Karriere geworden sein, wenn man Sie überall hätte festhalten wollen, wo man Ihre Leistungen zu würdigen wußte?" Das machte Eindruck und nachdem Lentze in Peuckers Gegenwart eine praktische taktische Uebung mit den Fähnrichen gehalten hatte, sprach Peucker selbst bei der Rückkehr von der Uebung gegen Bessel sein Bedauern aus, daß er sich mit dessen Vorschlag zur Versetzung Lentzes in den Generalstab nicht einverstanden erklärt habe. Daran sei nun jedoch nichts mehr zu ändern. Bessel aber ließ sich so nicht abweisen, sondern bat den General, sofort an Moltke nicht etwa nur zu schreiben, sondern zu telegraphiren, er, der General von Peucker, habe soeben einer von Lentze geleiteten taktischen Uebung beigewohnt und fühle sich nach dem Eindruck, den er hierbei gewonnen habe, gedrungen, den Premierleutnant Lentze zur Versetzung in den Generalstab zu empfehlen. Hierauf ging Peucker ein, und da er schwungvoll zu schreiben pflegte, wird es auch bei seiner Empfehlung hieran nicht gefehlt haben. Daß auf diese Empfehlung die dann bald erfolgende Versetzung Lentze's als Hauptmann in den Generalstab zurückzuführen ist, läßt sich aus dem Artikel des Militär-Wochenblattes zum 50jährigen Jubiläum des Generals entnehmen. Major v. Bessel — der als Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 94 bei Sedan leider tödtlich verwundet wurde — hat sich durch sein Verhalten in dieser Angelegenheit jedenfalls ein besonderes Verdienst erworben.

* **Zu den Vorgängen auf der „Gazelle".** Die Beurlaubung des Kommandanten der „Gazelle", Korvettenkapitän Neitzke, hängt, nach dem „Berl. Lokal-Anz.", wie nicht anders anzunehmen war, mit der schwebenden Untersuchung wegen der an Bord des Schiffes vorgekommenen Unbotmäßigkeit zusammen. Sie ist aber nur aus dem Grunde erfolgt, weil die Uebernahme des neuen Kommandos Herrn Neitzke mehr als zweckmäßig dem Untersuchungsverfahren ferngehalten hätte, wollte er anders seinen neuen Posten voll ausfüllen. Dies waren die Beweggründe der Beurlaubung, die wahrscheinlich von Kapitän Neitzke selbst nachgesucht worden ist. Die Bezeichnung „innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches" ist lediglich ein terminus technicus, den die Bestimmungen über die Beurlaubung von Offizieren der Marine enthalten. Die Befugniß, innerhalb des Reiches zu beurlauben, steht dem Stationschef zu, während Reisen nach dem Auslande der Genehmigung einer höheren Instanz unterliegen. Der bisherige Gang der Untersuchung hat übrigens irgend einen Beweis für die Behauptung nicht erbracht, daß das Verhalten des Kommandanten die bedauerlichen Vorkommnisse an Bord der „Gazelle" veranlaßt habe.

In Kiel wird erzählt, daß wegen der strengen Disziplin auf der „Gazelle" starke Gährung geherrscht habe; auf eine Thür der „Gazelle" soll geschrieben gewesen sein: „Neitzke, Neitzke hüte Dich, kennst Du den Fall Krosigk nicht?"

Nach der „Rh.-Westf. Ztg." verlaute in Marinekreisen, Korvettenkapitän Neitzke habe nicht Urlaub, sondern seine Entlassung nachgesucht.

* **Der Haus- und Grundbesitzerverein zu Danzig** hielt gestern Abend im Gewerbehause seine erste Winterversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Herr Kaufmann Monglowski in ehrenden Worten der nunmehr zehnjährigen Thätigkeit des Herrn A. Bauer als Vorsitzender des Vereins, besonders hob er dabei das unermüdliche Schaffen des Herrn Bauer für den Verein hervor. Er wünschte ihm im Namen der Versammlung noch eine recht lange Gesundheit, damit er auch noch die nächsten 10 Jahre sein ersprießliches Wirken dem Verein widmen könne. Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte er einen prächtigen Blumenstrauß. Herr Bauer dankte in bewegten Worten für die Ehrenbezeugung und ging dann zum geschäftlichen Theil über. Zunächst machte er Mittheilungen über am 1. April d. Js. leer gewesene Wohnungen an der Hand statistischen Materials. Danach haben am 1. April folgende Wohnungen bezw. Räume leer gestanden: Wohnungen von 1 Zimmer und Zubehör 115 innerhalb und 82 außerhalb der Stadt, Wohnungen von 2 Zimmern und Zubehör 73 innerhalb und 42 außerhalb der Stadt, Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör 51 innerhalb und 44 außerhalb der Stadt, Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör 44 innerhalb und 30 außerhalb der Stadt, Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör 25 innerhalb und 17 außerhalb der Stadt, von 6 Zimmern und Zubehör 15 innerhalb und 5 außerhalb der Stadt, Wohnungen von mehr Zimmern und Zubehör 12 innerhalb und 3 außerhalb der Stadt, Ladenlokale 18 innerhalb und 13 außerhalb der Stadt, Keller zu Wohnungen 9, Keller zu Geschäftsräumen 7, Keller zu Lagerräumen 17, Wagenremisen 6, Stallgebäude 19, Speiseräume 8, Komtoirräume 11, Maschinenräume keine, Werkstätten 18 und endlich 1 Zimmer ohne Zubehör 52 innerhalb und 25 außerhalb der Stadt. Herr Mix berichtete über den Verbandstag der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands in Hannover. Seinem Bericht schickte er einige Mittheilungen über den großartigen Empfang in Hannover aus. Alles nur Mögliche sei aufgeboten worden, um den Fremden den Aufenthalt in Hannover so angenehm wie möglich zu machen. Alle Fremden seien ja von Dankbarkeit hierfür erfüllt gewesen, nach seiner, des Referenten, und vieler Anderer Ansicht aber wachse die Veranstaltung von Festen aus Anlaß von Kongressen zu einer Unsitte heraus und nehme den Versammlungen ihren ernsten Charakter. Mit Bangen denke jeder Verein daran, wie er es denn machen soll, wenn einmal an ihn die Nothwendigkeit herantritt, einen Verbandstag einzuladen. An der Hand der „Hausbesitzerzeitung", die einen fast wörtlichen Bericht über die Verhandlungen des Verbandstages bringt, berichtete Herr Mix hauptsächlich über die Berathungen über Versicherung gegen Miethsverluste, Hypothekenversicherung für städtisches Grundeigenthum und die Baugenossenschaftsfrage. Ueber die einzelnen Fragen entspannen sich kurze Diskussionen. Bei den ersten beiden wurde das Erreichen des gesteckten Zieles als in noch weite Ferne gerückt, bezeichnet, bei der letzteren, der Baugenossenschaftsfrage, war man sich darüber einig, daß danach gestrebt werden müsse, daß auch Privatunternehmer, die Arbeiterwohnungen bauen wollen, dieselben Vergünstigungen erhalten wie die Genossenschaften, so bei Hergabe von Geld zu herabgesetztem Zinsfuß und bei Ueberlassung von Grund und Boden zu ermäßigten Preisen. In einer vom Centralvorstande herausgegebenen, von Graeve bearbeiteten

---

Herr Büttner, der auch die Regie übernommen hatte, spielte den schonungslosen, hart empfindenden Rektor Kroll, den fanatischen, erbitterten Parteimann mit einer gewissen herben Ehrlichkeit, die zum Verständniß der Rolle viel beitrug. Sehr störend wirkte das häufige Versprechen, vorzugsweise im ersten Akt. „Werde nur ein ebenso geschickter Prediger, wie du Rektor warst" statt „geschickter Redakteur, wie du Prediger warst"; der „verstorbene" Brendel statt der „verlorene". Das sollte doch eigentlich nicht vorkommen.

Die Rolle des Mortensgard, des Mannes ohne Ideale, lag bei Herrn Merz in guten Händen. Es ist erfreulich, wie dieser immer größeren Aufgaben zu entsprechen weiß. Einfach und schlicht gab Frau Schäfer-Kruse die Haushälterin Helseth. Warum sie in der Eingangsszene die Worte: „Ist das nicht der Herr Pfarrer?" im Tone höchster Erregung sprach, war mir unklar.

Mit dem Ulrich Brendel wußte Herr Gärtner augenscheinlich nichts anzufangen. Der Humor der Verzweiflung, der diese Figur mit so anziehendem Reiz umhaucht, fehlte ganz. Mit äußerlichen clownartigen Bewegungen wird man diesem an Narziß erinnernden Charakter keineswegs gerecht.

Was die Dekoration anlangt, so heißt es im Buch u. A. ausdrücklich: „An den Wänden ältere und neuere Porträts von Predigern, Offizieren und Beamten". Zu wiederholten Malen nehmen die handelnden Personen auf diese Ahnenreihe Bezug. Sollten die beiden Bildchen, die man an der Wand sah, etwa die Ahnen markiren?

Der Direktion schließlich noch ein ganz besonderes Wort der Anerkennung und des Dankes dafür, daß sie, ein Beweis hohen künstlerischen Strebens, dieses geistesgewaltige Werk herausgebracht. -ll.

Neues vom Tage.

Ueberschwemmung.

Barcelona, 3. Okt. (Tel.) In Gaudia ist eine Ueberschwemmung eingetreten. Die Friedhöfe sind völlig verwüstet. 300 Leichen wurden weggeschwemmt und zahlreiche Särge zertrümmert.

Eigenartige Auffassungen

scheint der Rechtsanwalt Horn-Insterburg, der Vertheidiger Hickels, von seinem Beruf zu haben. In Hadersleben kündigte, wie die „Tägliche Rundschau" schreibt, in einem Variété-Theater ein mimischer Verwandlungskünstler, Namens Hoppkens, sein Auftreten an. Er stellte dabei in Aussicht, auch Personen aus dem Gumbinner Mordprozeß vorzuführen; auf privates Anrathen hat er dann aber korrekter Weise erklärt, davon Abstand nehmen zu wollen. Das Bemerkenswertheste aber ist der Umstand, daß der Rechtsanwalt Horn in Insterburg ihm auf Wunsch dazu sein photographisches Porträt zur Verfügung gestellt hat! In einem Schaufenster sah man nämlich diese Photographie mit der Hinzufügung des Empfängers: „Leiter (?) des Mordprozesses in Gumbinnen". Nachstehend der Text des Begleitschreibens des Bildes an den Mimiker:

Mittheilung

von	an
Paul Horn, Rechtsanwalt	Herrn Harry Hoppkens, Fredericia.

Insterburg, den 2. September 1901.
Königsbergerstraße 11,
1 Treppe.

Geehrter Herr!

Anbei die gewünschte Photographie. Haar dunkelblond. Senden Sie mir, bitte, einige Zeitungsausschnitte über Ihr Auftreten in dieser Rolle. Ich würde Ihnen dafür sehr dankbar sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung

P. Horn.

Die Pest in Neapel.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Neapel: Die Kranken im Lazareth von Nisida befinden sich alle etwas besser. Die 135 Personen, welche im Lazareth isolirt wurden, befinden sich ganz wohl. In San Giovanni à Teduccio ist ein verdächtiger Fall angemeldet worden. Es handelt sich wieder um einen Arbeiter, der in der Mühle beschäftigt war, die bereits wegen eines Pestfalles unter den dortigen Arbeitern geschlossen wurde. Es scheint, daß die Mühle durch Getreide infizirt worden ist, welches dorthin aus dem Freihafen vor Schließung desselben gebracht wurde.

Bestrafte Mörder.

Peking, 3. Okt. (Tel.) Zwei Mörder des Anfangs August in der Umgegend ermordeten Stewards Lahr wurden heute enthauptet; weitere acht Mitglieder der Räubergesellschaft werden am 16. d. Mts. hingerichtet.

Die vier Wildschützen,

die vor einigen Tagen bei Mohacs auf den jagenden Erzherzog Friedrich und sein Gefolge geschossen haben, wurden verhaftet. Sie erklären, keine Ahnung davon gehabt zu haben, daß sie dem Erzherzog gegenüberstanden.

Tschung auf der Heimreise.

Rom, 3. Okt. (Privat-Tel. Der Dampfer „Bayern", der den Prinzen Tschung nach China zurückbringt, durfte sich im Hafen von Neapel nicht aufhalten. Der Dampfer fuhr gestern Abend weiter. Bekanntlich wird diesem Dampfer die Einschleppung der Pest zur Last gelegt.

Das Hamburger Seeamt

verhandelte gestern über die seiner Zeit berichtete Strandung des Dampfers „Tanis" bei Magotespoint am 14. Juli und entschied, daß die Strandung durch falsches Navigiren des Kapitäns verschuldet worden sei. Dem Kapitän May wurde die Befugniß zur Ausübung des Schiffergewerbes entzogen.

Das Denkmal der Kaiserin Friedrich

wird von dem zur Zeit in Rom weilenden Bildhauer Hans Everding ausgeführt werden. Das Talent dieses Künstlers ist schon mehrfach hervorgetreten und hat die Beachtung des Kaisers gefunden. Auf der Kunstausstellung von 1898 errang seine Gruppe „Achill mit dem Leichnam des Hektor" die kleine goldene Medaille.

Im Streit

hat in Penzig in Schlesien der Zimmermann Böhm den Arbeiter Feind erstochen. Der Mörder wurde verhaftet.

In der gestrigen Versammlung des Gustav Adolf-Vereins in Köln

machte Geheimer Kirchenrath Pank-Leipzig Mittheilung über die Verluste des Vereins bei dem Leipziger Bankkrach. Der Verlust sei nicht so schwer, wie die Gerüchte verbreiteten, der Verein werde einen Bruchtheil (?) seines Guthabens zurückerhalten.

Weiter wurden eine große Anzahl Festgaben überreicht. Die Geistlichkeit der Rheinprovinz hat 2500 Mk. gespendet, die Lehrer haben 2000 Mk., die Synode Köln 4600 Mk., die evangelische Gemeinde Köln 44 000 Mk. und die evangelischen Bewohner der Rheinprovinz 88 830 Mk. geschenkt.

Eine folgenschwere Explosion

ereignete sich in den Etablissements der bei Troisdorf (Köln a. Rh.) gelegenen Rheinisch-Westfälischen Sprengstofffabrik. Bisher wurden drei Arbeiterinnen gräßlich verstümmelt unter Trümmern hervorgeholt. Ein großes Gebäude ist total zertrümmert. Auch in dem zur Sprengstofffabrik zu Delbrück gehörigen Siebhaus entstand eine heftige Explosion. Glücklicherweise war nur ein einziger Arbeiter während der Katastrophe anwesend.

Die Zahl der Typhuserkrankungen im Stadt- und Landkreise Gelsenkirchen

betrug gestern Nachmittag 770, ist also seit vorgestern Vormittag um 48 gestiegen. Die Sterblichkeit ist im allgemeinen gering, einzelne Erkrankte konnten bereits entlassen werden.

Mord auf offener Straße.

Thale a. H., 3. Oktbr. (Tel.) Der Gemeindevorsteher Siebert wurde von dem Nachtwächter Bitzmann, welcher glaubte, daß Siebert seiner Anstellung im Dienste des Ortes entgegenstehe, erschossen. Der Mörder wurde in Blankenburg verhaftet.

Herausforderung zum Zweikampf.

In Wien erschienen gestern Mittag bei dem Vizebürgermeister Neumayer zwei Stabsoffiziere, welche ihn fragten, ob er die in der Gemeinderathssitzung vom Dienstag vom Bürgermeister Lueger erwähnte Aeußerung, daß Dr. Ritter von Ofenheim Jude sei und er (Neumayer) denselben daher nie als satisfaktionsfähig betrachte, wirklich gemacht habe. Nachdem der Vizebürgermeister die Frage bejaht hatte, verlangten die Offiziere im Namen Ofenheims Genugthuung mit den Waffen. Neumayer lehnte die Forderung ab.

Grubenunglück.

In dem Bahnschacht der Königsgrube bei Königshütte wurden durch herabfallende Kohle 4 Mann verschüttet. Die Ausgrabungsarbeiten dauern noch fort. Es ist aber wenig Aussicht auf Rettung der Verunglückten vorhanden.

XVI. Westpreußische Provinzial-Lehrer-Versammlung.

Zweiter Tag.

k. Konitz, 2. Oktober.

An die gestrigen Verhandlungen schloß sich noch ein Begrüßungsabend mit gesanglichen, ernsten und heiteren Vorträgen, der sich bis über die Mitternachtsstunde hinaus ausdehnte. Die heutigen Arbeiten begannen um $8^1/_2$ Uhr mit der

Vertreter-Versammlung des Westpr. Lehrer-Emeriten-Unterstützungs-Vereins

unter Leitung des Rektors Rettig-Elbing. Nach dem von Rektor Florian-Elbing erstatteten Geschäftsbericht beträgt die Zahl der Mitglieder des Vereins jetzt 630. Es wurden u. a. vereinnahmt an Beiträgen 725,35 Mk., aus dem Vertrieb von Schul-Entlassungs-Zeugniß-Formularen 1140,85 Mk., an Geschenken 33 Mk., an Zinsen 221,20 Mk., im Ganzen 2158,40 Mk. Die Ausgaben für Druck- und Verwaltungskosten beziffern sich auf 516,91 Mk. Vom Ueberschuß von 1641,49 Mk. wurden 164,49 zum Stammkapital abgeführt, welches dadurch auf 6139,62 Mk. stieg, und 1477 Mk. an 19 Emeriten als Pensionsbeihilfen in Beträgen zwischen 30 und 150 Mk. vertheilt. Der Grundstock zur Errichtung eines Lehrer-Feierabendhauses beträgt jetzt 829,80 Mk. — Die aus dem Vorstande ausgeloosten Mitglieder Rektor Rettig und Lehrer Mielke-Elbing wurden wiedergewählt.

Um 10 Uhr begann im großen Saale des Geccelli'schen Hotels die

erste Hauptversammlung,

für deren Leitung die gestrige Vertreter-Versammlung Rektor Adler-Langfuhr als ersten, Hauptlehrer Steiniger-Konitz als zweiten und Hauptlehrer Kandulski-Briesen als dritten Vorsitzenden berufen hatte. Als Ehrengäste waren u. A. erschienen Regierungs- und Schulrath Kreymer-Marienwerder, als Vertreter der Königlichen Regierung entsandt, Bürgermeister Deditius-Konitz, die Kreis-Schulinspektoren Rohde-Konitz, Block-Bruß, Dornhekter-Prechlau, Pfarrer Hammer und Gymnasialdirektor Dr. Genniges.

Nach dem gemeinsamen Gesange von: „Großer Gott, wir loben Dich" begrüßte Hauptlehrer Steiniger-Konitz die ca. 350 Theilnehmer zählende Versammlung im Namen des Festausschusses.

Rektor Adler eröffnete die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Kaiser, das die Versammlung in die Nationalhymne ausklingen ließ. Regierungs- und Schulrath Kreymer übermittelte dem Konitzer Kreislehrerverein und dem Provinzial-Lehrerverein den Dank des Regierungs-Präsidenten und des Dirigenten der Schulabtheilung für die Einladung. Beide Herren bedauerten, durch amtliche Geschäfte am persönlichen Erscheinen verhindert zu sein und hätten ihn beauftragt, der Versammlung Grüße und Wünsche für gedeihliche Arbeit zu übermitteln. Im Namen der Königlichen Regierung heiße er die erschienenen Lehrer willkommen.

Bürgermeister Deditius-Konitz begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt und Bürgerschaft und wünschte den Berathungen guten Erfolg.

Erster Gegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn Mittelschullehrer Jaffe-Danzig über das vom Vorstande des deutschen Lehrer-Vereins gestellte Thema: „Die Bedeutung der Volksbildung für die Volkssittlichkeit."

Oftmals ist, — so führte Redner aus, — die Bedeutung der Bildung für den sittlichen Fortschritt der Menschheit geleugnet worden, was seine Ursache vorzugsweise in der falschen Auffassung von dem Wesen der Bildung und der Art ihrer Vermittelung hat. Schon eine bloße intellektuelle Bildung hat einen bedeutenden unmittelbaren und mittelbaren Einfluß auf die Sittlichkeit; denn geistige Bildung erzeugt vernünftige Ueberlegung, ermöglicht erst die Kenntniß und das Verständniß der Gesetze, erweckt das Bewußtsein der Menschenwürde, da schon die Erhöhung des Selbstbewußtseins vor einer Reihe von gemeinen verbrecherischen Handlungen schützt; geistige Bildung bewirkt weiter durch die Erweiterung des Vorstellungskreises die Kräftigung des Mitgefühls und des Gemeinsinns, sie erhöht die Erwerbsfähigkeit und beseitigt somit die Veranlassung zu den meisten Verbrechen gegen das Eigenthum und steigert das Verständniß und das Verlangen für edlere Genüsse.

Die Schule hat aber nicht blos einseitige Verstandsbildung zu vermitteln, sondern sie erstrebt die harmonische Entwicklung aller im Menschen liegenden Kräfte des Geistes, Gemüths und Willens. Hierdurch und durch die vorbildliche Persönlichkeit des Lehrers, den gesammten Schulorganismus und den ethischen Inhalt des Lehrstoffes wird die Schule zu einer Erziehungsanstalt. Darum wird auch der versittlichende Einfluß derselben stets dort anerkannt, wo man ihre gesammte Bildungs- und Erziehungsarbeit in Betracht zieht. Die Bedeutung dieser Schularbeit für die sittliche Hebung des jungen Geschlechtes wird freilich nachhaltiger sein und um so mehr in Erscheinung treten, je mehr die gesammte Schulorganisation innerlich und äußerlich nach den Forderungen der Pädagogik gestaltet wird, und je mehr durch unterrichtliche und erziehliche Einrichtungen für die nachschulpflichtige Jugend die Ergebnisse der Volksschule sicher gestellt werden. Insbesondere muß die allgemeine Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule und eine geeignete Fürsorgeerziehung der jugendlichen Uebelthäter gefordert werden. Obgleich die Kriminalitätsziffern gewisse Rückschlüsse auf den Stand der Volkssittlichkeit gestatten, so läßt sich die sittliche Höhe eines Volkes doch nicht mit den gewöhnlichen statistischen Hilfsmitteln feststellen. Vor allem ist die oft wiederholte Behauptung unzutreffend, daß die Kriminalitätsziffern den sittlichen Niedergang unseres Volkes beweisen. Bei rechter Betrachtung zeigen auch sie, daß die Volksbildung die Volkssittlichkeit fördert.

Die vom Referenten aufgestellten Leitsätze wurden ohne Debatte zum Beschluß erhoben.

Nach kurzer Pause sprach Rektor Adler-Langfuhr über die Frage: „Unter welchen Voraussetzungen wird das Fürsorgeerziehungs-Gesetz vom 2. Juli 1900 eine segensreiche Wirksamkeit entfalten?" — Redner führte Folgendes aus:

Die vielseitigen, auf eine wirksame sittliche Erziehung der Jugend hinzielenden Bestrebungen der neueren Zeit haben es nicht vermocht, der Verwahrlosung der Jugend zu steuern. In betrübender Weise macht sich dieselbe mehr und mehr geltend. Die Ursache davon ist zurückzuführen auf mangelhafte häusliche Erziehung, auf die wirthschaftliche Noth der Eltern, auf die Umgestaltung der wirthschaftlichen und sozialen Verhältnisse. In vielen Familien sind Frömmigkeit und Tugend gewichen und Laster und Verbrechen an deren Stelle getreten. In anderen Familien treibt die wirthschaftliche Noth und der geringe Verdienst des Vaters auch die Mutter in die Werkstätten der Fabrik und entzieht so den Kindern den rechten Erzieher. Aber auch die Kinder müssen oft an unangemessenen Orten Hand mit anlegen, um das tägliche Brot mit verdienen zu helfen. Die Begründung unzähliger Fabriken haben die Erwerbsverhältnisse völlig umgestaltet. Während sich das platte Land von Jahr zu Jahr entvölkert, drängt in den ins Unendliche wachsenden Industrieorten die Wohnungsnoth die Menschen so zusammen, daß oft mehrere Familien sich in dieselbe Wohnung theilen. Dazu gesellt sich die Vermiethung von Schlafstellen an Jugendliche beiderlei Geschlechts. Kein Wunder, daß Kinder, die in solcher Atmosphäre aufwachsen, verwahrlosen.

Die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen waren nicht ausreichend, der Verwilderung nachhaltig zu steuern, denn nach dem Zwangserziehungsgesetz von 1878 konnte erst eingeschritten werden, wenn bereits Verwahrlosung des Kindes vorlag und grobes Verschulden oder tiefe sittliche Verkommenheit der Eltern nachgewiesen werden konnte. Dem gegenüber ist der Erlaß des Fürsorge-Erziehungsgesetzes für Minderjährige vom 2. Juli 1900 ein großer Fortschritt, erstlich, weil es die staatliche Fürsorge-Erziehung nicht mehr von der Begehung einer strafbaren Handlung abhängig macht, sondern dieselbe schon da eintreten läßt, wo eine Verwahrlosung der Individuen droht und zweitens, weil es die Fürsorge-Erziehung auch schon auf Kinder des vorschulpflichtigen Alters und auch auf alle Minderjährigen bis zum 18. Lebensjahre ausdehnt.

Dieses Gesetz geht von dem richtigen Grundsatz aus, daß die sühnende Strafe mehr in den Hintergrund, die erziehende Fürsorge mehr in den Vordergrund treten soll. Wenn das Gesetz die auf dasselbe gesetzten Hoffnungen erfüllen soll, so ist eine schnelle und durchgreifende Ausführung desselben dringend geboten.

Die Fürsorge-Erziehung geschieht auf öffentliche Kosten entweder durch eine geeignete Familie oder durch eine Anstalt. Die Frage, ob der Anstalts- oder der Familienerziehung der Vorzug zu geben sei, hat das Gesetz ganz unberührt gelassen. Familienerziehung erscheint überall dort angebracht, wo es sich um Verhütung einer Verwahrlosung handelt. Die Anstaltserziehung dagegen ist dort am Platz, wo man es bereits mit einer thatsächlichen Verwahrlosung zu thun hat.

Auch die private Thätigkeit kann die Ziele des Fürsorge-Erziehungsgesetzes wirksam durch Bildung von Jugend-Fürsorgevereinen, durch Sammlung der Jugend in Jünglings- und Jungfrauen-Vereinen, sowie durch Belehrung der Eltern über eine vernünftige Erziehung (in Elternabenden pp.) fördern helfen.

Weiter ist die Errichtung von obligatorischen Fortbildungsschulen für beide Geschlechter besonders geeignet, der Verwahrlosung unter den Jugendlichen vorzubeugen. Es ist eine unbestrittene Thatsache, daß die Verwilderung sich am meisten unter der Jugend in den sog. Flegeljahren zeigt. Da wäre eine staatlich überwachte Fortbildung und Erziehung sehr am Platze. Aber in solchen allgemeinen Fortbildungsschulen müßte den Lehrern die Disziplinargewalt in anderer Form und in erweitertem Maße eingeräumt werden, als es jetzt in den gewerblichen Fortbildungsschulen der Fall ist.

Um dem Uebel der sittlichen Verwilderung soviel als möglich auch die ersten Quellen zu verschließen, ist die Einrichtung von Kleinkinderbewahranstalten in allen Städten und größeren Dörfern, sowie von Kinderhorten dringend wünschenswerth.

Die Realisirung aller dieser gemachten Vorschläge kostet freilich viel Geld. Aber kosten die Gefängnisse kein Geld? Gewiß werden große Opfer für die Fürsorgeerziehungsanstalten gebracht werden müssen, wenn das Gesetz rationell durchgeführt werden soll. Doch ist es besser, den Brunnen zuzudecken, bevor das Kind hineingefallen ist. Es gilt nun, die Hände fleißig zu regen, unserer gefährdeten und verirrten Jugend zu helfen und sie zu fördern in allen Nöthen des Leibes und der Seele, eingedenk des Herderschen Wortes: Eine schöne Menschenseele finden, ist Gewinn; ein schönerer Gewinn ist, sie erhalten und der schönste und schwerste, sie, die schon verloren war, zu retten.

Diesem Vortrage folgte eine mehr als einstündige sehr interessante Debatte, in deren Verlauf die Versammlung den vom Referenten aufgestellten Leitsätzen zustimmte.

Nach Mittheilung eines Begrüßungstelegramms vom geschäftsführenden Ausschusse des preußischen Lehrer-Vereins aus Magdeburg wurde die Hauptversammlung geschlossen.

Vor derselben hatte noch der

Westpreußische Verein von Lehrer und Lehrerinnen

an Mittelschulen und höheren Töchterschulen unter Vorsitz des Mittelschullehrers Dreyer-Thorn seine Jahresversammlung abgehalten. Nach dem Geschäftsbericht ist die Mitgliederzahl auf 61 gestiegen. Durch die Beschaffung von reichem statistischen Material hat der Vorstand den Beweis für die Unzulänglichkeit der Mittelschullehrergehälter erbracht. Der Kassenbericht, von Rektor Rohde-Danzig erstattet, ergab 91,50 Mk. Einnahme, 73,10 Mk. Ausgabe und 89,55 Mk. Bestand. Bei der Wahl des Vorstandes wurde Mittelschullehrer Dreyer-Thorn zum Vorsitzenden, Mittelschullehrer Isakowski-Thorn zum Schriftführer und Rektor Rohde-Danzig zum Kassirer gewählt.

Um 3 Uhr Nachmittags fand im Hotel Geccelli ein gemeinsames

Festessen

statt, bei welchem Regierungs- und Schulrath Kreymer das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Weiter toasteten Gymnasial-Direktor Dr. Genniger auf Unterrichtsminister Studt und Kreisschulinspektor Rohde auf die Königliche Regierung, vertreten durch Regierungs- und Schulrath Kreymer. Es sei das erste Mal, daß zu einer Westpr. Provinzial-Lehrer-Versammlung ein offizieller Vertreter der Regierung entsandt worden, hoffentlich geschehe es auch in Zukunft. Die Lehrer müssen sich immer näher treten, jeder Unterschied müsse unter ihnen fortfallen; denn nur das Gefühl der Zusammengehörigkeit erzeuge die Begeisterung, deren die Lehrer gerade in unserer Provinz bedürfen.

Regierungs- und Schulrath Kreymer glaubt in Aussicht stellen zu können, was Herr Rohde als Wunsch ausgesprochen. Daß unter den Lehrern jeder Unterschied zu schwinden habe, sei gerade in unserer Provinz sehr nöthig, um dem Staate treue Bürger zu erziehen. Die Lehrer könnten der Regierung keine größere Freude bereiten, als wenn sie in Einigkeit dieser Aufgabe nachgehen. Nicht ohne Bedenken sei er aus dem Westen nach Westpreußen gekommen. Zu seiner großen Freude könne er heute sagen, daß er hier unter den Lehrern eine solche Begeisterung für ihr Amt gefunden habe, daß er wünschen müsse, hier recht viele Jahre seines Amtes zu walten. Er leere sein Glas auf die Lehrerschaft. Weiter toastete Rektor Adler-Danzig auf die Stadt Konitz, Kreisschulinspektor Block auf den Lehrerstand, Bürgermeister Deditius auf die Lehrervereine und Lehrer Czahn-Krusch auf die Damen.

In der

General-Versammlung der Sterbekasse

für die Lehrer der Provinz Westpreußen erstattete Mittelschullehrer Jaffe-Danzig den Geschäftsbericht. Nach demselben sind 1900 84 und 1901 43 neue Mitglieder eingetreten, so daß die Sterbekasse jetzt 291 Mitglieder zählt, welche zusammen 122 700 Mk. Sterbegeld versichert haben. Unter den 291 Mitgliedern sind 56 Frauen. Im Jahre 1900 wurden 2258,87 Mk. Beiträge, 1189,10 Mk. Zinsen, im Ganzen 4192 Mk. vereinnahmt und 700 Mk. Sterbegelder bei 2 Todesfällen gezahlt. Das Vermögen der Sterbekasse beträgt jetzt 28 440,20 Mk.

Bei der Ergänzungswahl des Vorstandes wurde Lehrer Drogosch-Schönfeld in die Revisionskommission neugewählt. Die ausscheidenden Mitglieder Jaffe, Bidder, Mielke, Wölke, Domröse, Schäfer und Sielaff wurden wiedergewählt.

Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, die ganze Beerdigungskasse des Lehrer-Vereins Danziger Höhe, welche jetzt 67 Mitglieder umfaßt, in die Sterbekasse für die Lehrer der Provinz Westpreußen aufzunehmen, da das sachverständige Gutachten von Professor Evers-Danzig die Aufnahme als unbedenklich hinstellt.

Es wurde mitgetheilt, daß die Aufnahme der Danziger Schullehrersterbekasse nicht erfolgen wird, da der Sachverständige sich dagegen ausgesprochen hat. Bezüglich der Verschmelzung der Marienburger Lehrersterbekasse schweben die Verhandlungen noch.

Als letzter Punkt der Tagesordnung wurden nun dem Bürgerlichen Gesetzbuche angepaßte Satzungen berathen und angenommen. In denselben ist die Summe, welche versichert werden kann, von 600 Mk. auf 1000 Mk. erhöht. Die Eintrittsgelder sind, um den Eintritt zu erleichtern, erheblich ermäßigt worden.

Lokales.

* **Kirchenbau zu Neufahrwasser.** Nachdem in kurzen Zwischenräumen Langfuhr, Zoppot und Schidlitz seine schmucken neuen Gotteshäuser erhalten haben, wird sich ihnen nun auch in nicht zu langer Zeit Neufahrwasser anreihen. Die evangelische Himmelfahrtskirche, welche vor 60 Jahren erbaut ist, war längst nicht mehr für die kirchlichen Bedürfnisse des Ortes, der sich während dieser Zeit um das Vierfache vergrößert hat, ausreichend, und schon seit 7 Jahren trägt sich die Gemeinde mit dem Gedanken einer Vergrößerung oder eines Neubaues seines Gotteshauses. Einer solchen setzten sich mancherlei bauliche Schwierigkeiten bei der alten Kirche entgegen, auch blieben die Kosten nicht weit hinter denen eines Neubaues zurück, weshalb man sich schließlich für einen Neubau entschied. Nach längeren Verhandlungen mit der Regierung ist nunmehr von dem Kultusministerium der Bescheid eingetroffen, daß mit dem Bau im nächsten Frühjahr begonnen werden soll. Die neue Kirche wird unmittelbar hinter der jetzigen stehen und soll noch im ersten Baujahr unter Dach kommen. Die Baukosten sind ohne Thurmuhr, Beleuchtungs- und Heizungsanlagen und ohne die Bauleitungskosten auf 170 000 Mark veranschlagt, wozu die Regierung $^1/_3$ und der Parochialverband $^2/_3$ beiträgt. Der ganze Bau dürfte ungefähr auf rund 200 000 Mark zu stehen kommen und soll im Jahre 1904 fertig werden.

* **Rekrutentransporte.** Heute Vormittag trafen mit dem von Dirschau kommenden Zuge Rekruten hier ein, welche für die beiden Leibhusarenregimenter und das Trainbataillon bestimmt waren. Sie fuhren um $10^1/_2$ Uhr nach Langfuhr weiter, wo sie von Unteroffizieren empfangen und nach den verschiedenen Kasernen geführt wurden.

* **Polizeibericht** vom 3. Oktober. **Verhaftet:** 21 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Unfugs, 1 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 2 Obdachlose. **Verloren:** 1 Nickel-Remontoiruhr mit halber Nickelkette, am 26. August cr. 1 braunes Portemonaie mit 3 Mk. 55 Pfg. und kleinem Schlüssel, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 2. Oktober.

Angekommen: „Ruth," Kapt. Persson, von Lysekil mit Steinen. „Haegholmen," SD., Kapt. Baardsen, von Lerwick mit Heringen. „Ernst," Kapt. Wackt, von Saßnitz mit Kreide.

Gesegelt: „Toledo," SD., Kapt. Hawick, nach Wiborg leer. „Vera," Kapt. Banselow, nach Sunderland mit Holz. „Hero," SD., Kapt. Kunoth, nach Emden und Leer mit Gütern. „Mercur," SD., Kapt. Bothe, nach Bremen mit Gütern. „Berenice," SD., Kapt. Ouwehand, nach Amsterdam mit Gütern. „Freda," SD., Kapt. Holm, nach London mit Gütern. „Dwina," SD., Kapt. Forman, nach Leith mit Zucker. „Stadt Lübeck," SD., Kapt. Krause, nach Lübeck via Memel mit Gütern. „Bjalbo," SD., Kapt. Ekelund, nach Venevik leer.

Einlager Schleuse, 2. Oktober.

Stromab: Nichts. — **Stromauf:** Von Danzig mit div. Gütern D. „Margarethe", Kapt. Janzen, an v. Riesen-Elbing, D. „Montwy", Kapt. Lewkowicz, an J. Riefflin-Thorn.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 2. Okt. die Einlager Schleuse passirt: **Stromab:** 1 Traft eichene Schwellen und Rundklötze, kief. Sleeper, Schwellen, Timbern, Balken und Mauerlatten von S. Endelmann-Krasnistow, durch N. Bleiweiß an S. Möller-Weißlämmchen. $1^1/_2$ Traften eich. Schwellen und Plancons, kieferne Sleeper, Schwellen, Timbern, Balken und Mauerlatten von M. Knopf-Ulanow durch J. Labenski an B. Müller-Bohnsack.

Handel und Industrie.

New-York, 2. Okt., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	1./10.	2./10.		1./10.	2./10.
Can. Pacific-Actien	109	109	Kaffee		
North. Pacific-Actien	—	—	per Oktober	5.05	4.95
„ „ Preferr.	—	—	per December	5.10	5.10
Petroleum refined	8.65	8.65	per Januar	5.35	5.30
do. standart white	7.65	7.65	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	130	130	per Oktober	$72^5/_8$	$72^1/_4$
			per December	$75^1/_8$	$74^5/_8$
Zucker Muscovad.	$3^1/_4$	$3^5/_{16}$	per Mai	$78^1/_8$	$77^3/_4$

Chicago, 2. Okt., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	1./10.	2./10.		1./10.	2./10.
Weizen			Schmalz		
per Oktober	$67^3/_8$	67	per Oktober	9.90	$9.77^1/_2$
per December	$69^1/_4$	$68^7/_8$	per Januar	9.30	$9.17^1/_2$
per Mai	$72^5/_8$	$72^3/_8$	Pork per Januar	$15.87^1/_2$	15.55

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 2. Okt. Wasserstand 0,28 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr: Nichts angekommen, noch abgefahren

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 3. Oktober.

Ochsen: — Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen — Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk.

Kalben und Kühe: — Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben — Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben — Mk.

Bullen: 4 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren — Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen — Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 23—25 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen — Mk.

Kälber: 9 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 36 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 30 Mk.

Schafe: 86 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 22—24 Mk. 2. Aeltere Masthammel 20 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk.

Schweine: 37 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 47—48 Mk. (Käser) — Mk. 2. Fleischige Schweine 44—46 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 40—42 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Schafe: Mittelmäßig, geräumt.

Schweinemarkt: Flott, ausverkauft.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 3. Oktbr.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	753,7	SSW	stark	Regen	11,1
Blacksod	757,0	WNW	frisch	Regen	12,8
Shields	—	—	—	—	—
Scilly	764,1	W	schwach	halbbedeckt	14,4
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	762,5	SW	leicht	Dunst	15,7
Helder	761,1	SSW	s. leicht	bedeckt	16,2
Christiansund	760,8	W	s. leicht	wolkig	14,2
Skudesnaes	762,0	SO	mäßig	bedeckt	14,5
Skagen	765,8	SSO	schwach	bedeckt	13,9
Kopenhagen	764,1	OSO	mäßig	bedeckt	14,3
Karlstad	766,3	NO	leicht	bedeckt	12,4
Stockholm	768,1	still	still	bedeckt	14,2
Wisby	767,8	S	leicht	bedeckt	14,7
Haparanda	766,5	SW	leicht	bedeckt	9,3
Borkum	760,8	SSW	s. leicht	Nebel.	14,9
Keitum	761,0	SO	leicht	bedeckt	14,7
Hamburg	762,0	WNW	leicht	wolkenlos	15,2
Swinemünde	763,1	SO	schwach	bedeckt	14,8
Rügenwaldermünde	764,9	OSO	schwach	wolkig	13,4
Neufahrwasser	767,3	SO	s. leicht	Nebel	11,8
Memel	768,6	SO	leicht	Nebel	11,8
Münster Westf.	763,2	SO	s. leicht	bedeckt	15,4
Hannover	762,4	still	—	wolkenlos	14,6
Berlin	762,2	SO	s. leicht	bedeckt	15,6
Chemnitz	763,7	SO	s. leicht	halbbedeckt	13,4
Breslau	764,5	SO	leicht	Dunst	13,2
Metz	764,8	S	leicht	halbbedeckt	10,4
Frankfurt (Main)	764,2	SW	s. leicht	Nebel	14,4
Karlsruhe	765,0	SW	mäßig	bedeckt	14,6
München	765,1	W	schwach	bedeckt	12,8
Holyhead	762,1	SW	leicht	wolkig	11,7
Bodö	760,3	O	leicht	wolkig	11,2
Riga	770,1	SO	s. leicht	bedeckt	11,4

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 775 mm bedeckt Innerrußland, während ein Minimum unter 753 mm sich nordwestlich von Schottland befindet. In Deutschland ist das Wetter ruhig, trocken, vielfach trübe und warm. Gestern ging vereinzelt Regen nieder.

Wenig Aenderung in dieser Witterung wahrscheinlich.

In aller Herren Länder ist **Doering's Eulen-Seife** eingeführt und aus aller Völker Mund wird ihr das Lob als eine Seife ersten Ranges für die Schönheitspflege und für den Toilette-Gebrauch. Es sollte daher die besorgte Mutter zum Waschen ihres Lieblings nichts anders kaufen als Doering's Eulen-Seife, weil sie die mildeste ist; es sollte die junge Dame Teint und Haut mit nichts anderem pflegen als Doering's bewährter **Eulen-Seife,** weil sie die Schönheit der Haut und des Teints bewirkt und erhält; es sollte die praktische Hausfrau keine andere Toilette-Seife in ihrem Familienkreise verwenden wie Doering's **Eulen-Seife,** denn sie hält doppelt so lange im Gebrauch an als die Füllseifen und wird dadurch thatsächlich billig. Für **40** Pfg. ist sie überall zu haben. (14511

Rabatt-Marken

Oeffentliche Versammlung

Freitag, den 4. Oktober, Abends $9^1/_2$ Uhr,

Bildungsvereinshaus, Hintergasse.

Thema: Das Rabattmarkenunwesen.

Nach dem Vortrag freie Aussprache.

Redner Herr **R. von Pein**—Hamburg.

Die Herren Geschäftsinhaber werden gebeten, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe Danzig. (14475

Speicher-Oberräume

Hopfengasse billig zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 32 im Komtoir. (14588

כשר **Pensionat F. Moses**

jetzt Langenmarkt 9/10, 2,

hält seinen anerkannt guten

Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch

dem geehrten hiesigen, sowie reisenden Publikum bestens empfohlen. (96146

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 376, betreffend die Aktiengesellschaft in Firma **„Zuckerfabrik Sobbowitz"** mit dem Sitze in **Sobbowitz,** folgender Vermerk eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. August 1901 ist der bisherige Gesellschaftsvertrag abgeändert und ersetzt durch diejenige Fassung, welche in der Blatt 26 ff. der Blattsammlung befindlichen Ausfertigung des notariellen Protokolls über die gedachte Generalversammlung festgestellt ist.

Danach ist der Gegenstand des Unternehmens ausgedehnt auf den Betrieb einer Maschinen-Reparatur-Werkstätte. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen fortab nur durch einmalige Einrückung in die Gesellschaftsblätter („Reichsanzeiger", „Danziger Zeitung" und „Danziger Allgemeine Zeitung") und tragen die Unterschrift zweier Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrathes. Zur Vertretung der Gesellschaft ist auch jedes Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen befugt.

Danzig, den 30. September 1901.

Königliches Amtsgericht 10. (14706

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs der Kaiserlichen Werften zu Danzig, Kiel und Wilhelmshaven an Nutzhölzern für 1902 kommt wie folgt zur Verdingung:

1. am Montag, den 4. November d. Js. Mittags 12 Uhr Kieferne Nutzhölzer;
2. am Montag, den 18. November d. Js. Mittags 12 Uhr Ahorn-, Rothbuchen-, Weißbuchen-, Eichen-, Erlen-, Eschen-, Gränen-, und Linden-Nutzhölzer;
3. am Montag, den 2. Dezember d. Js. Mittags 12 Uhr Cypressen-, Mahagoni-, Nußbaum-, Pockholz-, Redwood- und Yellowpine-Nutzhölzer.

Bedingungen und Angebotsformulare können gegen 1,50 ℳ bezogen werden. (14710

Danzig, den 1. Oktober 1901.

Verwaltungsressort der Kaiserlich. Werft.

Verkauf von Altmaterialien.

Die in unserm Bezirk angesammelten alten Oberbau- und Werkstattsmaterialien, darunter etwa 341 t für Kleinbahnen **brauchbare Schienen** und 1210 St. **eiserne Querschwellen** sollen in 125 Loosen verkauft werden. Die Bedingungen sowie die Nachweisung der zu verkaufenden Materialien liegen bei den Bahnhofsvorständen zu Berlin (Friedrichsstraße), Breslau (Centralbhf.), Bromberg, Danzig (Hauptbhf.), Dirschau, Elbing, Königsberg i. Pr. (Ostbhf.) und Posen (Centralbhf.) sowie bei den Börsen zu Berlin, Stettin, Danzig, Königsberg i. Pr. und Memel zur Einsicht aus und werden auch vom Rechnungsbureau der unterzeichneten Direktion gegen Einsendung von 50 ₰ in Baar abgegeben. Die Angebote sind bis zum 22. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr einzusenden, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung und Verlesung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt. Zuschlagsfrist 2 Wochen. (14697

Königliche Eisenbahndirektion Danzig.

Verdingung.

Die Lieferung von

31 900 Stück eichenen Faßstäben und Faßbodenstücken verschiedener Abmessungen

soll am Dienstag, den 15. Oktober 1901, Mittags 12 Uhr, verdungen werden.

Bedingungen können gegen 0,50 Mark bezogen werden.

Danzig, den 28. September 1901. (14789

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Pferde-Verkauf.

Am Sonnabend, den 5. d. Mts., 11 Uhr Vorm., werden auf dem Hofe der Trainkaserne in Langfuhr ca. 10 ausrangirte Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft. (14647

Train-Bataillon Nr. 17.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues zum Neubau der Kuhbrücke hierselbst stellen wir auf Grund der dafür gegebenen Bedingungen in einem Loose zur öffentlichen Verdingung.

Unter ausdrücklicher Anerkennung der gestellten Bedingungen abzugebende Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **15. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr im Bau-Bureau des Rathhauses** hierselbst einzureichen. Die Bedingungen und der Verdingungsanschlag liegen in dem bezeichneten Bureau zur Einsicht während der Dienststunden aus, sind dortselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 16. September 1901. (13996

Der Magistrat.

Verdingung.

Für die Neubaustrecke Schlochau-Reinfeld sollen die Ziegelsteine zu den Brücken und Durchlässen in 3 Loosen, getrennt oder zusammen, an geeignete Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen, sowie die Verdingungsanschläge liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Bauabtheilung zur Einsicht aus. Verdingshefte können auch gegen **post- und bestellgeldfreie** Einsendung von je 0,50 Mark für jedes Loos von da bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 18. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Bauabtheilung einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. (14672

Konitz, den 1. Oktober 1901.

Königl. Eisenbahn-Bauabtheilung 2.

Bekanntmachung.

In unser Firmen resp. Gesellschatsregister ist heute von Amtswegen das Erlöschen der nachstehenden Firmen eingetragen worden:

Nr. des Firmenregisters:

433. Firma: **Alexander Rosenstein**, Inhaber Kaufmann **Alexander Rosenstein** in Danzig.
629. " **Max Schweitzer & Klawitter**, Inhaber Kaufmann **Jacob Johannes Klawitter** in Danzig.
730. " **A. Christoph**, Inhaber Kaufmann **Adolf Carl Christoph** in Langfuhr.
938. " **Robert Dross**, Inhaber Kaufmann **Carl Robert Theophil Dross** in Danzig.
1019. " **C. Domnowski**, Inhaber Kaufmann **Carl Eduard Domnowski** in Danzig.
1027. " **Joh. Jac. Wagner Sohn**, Inhaber Auktionator **Theodor Wagner** in Danzig.
1090. " **J. L. Rosenberg**, Inhaber Kaufmann **Joseph Leo Rosenberg** in Danzig.
1102. " **E. Hedinger**, Inhaber Apotheker **Edmund Hedinger** in Danzig.
1130. " **A. Eggert**, Inhaber Kaufmann **Adolph Peter Ferdinand Eggert** in Danzig.
1132. " **J. C. R. Korn**, Inhaber Kaufmann **Julius Christoph Rudolph Korn** in Danzig.
1298. " **Wilhm. Schwarm**, Inhaber Kaufmann **Wilhelm Conrad Schwarm** in Danzig.
1327. " **Hermann Bürgel**, Inhaber Kaufmann **Hermann Bürgel** in Danzig.
1338. " **Albert Wolff**, Inhaber Kaufmann **Ernst Hermann Albert Wolff** in Danzig.
1353. " **Paul Kuckein**, Inhaber Kaufmann **August Paul Kuckein** in Danzig.
1378. " **J. G. Amort Nachf. Hermann Lepp**, Inhaber Kaufmann **Hermann Rudolf Lepp** in Danzig.
1397. " **J. Luedtke**, Holländische Kaffee-Lagerei Inhaber Kaufmann **Joseph Luedtke** in Danzig.
1399. " **Arthur Falk**, Inhaber Kaufmann **Arthur Bernhard Falk** in Danzig.
1434. " **Richard Sass**, Inhaber Kaufmann **Gustav Martin Richard Sass** in Danzig.
1450. " **C. F. Dahl**, Inhaber Ingenieur **Carl Ferdinand Dahl** in Danzig.
1454. " **L. Cohn jr.**, Inhaber Kaufmann **Leopold Cohn** in Danzig.
1469. " **August Heidtmann Nachf.**, Inhaber Kaufmann **Carl Julius Werner** in Neufahrwasser.
1486. " **Walther Zimmermann**, Inhaber Kaufmann **Heinrich Walther Zimmermann** in Danzig.
1499. " **Emil Jahn**, Inhaber Kaufmann **Friedrich Wilhelm Jahn** in Danzig.
1512. " **C. Hindenberg & Co.**, Inhaber Kaufmann **Emil Hugo Pimme** in Danzig.
1519. " **Albert Schwarz**, Inhaber Kaufmann **Albert Eduard Schwarz** in Danzig.
1526. " **G. Brandt**, Inhaber Kaufmann **Georg Peter Benjamin Brandt** in Danzig.
1547. " **Danziger Badeapparate und Eisschrank-Fabrik Herm. Wolff**, Inhaber Kaufmann **Hermann Wolff** in Danzig.
1570. " **J. Donaiski**, Inhaberin Frau **Martha Pieske** geb. **Gronert** in Danzig.
1585. " **Johs. Barck**, Inhaber Kaufmann **Johannes Rudolf Barck** in Danzig.
1605. " **Stephan Dix**, Inhaber Kaufmann **Stephan Wilhelm Heinrich Dix** in Danzig.
1628. " **John Hybbeneth**, Inhaber Kaufmann **John Richard Hybbeneth** in Danzig.
1630. " **J. Nehemias**, Inhaber Kaufmann **Joseph Nehemias** in Danzig.
1635. " **J. Rozycki**, Inhaber Kaufmann **Franz Borgias von Rozycki** in Danzig.
1664. " **Otto Boesler**, Inhaber Kaufmann **Otto Boesler** in Danzig.
1694. " **Friedrich Nuernberg**, Inhaber Kaufmann **Johann Martin Friedrich Nuernberg** in Schellmühl.
1696. " **Gustav Ladzig**, Inhaber Kaufmann **Friedrich Wilhelm Gustav Ladzig** in Oliva.
1719. " **H. Franz**, Inhaber Kaufmann **Hermann Franz** in Danzig.
1742. " **Albert Haub**, Inhaber Kaufmann **Adalbert Haub** in Danzig.
1754. " **Karl Kroll**, Inhaber Kaufmann **Karl Louis Kroll** in Danzig.
1824. " **Albert Wulckow**, Inhaber Kaufmann **Oskar Friedrich August Roegler** in Danzig.
1828. " **Edmund Einbrodt**, Inhaber Bierverleger **Edmund Wilhelm Einbrodt** in Danzig.
1863. " **Paul Heller**, Inhaber Kaufmann **Otto Paul Heller** in Danzig.
2093. " **Jacob Gustav Lickfett**, Inhaber Kaufmann **Jacob Ernst Lickfett** in Danzig.

Nr. des Gesellschaftsregisters:

342. Firma: **Wilczewski & Co.** in Danzig, Gesellschafter **Stanislaus von Wilczewski** in Danzig und **Eduard von Wilczewski** in Grätz.
345. " **Albert & Geo. Brandt** in Danzig, Gesellschafter **Albert Christian Brandt** und **George Peter Benjamin Brandt** in Danzig.
419. " **Gebrüder Brumm** in Danzig, Gesellschafter **Julius Brumm** und **Marcus Brumm** in Danzig.
425. " **Kuczynski & Makowski** in Danzig, Gesellschafter **Conrad v. Kuczynski** in Danzig und **Sabin von Makowski** in Warschau.
465. " **Philipp & Steltzner** in Danzig, Gesellschafter **Johann Georg Friedrich Philipp** und **Friedrich August Steltzner** in Danzig.
488. " **Sikorski & Sternfeld** in Danzig, Gesellschafter **Peter Sikorski** und **Adolf Sternfeld** in Danzig.

Danzig, den 28. September 1901. (14705

Königliches Amtsgericht 10.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend 11½ Uhr verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn, der Kaufmann

Gustav Bandomir

im fast vollendeten 46. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 1. Oktober 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 5. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle zu Heil. Leichnam nach dem St. Katharinen-Kirchhof statt.

Gestern Morgen 4 Uhr starb unser lieber Sohn und Bruder, der Schiffbauerlehrling

Otto Prohl

im Alter von 21 Jahren, welches im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeigt

Heubude, den 2. Oktober 1901

Albert Prohl.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr in Heubude statt.

Am 2. Oktober d. Js., verstarb plötzlich der (14755

Königliche Eisenbahn-Sekretär

Herr Georg Rubesch

im Alter von 44 Jahren.

Wir betrauern in dem so früh Dahingeschiedenen einen lieben Kollegen, dessen biederer und rechtschaffener Charakter ihm ein treues Gedenken sichern.

Danzig, den 3. Oktober 1901.

Die Bureau-Beamten der Königl. Eisenbahn-Direktion Danzig.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 6½ Uhr entschlief nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser sorgsamer Vater, Großvater und Schwiegervater, der Maschinenwärter

Gustav Adolf Böhme

im 71. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 3. Oktober 1901.

Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Heute Abend 6½ Uhr entschlief sanft im festen Glauben an ihren Heiland unsere liebe Mutter, Großmutter, Tante und Freundin

Bertha Klemm

geb. **Mann**

im 74. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Danzig, den 2. Oktober 1901.

Johannes Klemm und Frau Elisabeth geb. Dross.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager in ihrem 75. Lebensjahre unsere gute fürsorgliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

die Lehrerwittwe

Juliane Sielaff geb. Heyer.

Schidlitz, den 3. Oktober 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr auf dem evangelischen Kirchhofe zu Schlapke statt.

Heute früh 3½ Uhr verstarb nach kurzem schwerem Leiden unsere liebe Tochter und meine liebe Schwester

Alma Loth

im Alter von 20 Jahren.

Danzig, 2. Oktober 1901.

Adolph Loth, Rosalie Loth, geb. Ney, Alexander Loth.

Kaiserhof

Heil. Geistgasse 43,

empfiehlt seine (14735

Lokalitäten für Vereine und Hochzeiten

sowie

Mittagstisch

in und ausser dem Hause.

A. Ruttkowski.

Nachruf.

Vor einem Jahr, o denket dran!
Da starb ein viel verkannter Mann.
Ein großes Herz, voller Leidenschaft,
Hat er nur für Heubude gelebt und geschafft.
Voll Liebe zur Heimath, die ihn beseelte —
Erkannte er bald, was Heubude fehlte;
Voll Intelligenz, mit weitem Blick,
Schuf er das Bad; — und es brachte ihm Glück.
Doch er, der Schöpfer, verfiel seinem Beruf,
Durch den er ein schreckliches Leiden sich schuf.
Er starb, ein müder, verlassener Mann.
Wollt Ihr ihn verdammen? Er schuf das Bad!
Die Quelle des Wohlstands!
O denket daran!

Auctionen

Grosser Möbel-Konkurs-Ausverkauf

Brodbänkengasse 38, im Möbelgeschäft.

Die aus der Konkursmasse herrührenden Möbel, als: Spinde, Vertikows, Spiegel, Stühle, Garnituren, Sophas, Bettgestelle ꝛc., mit Ergänzung anderer Waaren, müssen jetzt sofort ausverkauft werden, da der Laden anderweitig vermiethet ist. Bei dieser Gelegenheit bietet sich dem Möbel kaufenden Publikum eine ganz besonders günstige Gelegenheit, seinen Bedarf an Möbeln billigst zu beschaffen. Ganz besonders ist Brautleuten zu empfehlen, ihre Ausstattung hierbei zu kaufen. (9602

Verkaufszeit von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Auktion hier, Tischlergasse 49.

Freitag, den 4. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände: (14754

47½ Dutzend Kragen, 1 Partie Parfüm, 400 Kravatten

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Nürnberg, Gerichtsvollzieher, Danzig, Hundegasse 87.

Auktion Weidengasse 45.

Freitag, den 4. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich wegen Aufgabe des Geschäfts des Herrn **V. L. v. Kolkow** 2 große Hänge-Wageschaalen, 10 und 5 Ztr. Tragkraft, nebst 18 halben Ztr. und kleinen Gewichten, 1 größeren 4rädrigen Handwagen nebst Baumleitern, Kasten und Leitern, 3 Karren, 1 kleinen Wagen, 1 starke Trage, 1 Paar Baumleitern, 1 Kugel-Kaffeebrenner, 1 3thürig. Wäschespind, 1 Musik-Automat, 1 große Partie div. Handwerkzeug, ca. 30 Stück Anker und halbe Ankergebinde, 1 Partie leere Standfässer, ca. 50 starke Messingkrähne, 9 Korbflaschen mit pirer Rum, 150 Liter, 40 kg Essenzen zu Liqueur, 6 gute Polsterstühle, ca. 2000 Liqueur-, Bier- und Weinflaschen, sowie 1 Partie div. andere Sachen an den Meistbietenden gegen baar verkaufen. (9651b

G. A. Rehan,

Auktionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Pfandleih-Auktion.

Donnerstag, den 10. Oktober, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage aus der Pfandleihanstalt **E. Lewandowski**, hierselbst, **Breitgasse 85**, die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

No. 98 033 bis 100 000 und von **No. 1 bis 5283, No. 81 229, 89 732, 91 164, 96 379**

bestehend in **Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug ꝛc., gold. Herren- und Damenuhren, Silbersachen ꝛc.**, an den Meistbietenden gegen **baare Zahlung** versteigern. Der Ueberschuß wird nach 14 Tagen bei der Ortsarmenkasse hinterlegt.

A. Karpenkiel,

vereidigter Auktionator und Gerichts-Taxator,

14366) Paradiesgasse 13.

Mobiliar-Auktion

Ketterhagergasse 1, Saal-Etage.

Montag, den 7. Oktober, Vormittag 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage wegen Fortzugs 1 Kronprinzen-Garnitur in Seidenplüsch, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 do. Vertikow, 1 Spiegelschrank mit Spiegel und Konsole, 6 Rohrlehnstühle, 1 achteckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 1 Geldkassette, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Wäscheschrank, 1 kleines Spind, 2 Sophas, Waschtisch, Wasserbank, Hängelampe, 2 Salonteppiche, Plüsch-Tischdecke, 1 Salon-Uhr, wozu einlade.

Glazeski, Auktionator, 3. Damm 14.

Mobiliar-Auktion

Poggenpfuhl 1, Eingang Vorstädt. Graben.

Morgen Freitag, den 4. Oktober, Vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage das bereits angezeigte nußb. und mah. Mobiliar, darunter 1 mah. Buffet, wozu höflichst einlade.

Paul Kuhr.

vereidigter Gerichtstaxator und Auktionator, Burgstraße Nr. 4.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, d. 5. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Geschäftslokale 4. Damm 3, parterre,

verschied. alte **Möbel**, als: **1 antiken Schreibsekretär**, Schränke, Tische, Stühle, Bettgest., Schlafbänke u. a. m.

Ferner: 1 Partie zur Naht gebrachte Herren- u. Damen-Gamaschen pp. (14742

wegen Fortzugs und Geschäftsaufgabe meistbietend gegen Baarzahl. à tout prix versteig.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Pfandverkauf.

Sonnabend, 5. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr werde ich in **Troyl** auf d. Kahne XXIII 1449:

circa 21000 Ziegel

im Pfandverkauf (§ 368 H. G. B.) öffentlich meistbietend versteigern. (14694

Wodtke, Gerichtsvollzieher, **Danzig, Faulgraben No. 10.**

Kaufgesuche

Ein gut eingerichtete **Meierei** zu kaufen gesucht. Offert u. K 480 a. d. Exp. (9625b

Haare w. stets gekauft Altst. Grb. 109, Fr.-G. (9352b

Auktion in Zoppot

Sonnabend, den 5. Oktober, Vormittags ½10 Uhr werde ich hierselbst Danzigerstr. 42 (Bauplatz) und demnächst Seestraße Nr. 50 (Baubureau) im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **Arnold** folgende zur **Lippke**'schen Konkursmasse gehörige Gegenstände als:

2 Elevatoren, Fensterbogen, Leitern, Blöcke, alte und neue Thüren und Fenster, Arbeitsschlitten, Fässer und 3 Jauchepumpen, Reinigungsklappen, Gyps, Cement, Thonfliesen, Schablonen, Ballons, eis. Rohre, 1 Dezimalwaage, sowie Stallutensilien, ferner versch. Bretter und Abschnitte, Balken, Gerüstbretter, Hobelbänke, 1 Partie Baubeschläge, Nägel pp. und Bureauutensilien (14726

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern.

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Gustav Seeger,

Juvelier und Königlich vereidigter Gerichtstaxator,

DANZIG,

Goldschmiedegasse Nr. 22,

kauft stets Gold und Silber und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung. (14173

Großes Lager solider **Goldwaaren und Uhren.**

Alte Gummischuhe und Stiefel werd. gek. Hausthor 7. (9525b

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche** sowie ganze Wirthsch. ꝛc. **J. Stegmann,** Altstädtischen Graben 64. (9587b

Zweithüriger **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Offerten mit Prs. u. K 512 an die Exp. (394g

Küchenspind, nicht zu klein, zu kaufen gesucht. Offerten u. K 552 an die Exped.

Arbeitspferde. 2 kräftige, 7—8jährige, gesunde Pferde (Paßpferde) zu kaufen gesucht. Off. unt. K 526. (9698b

Eine gut erh. Balkenwaage von sofort zu kaufen gesucht. Offert. unt. K 557 an die Exped.

Alte Schirmgestelle (Fischbein) k. zu höchst. Preis. Holzmkt. 24.

Gut erh. warm. Schlafrock, f. alt. krank. Mann (Gesch.) bill. zu kf. ges. Off. m. Pr. u. K 553 Exp.

Krankenfahrstuhl zu kaufen gesucht. Offerten unter K 565 an die Exp. d. Bl.

Haare werden zu den höchst. Preisen gekauft Ketterhagergasse 1 im Friseurgesch. (9695b

Ein gebrauchter Gaskronleuchter mit 3-4 Armen wird zu kaufen ges. **August Elias**, Fischmarkt 17.

4eck. Tisch z. kf. gs. Pfefferst. 66, 1.

Gut erhalt. Plüschsopha wird zu kaufen gesucht. Offrt. mit Preisangabe unter 9723b an die Exped. erbeten. (9723b

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Handwagen** (14730 wird zu kaufen gesucht **Otto Kinder & Co.**, Elisabethwall 7.

Ausgek. Haare w. stets gekauft 1. Damm 13, Friseurgesch. (9716b

Ein gebrauchter Geldschrank zu kaufen gesucht. (14732 Offerten unter „Geldschrank" an die Dirsch. Ztg., Dirschau.

Auktion Hasenberg b. Gluckau.

Freitag, den 4. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung bei dem Herrn **August Uhlenberg** die auf ca. 2 Morgen in der Erde befindlichen

Kartoffeln

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, **Hundegasse 87.** (14695

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 4. Oktbr. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im **Hotel „Zur Hoffnung"** hierselbst, **Krebsmarkt**, ein dort untergebrachtes (14681

Pferd (Fuchsstute), 1 Kastenwagen auf Federn und 1 komplett. Pferdegeschirr im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, **Frauengasse 49.**

Auktion mit Spielwaaren, Breitgasse 25, part.

Freitag, den 4. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage

1 Partie feine Puppen, Nippessachen, Albums in Plüsch und Leder, diverse andere Spielwaaren, ferner 1 Partie Wolle und Baumwolle (9675b

geg. baare Zahlung a tout prix versteigern, wozu einladet.

Louis Hirschfeld, Auktionator und Taxator.

Pachtgesuch

Restaurant wird zu pachten gesucht. Offert. unt. K 546 Exp.

Verpachtungen

Kurz- und Wollwaarengeschäft Schüsseldamm 41 ist umständehalb. sofort zu übergeben. Näh. daselbst.

Grundstücks-Verkehr.

An- u. Verkauf von städt. u. ländl. Grundbesitz sowie **Beleihung von Hypotheken** und (9704b **Beschaffung von Baugeldern**

Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1 Tr.

Verkauf. Restaurant mit Garten, flottes Geschäft, großer Umsatz, verkaufe für 30 000 Mk. bei 4-5000 Mk. Anzahlung. Offerten unter A. B. Dirschau postlagernd. (9614b

Habe i. A. preiswerth große und kleine (14675 **Grundstücke** in u. außerhalb der Stadt zu verkaufen. **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73.

Schöne kleine Villa, eignet sich als Ruhesitz, Pension, und zu jedem Geschäft, ist in Oliva, nahe am Markt, billig zu verkaufen. Offerten unter K 361 an die Exped. (9484b

Gut gebautes Grundstück, Schidlitz geleg., an Selbstkäuf. z. verk. Off. unt. K 508 an die Exp.

Umständehalber 9% verzinsl. Haus, 14 kl. Wohn., in Schidlitz, 15 000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Offert. unt. K 551 an d. Exp. d. Bl. erb. (9691b

Grundstück in Schidlitz billig zu verkauf. Offerten unt. K 540 an die Exp.

Grundstück, Schidlitz, Hauptstraße, mit herrschaftlich. Mittelwohnungen, Garten, Baustelle, 40 000 Mk., bei 12—15000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unt. K 519.

Besonders günstige Kapitals-Anlage, auch für Geschäftsleute, ist das mir zum Verkauf übergebene **Geschäftsgrundstück,** beste Lage, Altstadt, herrschaftliche und kleine Wohnungen, **Laden und Stallung.** Anzahlung 8—10 000 Mk.

Offerten von Selbstkäufern u. K 559 an die Exp. d. Blattes.

Neufahrwasser, Albrechtstraße, Bauparzelle zu verkaufen. Zu erfragen **Sasperstraße Nr. 42.** (9703b

Gartengrundst. Rechtst. f 20000 M. z. h. **Andersen,** Holzgasse 5. (9705b

Habe gute **Gasthäuser** z. B. bei 6—20000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. K 579 a. d. E.

Pensionsgesuch

Eine gute Pension mit eigenem Zimmer wird zu Mitte Oktober für einen jungen Mann (Schüler) gesucht. Off. mit Prs. u. K 457 an d. Exp. (9627b

Für ein j. Mädchen von 17 Jahr. (Gutsbesitzers-Tochter) wird eine Pension in einem feinen bürgerlichen Hause in Danzig zur Ausbildung in feinen Wirthschaftssachen gesucht. Off. mit Pensionsansprüchen unter K 545 an die Exped. d. Blattes.

Wohnungsgesuche

Wohnung in Langfuhr von Stube und Kabinet oder 2 kleine Stuben nebst Zubehör zum 1. November oder später gesucht. Offerten mit Preis unter K 599 an die Exp. d. Bl.

Suche eine Wohnung, 2 Zimm. u. Zubehör, Preis 25—30 Mark. Offert. u. K 590 an d. Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Pens. Beamter sucht v. 1. Jan. od. 1. April in Zoppot, Langfuhr, Oliva od. Umgegend eine kleine **Villa** nebst Garten zu miethen, spät. Kauf nicht ausgsch. Off. m. Raum- u. Preisang. u. K 549 a. d. Exp.

Zimmergesuche

Ww. sucht leer. Zimmer, 7-8 Mk. Off. unter K 553 an die Exped.

Junger Mann wünscht möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zum 15. Oktob. Offerten unt. K 544 an die Exp.

Ein möblirtes Zimmer (ungenirt), Nähe der Wiebenkaserne, sucht Einj.-Freiwilliger. Offerten u. **K 529** an die Exped.

Junge Frau mit einem kl. Kind sucht bei anst. Leuten kl. warm. Stübchen, Rechtstadt, wo das Kind tagsüber gepflegt wird. Off. unter K 511 an die Exped.

Einfach möblirtes Zimmer, Nähe Wiebenkaserne, von sofort gesucht. Offert. mit Preis unter K 525 an die Exped. dies. Blatt.

Möbl. Zimmer per sofort, sep. gel., ges. Offrt. unt. K 550 an die Expedit.

Ein Herr sucht ein kleines möblirtes Zimmer im Preise bis zu 12 Mk. Off. unter K 566.

Junge Frau sucht bei anstnd. Familie leeres Stübchen o. gr. warmes Kabinet, Rechtstadt. Off. unt. K 575 an d. E.

Wohnungen.

Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, 390 M. zu vermieth. Jungstädtschegasse 4. (8050b

Herrschaftliche Wohnung, Sandgrube 21, ist d. 1. Etage links, besteh. aus **6 Zimmern, Balkon Burschenst. Mädchen- u. Badezimmer, Entree, Küche** u. reichlich **Zubehör** z. 1. Oct. zu verm. Besicht. v. 11-3 Uhr. Näh. daselbst im Bureau der Landwirthschaftskamm. (6951

Steindamm 12 ist eine Wohng., 3 Zimmer, Balkon, Mädchenst. und ein Pferdestall mit 2 u. 3 St. zu verm. Näh. das. part. (9605b

Stadtgraben 8, neb. Reichshof, ist die 3. Etage, 5—6 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube pp. von gleich od. 1. Oktober cr. zu verm. Näheres daselbst beim Portier u. Hundegasse 70, 1 Tr. (10190

Ein Zimm., Cb., Küche, Zb. an ält. Dame z. 1. Okt. f. 20 M. zu v. N. Altst. Graben 32, 1, Ecke Hausth. (13246

Fortzugsh. herrsch. Wohnung von 6 Zimm. ꝛc. sogleich zu verm. Näh. Brunshöferweg 43, 1 Tr. Preis nach Uebereink. (9300b

Hl. Geistgasse „Kaiserhof" 4 Tr. ist eine Wohn., 2 Zim., Küche, Bod. Keller für mon. 25 M. zu verm., bei H. **Ruttkowski** z. erfr. (13792

Altschottland 57/58 eine große u. eine kl. Wohnung sofort billig zu verm. Näheres 1 Treppe hoch zu erfrag. (9574b

Langfuhr, Mirchauerweg 52, 2 Stuben, Kabinet, Küche Zubehör zu verm. (9612b

Langf., Mirchauerweg 80, sind Wohn., 2 St. u. Cab. f. 20 M., Stube u. Cab. für 14 M. zu verm. (9609b

Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör u. Pferdestall sof. zu verm. Poggenpf. 42. (9542b

Hirschgasse 12 Wohnung von 3 Zimmern u. reichl. Zubeh., auch geth., z. vm. N. part. links. (9581b

Mattenbuden 9, 5 Zimm., 2 Entr. u. reichl. Zub., a. Wunsch Pferdest. p. 1. Okt. Näh. pt. (10775

Stadtgraben 18, hochpart., eine moderne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenstube Badestube ꝛc. für Mk. 800.— incl. Wasser u. Treppenbeleuchtung. Näheres daselbst von 10—12 bei Baumeister **Kirste.** (13317

Straußgasse 5, Wohnung, 1. Etage, 4 große Zimmer, reichlichem Zubehör 900 M., per 1. Okt. zu verm. Rücksprache part. links oder Frauengasse 6. (10380

Ohra, Vogelgreif 22, Laden, Wohnung sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näh. daselbst Frau **Lutz.** (9548b

Häkergasse 8, nahe d. Markthalle ist die 1. Etg., 2 Zimmer, Küche, Keller, Boden sofort zu verm. Näheres 3. Damm 2. (9620b

Schäferei 12-14 ist eine herrschaftl. Wohnung mit Badeeinrichtung von sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Portier. (9623b

Drehergasse ist Wohn., 1 Tr., aus 2 Stb., Küche u. Zub. f. 300 M. jährl. sof. zu verm. Näh. Langebrücke 18, Seilerladen. (9659b

Zoppot, Benzlerstr. 3, 1, warme Winterwohnung sogl. zu vermiethen oder bis zum April einzelne und zusammenhängende Zimmer mit und ohne Küche zu vermieth. (14650

Pfefferstadt 79 (Hauptbahnhof). Habe noch eine **elegante moderne Wohnung** von 6 Zimmern, Bade- u. Mädchenstube und reichlichem Zubehör mit Balkon, per sofort zu vermiethen. Näh. b. Portier. (14665

2 Zimmer mit Küchenantheil u. Badbenutz., Nähe des Holzmkt., im herrsch. Hause, an einz. Dame zu vrm. Off. u. K 410 an die Exp. (9564b

Neufahrwasser, Fischerstrasse 8-9, mehr. Wohnung., je 3, 4 und 5 Zimmer, Küche, Nebenraum, Badeeinr. sof. zu vm. Nh. das. Nr. 7. **Poschmann.** (9549b

3 Wohnungen 1. resp. 2. Etage, 3 gr. Zimmer, Küche, Mädchenstube, Speisekammer, gr. Entree und Zubehör, sehr gut gelegen und vornehm ausgestattet, im neuen Hause, am Holzraum, von gleich oder später **billig** zu vermiethen. Zu erfragen bei Architekt **M. Flier,** Kassubischer Markt Nr. 1b, 1. (13992

Herrschaftliche Wohnung v. 4 od. 5 Zimmern, Bad, reichl. Zub. u. **Garten** zu verm. Näh. Schwarzes **Meer** 4, part. (13963

Hopfengasse 91a, 2. Etage, 2 Z., E. u. Zbh. sofort zu vermieth. (9615b

St. Barbaragasse, Ecke Engl. Damm unweit der Langgarter Kirche sind noch einige neue sehr freundl. Wohn. v. 3 Zimm. u. Zubehör bill. zu verm. Näh. b. Hausw. das. (12614

3 Zimmer, Balkon ꝛc. 1. Etg. sof. zu vm. Langfuhr. **Marienstraße 7.** Näh. part. lks. (9674b

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 2. Oktober.

Dritter Verhandlungstag. (Fortsetzung.)

Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange.

Der Sachverhalt der Messerstecherei im Engler'schen Lokale zu Pietzkendorf, bei welcher besonders die Angeklagten Gebrüder Obschernitzki und Paul Dombrowski betheiligt waren, war gestern Mittag noch so wenig aufgeklärt, daß wir heute noch einmal eine Darstellung der gesammten Vorgänge, so weit das Gericht sie klarzulegen vermochte, geben. Die Verhandlungen zogen sich bis in die Abendstunden hin.

Die Ursache der ganzen wüsten Affaire war der dem jetzt verstorbenen Robert Liedtke gehörige Hut. Robert lief, als er sah, daß er seine Kopfbedeckung nicht wiederbekam, nach Emaus, um seinen Bruder Otto zur Hilfe zu holen. Beide und mit ihnen der Arbeiter Rosengart gingen nach Pietzkendorf, um von den Obschernitzki's, welche als diejenigen galten, die den Hut zurückbehalten hatten, Rechenschaft zu fordern. Mit anderen jungen Leuten standen die Angeklagten vor dem Engler'schen Gasthaus am Stacket. Otto Liedtke ging nun auf August Obschernitzki, welcher von Robert Liedtke als der Schuldige bezeichnet wurde, zu und versetzte ihm eine derartige Ohrfeige, daß der Geschlagene zu Boden fiel. Auch Robert rächte sich durch Schläge. Darauf ging die Partei aus Emaus in das Schanklokal und forderte drei Tulpchen Bier. August Obschernitzki mußte sich wohl bei dem Sturze einen Schaden zugefügt haben, denn er erschien mit blutendem Kopf in der Thür und frug nach seinem Bruder. Gleich darauf erschienen beide und zwar beide bereits wie durch Zeugenaussagen unzweifelhaft feststeht, mit den offenen Messern in der Hand. Nach ihnen drängte sich ihre Partei, darunter auch Dombrowski. Bernhard Obschernitzki rief nun: „Wer ist das, der meinen Bruder gestochen hat?" Beide Brüder nahmen eine drohende Haltung an, sodaß Unparteiische sie durch gütliches Zureden von den Liedtke's zu trennen versuchten. Letzteres gelang ihnen nur auf kurze Zeit. Dann plötzlich waren die beiden Parteien im Tanzsaal, wohin sich die Menge gedrängt hatte, aneinander gerathen und die Schlägerei begann. Als erster erhielt der Arbeiter Rosengart von Dombrowski mehrere wuchtige Schläge mit einem schweren, stockähnlichen Gegenstand, sodaß er zu Boden fiel, sodann kam es zum Handgemenge, dessen wüste Einzelheiten sich nicht feststellen lassen. Aus dem ganzen Durcheinander ragt ein recht bezeichnendes Beispiel hervor dafür, wie brutal und unverantwortlich die Rowdies vorgingen. Der Arbeiter Friedrich Schock, welcher persönlich ganz unbetheiligt an der Affäre war, durchquerte, aus der Hinterstube kommend, die Gaststube, um mit ins Freie zu gelangen, da ihm in dem Lärm Angst war. Plötzlich erhielt er ohne Grund von Bernhard Obschernitzki einen Messerstich ins Kreuz. Schock lief nun aus dem Lokal, holte aus seinem nebenan belegenen Haus einen Besenstiel und kehrte ins Lokal zurück, um den Messerhelden sich vorzunehmen. Während seiner kurzen Abwesenheit spielte sich der letzte Akt des blutigen Dramas ab, speziell muß Robert Liedtke damals die tödtlichen Stiche erhalten haben, denn als Schock zurückkam, war außer dem Gastwirth Engler nur noch Bernhard Liedtke im Lokal, welcher mit dem Messer fuchtelnd dastand. Nicht weit von ihm lag Robert Liedtke bereits bewußtlos. Schock schlug nun mit dem Besenstiel dem Rowdy das Messer aus der Hand, und feige wie diese Burschen dann nach Verlust ihrer heimtückischen Waffe sind, machte sich dieser eilig mit gebogenem Rücken davon. Bernhard Liedtke aber rührte sich nicht. Er wurde noch in derselben Nacht nach Lazareth Sandgrube gebracht, wo er am 28. Juni starb. Niemand hat gesehen, daß Bernhard Obschernitzki ihn erstochen hat, dagegen lassen alle die geschilderten Umstände erkennen, daß nur er als Thäter in Frage kommt. Verletzungen verschiedener Art haben noch 7 Personen davongetragen, darunter auch die Angeklagten.

Bei der Obduktion des Erstochenen, welche von Herrn Medizinalrath Dr. Haase vorgenommen wurde, fand man die tödtliche Verletzung des Liedtke zwischen dem Schädel und dem ersten Halswirbel, wo das Messer eingedrungen war und den Rückenmarkkanal verletzt hatte, sodaß erst Lähmungen und auf die Durchtrennung des Halsmarkes Rückwirkungen auf den ganzen Körper, speziell die Lunge, eintraten. Eine durch Infektion des wahrscheinlich schmutzigen Messers hervorgerufene Entzündung des Rückenmarkes that das Uebrige. Außer diesem sehr tiefen und wuchtigen Stich ins Genick wies der Kopf des Verstorbenen noch mehrere andere Verletzungen auf, so eine, anscheinend durch einen sehr starken Schlag mit einem geschlossenen Taschenmesser hervorgerufene Zerbeulung der Schädeldecke, welche sogar sich bis ins Gehirn fortflanzte und dort Blutungen veranlaßt hatte. Als ein den Angeklagten Bernhard Liedtke besonders belastendes Moment tritt hinzu, daß er als einziger ein sogenanntes Dolchmesser führte, welches ihm auch Schock aus der Hand schlug, und daß eine so scharfe Durchtrennung der sehr zähen Halssehnen bei dem tödtlichen Stoße kaum mit einem gewöhnlichen Taschenmesser hervorgerufen werden kann.

Alle diese Umstände veranlaßten die Geschworenen, das Schuldig ohne mildernde Umstände über Bernhard, das Schuldig unter Gewährung mildernder Umstände gegen August Obschernitzki und Paul Dombrowski auszusprechen. Herr Staatsanwaltschaftsrath Ziegner hatte das bedingungslose Schuldig, der Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Casper eine mildernde Auffassung beantragt. An Strafen wurden beantragt: gegen Bernhard wegen der Körperverletzung an Robert Liedtke 3 Jahre Zuchthaus, wegen derjenigen an Schock 2 Jahre Gefängniß, zusammen 5 Jahr Zuchthaus, gegen August Obschernitzki 3 Jahr 6 Monate, gegen Dombrowski 5 Jahre Gefängniß.

Das Gericht fand keinen Grund, anläßlich der unglaublichen Brutalität Bernhard Obschernitzki's unter **5 Jahre Zuchthaus** und 5 Jahre Ehrverlust herunterzugehen, auf welche Strafe erkannt wurde. Sein Bruder August erhielt **2 Jahre,** Dombrowski **4 Jahre Gefängniß.**

Lokales.

* **„Die Ostmarken sind für die Preußen für immer verloren!"** — Das ist die klar und deutlich ausgesprochene Quintessenz einer längeren Aussprache des Leiters des „Dziennik Poznanski," und zwar nicht etwa in pathetisch national angehauchten rhetorischen Phrasen bei einer öffentlichen Versammlung, sondern in ruhiger Unterhaltung zu Zweien, wobei jedes Wort überlegt werden konnte und offenbar auch überlegt war. Der famose „großpolnische" Herr von dem Posener polnischen Hetzblatt hat die Aeußerung kürzlich einem Mitarbeiter des in Petersburg erscheinenden polnischen Blattes „Kraj" gegenüber gethan.

Der Posener hob bei dieser Unterhaltung, wie das Petersburger polnische Organ mittheilt, u. a. hervor, daß sich in Posen die polnischen Parteien keineswegs bekämpften, wie die Reichstagswahl in der Stadt Posen erweise, wo der Volksparteiler v. Chezanowski gewählt worden sei. Die ganze polnische Gesellschaft sei demokratisirt; es werde in der Provinz viel gearbeitet. Die Polen seien daselbst nüchtern, real, besäßen nicht soviel Phantasie wie die galizischen Polen, aber mehr Kraft und Abhärtung, sie ständen auf einer höheren, allgemeinkulturellen, wirthschaftlichen und nationalen Stufe. Das sei zum großen Theil das Werk der Deutschen, wofür die Polen ihnen aufrichtig zum Dank verpflichtet wären. Ihr Regierungs-System aber sei das unglücklichste, das sich denken lasse. Die Ostmarken seien für die Preußen für immer verloren, dies werde keine Menschenmacht mehr ändern. Vor 50 Jahren hätte man die Polen noch verdeutschen können, jetzt sei es zu spät. Die Ansiedlungskommission leiste soviel, wie ein Tropfen auf einen heißen Stein bedeute. — Auch das Verhältniß zwischen Zentrum und Polen wurde erörtert, und der Posener Publizist sagte: Wir (Polen) haben den Bruch nicht hervorgerufen, wir hätten ihn noch lange nicht gewagt, da er aber durch die Macht der Ereignisse sich vollzogen hat, müssen wir uns sagen, daß es gut geworden ist. Wir (Polen) haben in Oberschlesien 9 sichere Kreise, in 4 bilden wir das Zünglein an der Waage. Das alles nehmen wir in unseren Besitz jetzt ... Nach 8 Jahren werden wir statt der 15 Mandate 25 haben. Zum Schluß hob der Publizist hervor, daß der polnische Organismus auch wirthschaftlich immer mehr erstarke und demnächst vor die Front treten werde, für die Meisten überraschend.

Man sieht, an Selbst- und Kraftbewußtsein fehlt es den „nationalen" Polen wahrhaftig nicht. Das geht fast noch deutlicher aus einer Flugschrift, welche unter der bezeichnenden Ueberschrift „Eine Nation — ein Gedanke" u. A. Folgendes enthält:

„.... Polen war, Polen ist und Polen wird sein!" Wir sind eine Nation, ja eine Nation! Um diese nationale Existenz kämpfen wir rund 100 Jahre. Wir haben zwar die politische Unabhängigkeit verloren, man hat uns sogar an drei verschiedene Monarchien geschmiedet, uns damit der größten Gefahr aussetzend, die einer Nation als solchen drohen kann, der Gefahr des Aussterbens des allgemein-nationalen Gedankens, jenes Gedankens, der darüber entscheidet, ob man eine Nation ist oder nicht. Man suchte und sucht uns auf jedem Schritt und in jeder Beziehung von den einzelnen Theilungsmächten abhängig zu machen, man sucht in unserer Brust das polnische Herz, die polnische Seele todtzuschlagen, jeden polnischen Gedanken zu knebeln — und dennoch, dennoch: Polen war, Polen ist und Polen wird sein! .... Mit Hinterlist hat man uns an drei Monarchien geschmiedet, uns die politische Unabhängigkeit raubend, man hat dem polnischen Denken und der polnischen Kultur Kampf bis auf Aeußerste angekündigt, aber alles ist vergebens: wir sind eine Nation geblieben.

Gefallen ist Bismarck, der eiserne Kanzler, der preußisch-deutsche Götze, gefallen sind Metternich und Murawiew, gefallen sind Gurko und Imeretinsky, wir aber stehen und sind eine große Nation geblieben.

Ja, ungeachtet der Theilungen, ungeachtet Kanonen und Bajonette, trotz Gefängniß, Zitadelle und Festung: eine Nation!

Berliner Börse vom 2. Oktober 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.75
do.	3½	100.75
do.	3	90.30
Pr. cons. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.25
do.	3½	100.50
do.	3	90.40
Bad. St.-Anl.	4	104.60
Bayr. St.-Anl.	4	104.60
Sächsische Rente	3	86.30
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	95.70
do. do. 8	4	102.20
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	96.20
Posen. Prov.-Anleihe	3½	96.20
do. do.	3	—
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	98.30
Landschaftl.-Central-	4	103.00
do. do.	3½	98.10
do. do	3	88.40
Ostpreußische	4	102.30
do.	3½	96.40
do.	3	86.70
Pommersche	3½	97.20
do.	3	87.00
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	96.20
do. do.	3	86.90
Posensche 6.—10.	4	102.20
do.	3½	96.80
do. Ser. C.	3½	96.40
do. Ser. A. u. B.	3	87.30
Westpreußische rittsch. 1.	3½	97.60
„ „ 1.B.	3½	97.50
„ „ 2.	3½	97.25
„ neuländ. 2.	3½	96.25
„ rittsch. 1. 2.	3	87.00
„ neuländ. 2.	3	86.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	81.25
„ „ kleine	5	81.50
„ innere	4½	71.75
„ kleine	4½	71.80
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	72.60
„ 100 L.	4½	72.80
„ 20 L.	4½	73.60
„ 1897	4	66.20
Chinesische Anleihe	5½	103.90
Chinesische Anleihe 1895	6	101.90
„ „ 1896	5	94.75
„ „ 1898	4½	83.80
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	38.90
„ Goldrente L. 500	1.30	39.10
„ „ L. 100	1.30	29.80
„ „ L. 20	1.30	29.80
Griech. Monop.	1 3/4	42.40
„ „ 500 Frcs.	1 3/4	43.30
„ Gld. Pi. r. Lar.	1 3/5	37.30
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	87.60
Ital. Rente	4	99.25
„ 4000—100 Frcs.	4	99.25
„ „ neue	4	98.50
Lissab. 1. und 2.	4	70.90
Mexikaner 1899	5	97.25
„ 200, 100 L.	5	97.30
„ 20 L.	5	97.90
Oesterr. Gold-Rente	4	101.20
„ Papier-Rente	4½	—
„ „	4½	99.10
„ Silber-Rente	4 1/5	98.60
„ „	4 1/5	98.60
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	99.10
„ „ 2—8	4	99.10
Portugiesen 4½%	fr.	36.40
Rum. amort. Rente	5	90.70
„ „ 400 M.	5	91.20
„ „ 1892/93	5	90.60
„ „ 20 M.	5	90.80
„ „ v. 1889	5	77.00
„ „ de 1890	4	77.00
„ „ de 1891	4	77.00
„ „ de 1894	4	77.20
„ „ 1000 Frcs.	4	77.20
„ „ 500 Frcs.	4	77.20
„ „ de 1896	4	77.00
„ „ 1000 Frcs.	4	77.00
„ „ 500 Frcs.	4	77.00
„ „ de 1898	4	77.00
„ Schatzanw.	5	94.75
„ 810 M.	5	95.25
„ 405 M.	5	95.25
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	99.35
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	—
„ „ von 1896	3	—
„ cons. E. 25 u. 10 r.	4	—
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 1 r.	4	—
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	95.80
Russ. cv. Staats.	3 4/5	—
Schweden 1880	3½	98.00
Schwed. Staats. 1886	3½	—
„ „ 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	96.00
Serb. Staatsr. 95	4	65.80
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	25.95
„ „ D.	1	23.65
„ Adm. 1888	1	98.90
„ „ kleine	5	98.90
Ungar. Gold-Rente	4	100.00
„ „ 500 fl.	4	100.20
„ „ 100 fl.	4	100.60
„ Kronen-Rente	4	—
„ 1000—100	4	93.50
„ Staats-Rente	3½	83.50
„ Gold-Inv.	4½	102.80

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
„ „ 5.6.unk.1904 f.8.	4	—
„ „ 3. 4. f.8.	3½	45.10
„ „ 7.8.unk.1896 f.8.	3½	43.60
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	109.50
„ „ conv.	4	97.90
„ „ 8.	3½	90.75
„ „ 9. unk. 1905	3½	90.75
„ „ 10. unk. 1908	4	98.25
„ „ 11.12. unk. 1910	4	99.50
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
„ „ S.251-340uk.1905	4	99.00
„ „ alte und conv.	3½	91.00
„ „ S. 46-190uk.1905	3½	91.50
„ „ S.301-330uk.1908	3½	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92.00
„ „ 2. 6.	4	98.00
„ „ unk. 1905	3½	92.00
„ „ unk. 1907	3½	92.00
„ „ 7. unk. 1906	4	100.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	93.00
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	93.00
„ „ 6. unk. 1904	4	—
„ „ 7. unk. 1904	3½	89.00
„ „ 8. unk. 1906	3½	89.80
„ „ 9. unk. 1907	3½	89.20
„ 10.11.b.uk.1909/10	4	97.40
Pomm. 5. 6. . . unk. 1900	4	75.00
„ 7. 8. . . unk. 1904	4	75.00
„ 9. 10. . unk. 1906	4	75.00
„ 11. 12. . unk. 1908	4	75.00
„ 2. 3. . . unk. 1906	3½	69.00
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.10
„ „ 14.unk. 1905	4	97.90
„ „ 11.	3½	92.75
„ „ 15.unk. 1904	3½	91.90
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	91.50
„ „ 17.unk. 1906	4	98.00
„ „ 18.unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.10
„ „ 1894	3½	92.30
„ „ 1896 unk. 1906	3½	92.50
„ „ v. 1890	4	98.90
„ „ 1899 unverlb.	4	100.00
„ „ 1901 unk. 1910	4	100.10
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	96.00
„ „ 1896 unk. 1906	3½	96.00
„ „ 1901 unk. 1910	4	102.70
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
„ „	4	81.10
„ „	4	80.60
„ „	3½	74.50
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	91.00
„ „ „ „ 1908	3½	91.25
„ „ „ „ 1908	4	99.25
„ „ „ „ 1909	4	98.90
„ „ „ „ 1910	4	99.60
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
„ „ „ „ 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3½	96.00
„ „ „ „ 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.50
„ „ 2. kündbar	3½	99.00
„ „ 3. unk. 1905	3½	91.00
„ „ 4. unk. 1907	3½	91.70
„ „ 5. unk. 1909	4	99.50

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	20.00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	142.60
Große Berliner Straßenb.	10½	197.25
Königsberger Pferdebahn	—	23.00
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	6¼	136.50
Marienburg-Mlawka	3	72.40
Osterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	136.25
Ital. Mittelmeer	5	102.90
Anatolische	4½	82.50
„ 60%	4½	83.10
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	108.90
Nordd. Lloyd	8½	107.75
Hansa-Dampfsch.	14	124.25

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	109.00
North. Pacific Vorz.-Act.	4	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	173.00
Bendix Holzbearb.	9	—
Berliner Holzkomptoir	0	59.10
Bochumer Gußst.	16 2/3	161.00
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	25	2.60
Danziger Aktienbr.	7½	115.00
Danziger Oelmühle	0	10.40
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	66.10
Dynamit-Trust	10	148.50
Elektr. Kummer	0	1.75
Gelsenkircher Bergwerke	13	159.00
Harpener	11	152.00
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	98.50
Inowrazlaw-Salzw.	4½	—
Königsberger Walzmühle	13	119.00
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	178.00
Orenstein u. Koppel	20	106.00
Schalker Gruben	75	250.00
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	145.25
Stettiner Cham.	25	242.00
Stettiner Vulkan B.	14	190.25
Ventzki, Maschinenfabr.	8	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.90
„ „ 1874	3	88.70
„ Ergänzungsnetz	3	88.60
„ „ St. 3.	5	108.25
„ „ Gold	4	100.75
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	60.70
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	95.10
Kronpr. Rudolf	4	96.50
Moskau-Rjäsan	4	—
„ Smolensk	4	97.70
Raab Oedenb.	3	74.90
Anatolische Bahnen	5	99.80
Anat. Ergänzungsnetz	—	97.50
North. Gen. Lien.	3	71.30
Northern Pacific 1.	4	103.40
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	146.50
Berliner Bank	5	78.00
„ Handels-Ges.	8	149.40
„ Kassen-Verein	8½	131.10
Breslauer Diskonto	4	69.50
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	114.10
Deutsche Bank	11	191.40
Dsch. Effecten-Bank	4	100.30
„ Genossenschaftsb.	5	100.25
„ Grundschuldbank	0	—
„ Hypothekenbank	6½	105.75
„ Nationalbank	8	119.50
„ Ueberseebank	8	124.50
Diskonto-Gesellschaft	9	170.60
Dortmunder Bankverein	8	100.00
Dresdner Bank	8	119.25
Hamburger Hypotheken	8	142.00
Hannoversche Bank	6	105.00
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111.75
Landbank	7	115.25
Leipziger Bank fr. Zs.	9	2.50
Mitteldeutsche Creditbank	6	103.40
Nationalbank f. Deutschl.	6½	98.25
Nordd. Creditanstalt	7½	—
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	106.00
Ostdeutsche	7	106.25
Preuß. Boden-Credit	7	129.00
„ Zentr.-Bd.-C. 80%	9	153.75
„ Hypoth.-Akt.-B.	6½	5.00
„ Leihhaus	6	104.00
„ Pfandbrief-Bank	7	111.00
Reichsbank	10.09	153.40
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	107.80

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. . . Th. 100	4	139.90
Bayr. „ . . „ 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	129.50
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.10
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	139.75
Oldenburger Th. 40	3	130.70
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	470.00
„ 66er „	—	—
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	98.80

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	55.00
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	127.00
Finnländische Th. 10	68.90
Freiburger Fr. 15	28.50
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	15.25
Meininger fl. 7	26.50
Neuchateler Fr. 10	28.25
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	362.00
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	28.25
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	25.00

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.38
Napoleons	16.185
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1925
Am. Coupons zb. Newy.	4.185
Engl. Banknoten	20.38
Franz. „	80.90
Italien. „	78.50
Nordische „	112.35
Oesterr. „	85.30
Russische „	216.15
„ Zollcoupons	323.30

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.35
„ „	100 Fl.	3 M.	167.75
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.75
„ „	100 Fr.	2 M.	80.55
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20.37
„	1 L. Strl.	3 M.	20.265
New-York	1 Doll.	vista	4.195
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	80.80
„	100 Fr.	2 M.	80.65
Wien	100 Kr.	8 T.	85.20
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	78.40
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M.	213.60
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 4%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Die Welt wird nie das Glück erlauben,
Als Beute wird es nur gehascht.
Entwenden musst du's oder rauben
Eh' dich die Missgunst überrascht.
Schiller.

Kam'rad Diogenes.

Roman von Arthur Zapp.

22) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Unwiderruflich, gnädige Frau?" rief er, während seine Stimme vor verhaltener Erregung zitterte. „Sollte wirklich nichts im Stande sein, Sie umzustimmen, auch nicht die Erklärung, daß Sie mit Ihrem Wegzuge meine schönsten Hoffnungen vernichten würden? Ja, gnädige Frau, lassen Sie es mich Ihnen sagen, daß ich nichts inniger und heißer wünsche, als Sie an Waldenberg zu fesseln, nicht nur an Waldenberg, gnädige Frau. Ich bitte Sie, mir zu gestatten, die rückhaltslose Verehrung und Bewunderung, die mich Ihnen gegenüber mehr als je beseelt, offen vor aller Welt bekunden zu dürfen. Gnädige Frau, auf meinen Knieen will ich mein Urtheil erwarten."

Der Offizier machte, von seinen Gefühlen hingerissen, seine Worte zur Wahrheit und beugte vor der sich in peinlichster Verwirrung Erhebenden ein Knie.

„Aber, Herr Oberstleutnant," stammelte sie und streckte mit flehender Gebärde ihre Rechte aus, „ich bitte Sie, Sie beschämen mich. Ihr Antrag ehrt mich hoch, Ihre Neigung macht mich stolz. Ich bin unglücklich, Ihnen gestehen zu müssen, daß ich Ihnen nicht die Empfindung widmen kann, die Sie von Ihrer Gattin zu beanspruchen das Recht hätten."

Oberstleutnant von Vierstedt schnellte in die Höhe. Seine Mienen verzerrten sich unter dem Gefühl grausamer Enttäuschung. Er nagte heftig mit den Zähnen an der Unterlippe, seine Hände lösten sich und krampften sich wieder zusammen. Er schien mit großer innerer Anstrengung etwas in sich hinunterzukämpfen. Und als er nun sprach, hatte seine Stimme einen dumpfen Klang schmerzlicher Resignation.

„Ich weiß," sagte er, „daß ich in meinen Jahren nicht den Anspruch erheben darf, lebhaftere Empfindungen, die den meinigen entsprechen würden, bei einer Dame hervorzurufen. Ich würde mich mit Ihrer Achtung begnügen, gnädige Frau, in der Hoffnung, daß die Gemeinsamkeit der Interessen und das Nebeneinanderleben allmählich den Unterschied der Jahre und der Gefühle ausgleichen werde."

In den zuckenden Mienen der jungen Wittwe war deutlich ausgeprägt, wie peinlich ihr die Erklärung des Offiziers war. Sie stützte sich mit der zitternden Rechten auf den Tisch, der sich zwischen ihnen Beiden befand, die andere Hand preßte sie mit einer mechanischen, unbewußten Geste gegen das hochklopfende Herz.

„Herr Oberstleutnant," erwiderte sie zögernd, sich von der ihr natürlichen Zurückhaltung mühsam freimachend, „ich schulde Ihnen volle Offenheit, damit Sie mich nicht falsch beurtheilen, damit Sie erkennen, daß ich nicht anders handeln darf. Ich bin mir wohl bewußt, wie hoch Sie mich ehren und wie sehr ich Ihnen zu Dank verpflichtet bin. Aber gerade diese hohe Achtung, die Sie mir einflößen, macht es mir zur Pflicht, Ihren Antrag, der ja unter anderen Umständen ein großes Glück für mich bedeuten würde, zurückzuweisen. Sie werden mir selbst zugeben, daß ich mit dem Bilde eines anderen Mannes im Herzen nicht die Ihre werden darf."

Der Oberstleutnant taumelte einen Schritt zurück.

„Gnädige Frau!" rief er überrascht, völlig niedergeschmettert.

Die Brust der jungen Frau rang stürmisch, auf ihren Wangen flammte die Gluth der Scham. Ihre Blicke wichen scheu den seinen aus, während sie leicht stammelnd bekannte:

„In diesen Tagen der seelischen Erschütterung ist es mir klar geworden, daß ich liebe und daß ich nur dem einen Manne angehören kann, dem mein Herz entgegenschlägt."

Oberstleutnant von Vierstedt blickte im ersten Moment noch überrascht auf. Dann schien er zu begreifen und zu verstehen. Er neigte sein Haupt wie Jemand, der sich in den über ihn verhängten Urtheilsspruch ergeben, wenn auch mit herber, schmerzender Resignation, fügt.

„Dann freilich," sagte er mit zuckenden Lippen, „dann bleibt mir nichts übrig, als Sie um Verzeihung zu bitten, daß ich Ihnen die peinliche Scene nicht ersparte, und den Wunsch auszusprechen, daß Ihnen die Zukunft in reichem Maße das Glück bescheeren möge, welches Sie um Ihrer äußeren und inneren Eigenschaften willen verdienen."

Er nahm seinen Helm, den er neben seinen Stuhl auf den Teppich gestellt hatte, verneigte sich tief und ging.

13.

Tagelang schwebte Hasso von dem Ried zwischen Tod und Leben. Seine gesunde, elastische Natur rang sich aber durch alle Gefahren, und drei Wochen nach dem Duell wurde er von den Aerzten für gerettet erklärt. Der erste Besucher, der an diesem Tage vorgelassen wurde, war der Regimentsadjutant. Beide Freunde wechselten einen herzlichen, vielsagenden Händedruck und sahen einander tiefbewegt in die Augen. Ahnte der Oberleutnant von Heydeck die Frage, die dem Kameraden am Herzen lag, oder war es ein Zufall — er brachte gleich nach den ersten Begrüßungsworten die Rede auf die Veränderungen, die sich inzwischen in der Stadt ereignet hatten.

„Also das Erste ist," berichtete er, „daß Frau Hauptmann Ohorn Waldenberg verlassen hat."

Eine schwache Röthe breitete sich über die bleichen, eingefallenen Wangen des Kranken.

„Was Du sagst, Gerhard! Für immer fort."

Der Adjutant nickte.

„Sie ist nach Niederschönhausen übergesiedelt zu ihrer Tante. Unser Alter geht wie ein grollender Löwe umher. Es ist furchtbar mit ihm. Ich sage Dir, nichts ist ihm recht zu machen. So lange ich Adjutant bin, habe ich noch nicht einen so schweren Stand mit ihm gehabt. Wenn das noch eine Weile so weitergeht, lasse ich mich ablösen."

Der Kranke sah ganz echauffirt aus.

„Du meinst, daß —?" fragte er stockend.

„Daß er sich einen Korb geholt hat," bestätigte der Adjutant, „freilich! Daran ist kein Zweifel. Na, ich finde, die Beiden paßten auch schlecht zu einander. Meinst Du nicht!"

Der Gefragte blieb die Antwort schuldig. Seine Augen waren strahlend zur Decke aufgeschlagen, ein verklärender Schimmer leuchtete über sein Gesicht und wer in diesem Augenblick in das Krankenzimmer getreten wäre, hätte nicht geglaubt, einen Leidenden vor sich zu haben, der kaum erst dem Tode entronnen war. Kurz bevor der Adjutant sich wieder verabschiedete, bat Hasso von dem Ried:

„Du, Gerhard, schick mir doch einmal den Rahmke hierher, meinen Burschen! Ich habe ihn Allerlei zu fragen."

Noch an demselben Nachmittag erschien Rahmke. Der Oberleutnant streckte seinem Burschen die Hand entgegen, in die Rahmke vorsichtig die seine legte, während er über sein ganzes breites Gesicht lachte.

„Na, Rahmke, nun bin ich ja wieder so nothdürftig zusammengeflickt," scherzte der Kranke. „Nun werde ich Ihnen bald wieder zu schaffen machen. Es thut mir leid, daß Ihnen die Uhr entgangen ist. Doch ganz leer sollen Sie trotzdem nicht ausgehen. Sobald ich aus dem Lazareth entlassen bin, kaufe ich Ihnen eine andere, Rahmke."

Der Bursche machte eine respektvoll abwehrende Bewegung und erröthete über und über vor Freude und Befangenheit.

„Aber Herr Leutnant! Ich — bin ja nur froh, daß der Herr Leutnant nun wieder so — so fidel sind."

Der Kranke lachte.

„Soldatennatur, Rahmke!" gab er scherzend zurück. „An so 'ner lumpigen, kleinen Revolverkugel stirbt unsereiner noch lange nicht ... Na, sagen Sie einmal, Rahmke, den Brief haben Sie doch zu sich gesteckt?"

.... Wir Polen glauben an die politische Auferstehung der polnischen Nation, und diesen Glauben wird uns niemand aus dem Herzen reißen, selbst nicht mit Hilfe von Kanonen und Bajonetten.

Dieser Glaube an die Unabhängigkeit Polens bildet das Wesen unserer Existenz; ohne ihn können wir nicht leben, ebenso, wie wir nicht ohne Licht und Luft leben können.

Dieser Glaube an ein freies und unabhängiges Polen: das ist unser Leitstern von der Wiege an. Dieser Glaube an ein freies und unabhängiges Polen: das ist der Stolz unseres Stolzes. Dieser Glaube an ein freies und unabhängiges Polen: das ist unser einmüthiger Gedanke."

Wenn man diese unsinnig-albernen Tiraden liest, die jedem denkenden Menschen nur ungeheuer lächerlich vorkommen müssen — „aber wir stehen und sind eine Nation, eine große Nation geblieben", das äußerlich, wie innerlich zerrissene, heruntergekommene Polen! Welch totale Verrücktheit! — so fühlt man deutlich, wie der Verfasser selbst das Empfinden gehabt hat, daß seine Leser vorläufig noch garnicht recht an die „große polnische Nation" glauben. Aber man soll die naive Beschränktheit weiter polnischer Kreise auf dem Lande nicht unterschätzen! Schließlich, wenn oft genug wiederholt, verfangen die schwülstigen Lobhudeleien bei solchen Bevölkerungskreisen doch, und damit ist ja ihr Zweck, aufzuwiegeln für die künftige offene Revolution, bei diesen Leuten vollkommen erreicht.

Das Alles wäre ja nicht sehr schlimm, wenn die Deutschen in fester Einigkeit nachdrücklich diesem Unfug entgegentreten würden. Aber darin ruht ja eben die traurige Hauptsache, daß unsere deutsche Bevölkerung mit träger Gleichgiltigkeit diesem Treiben zusieht. Wenn nicht ein frischer Zug in das allgemeine deutsche Leben hier im Osten kommt, so kann der Posensche Pole leicht Recht behalten, daß die Ostmarken für deutsches Wesen für immer verloren gehen werden. Freilich die Bevölkerung allein kann dem polnischen Ansturm nicht genügend abweisend begegnen, wenn Regierung und Behörden ihrerseits nicht energisch genug daran festhalten, daß wir hier im Deutschen Reich wohnen und nicht in einem verlotterten polnischen Königreich oder einer polnischen Republik!

* **Vom deutschen Tag in Graudenz.** Nach dem Rechnungsabschluß über den am 8. September in Graudenz stattgefundenen „Deutschen Tag" des Deutschen Ostmarkenvereins haben sich die Kosten auf etwas über 1000 Mark belaufen. Die Unkosten werden ohne Inanspruchnahme der Kasse des Hauptvereins von der Ortsgruppe Graudenz gedeckt. Da es auf dem deutschen Tage in der Gesammtausschußsitzung nicht mehr möglich war, die praktischen politischen Tagesfragen, wie z. B. die Sprachenfrage, die Postangelegenheit, Schulsachen 2c. zur Sprache zu bringen, sollen die Vorstände der westpreußischen Ortsgruppen für Mitte Oktober zu einer Sonderversammlung nach dem Schützenhause in Graudenz eingeladen werden.

* **Der Danziger Schachklub** hielt am Dienstag Abend seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Dr. Hanff führte im Jahresbericht aus, daß die Mitgliederzahl dieselbe geblieben sei und der Besuch ein reger gewesen wäre. Ebenso sei die finanzielle Lage des Klubs günstig. Bei der folgenden Vorstandswahl wurde Herr Dr. Hanff zum Vorsitzenden, Herr Pastor Hoppe zum Kassirer und Herr Fiebig zum Schriftführer gewählt. Für den kommenden Winter wurde wieder ein Tournier in Aussicht genommen und um die Mitglieder in der Theorie weiter auszubilden, beschlossen, mit einem auswärtigen Klub 2 Korrespondenzpartien zu spielen. Außerdem sollen noch einige Simultanvorstellungen abgehalten werden. Als Vereinslokal wurde wieder der Luftdichte, Hundegasse, gewählt und zu Spielabenden der Dienstag und Freitag bestimmt.

* **Der Danziger Kriegerverein** hielt gestern Abend im St. Josephshause seine diesmonatliche Generalversammlung ab, welche gut besucht war. Herr Major a. D. Engel eröffnete als Vorsitzender die Versammlung und sprach die Hoffnung aus, daß die Zusammenkünfte des Vereins zum Winter wieder recht zahlreich besucht würden. Nach dem Kaiserhoch machte er davon Mittheilung, daß zu dem Jubiläum des Herrn Excellenz v. Lentze eine Abordnung, aus ihm und Vereinshauptmann Rudenick bestehend, die Glückwünsche des Vereins überbracht habe. Desgleichen habe er im Namen sämmtlicher Kriegervereine des Bezirks ein Glückwunschschreiben an Excellenz v. Spitz, Berlin, welcher ebenfalls sein 50-jähriges Jubiläum feierte und Vorsitzender des Kyffhäuser-Verbandes, Kriegerbundes 2c. ist, übersandt. An sonstigen Vereinsangelegenheiten wurde mitgetheilt, daß der erste Familienabend am 19. Oktober, nicht am 12., stattfinden solle und daß zu der neuen Fahne des Schidlitzer Kriegervereins der Verein einen Fahnennagel stiften werde. Ferner wurde die Mittheilung gemacht, daß der Verein in eine Haftpflichtversicherung eintreten werde. Die Verwaltung der Vereinsbibliothek hat an Stelle des nach Memel verzogenen Kameraden Schmidt Kamerad Wittenberg übernommen. Weiter wurde dem Verein ein neues Mitglied vorgestellt.

* **Diebstahl.** Die Umzugstage als Gelegenheit zum Stehlen ließ sich die wegen Diebstahls und Kuppelei bereits 16 mal vorbestrafte Wittwe Wilhelmine Scheide nicht entgehen. Einem hinzuziehenden neuen Miether stahl sie auf dem Fischmarkt einen Satz Betten, wurde jedoch bald mit ihrem Raub entdeckt und festgenommen.

Provinz.

Z. Marienburg, 1. Oktober. Sein 25jähriges Dienstjubiläum beging am heutigen Tage Herr Kreissparkassen-Rendant Croll hierselbst. Viele Glückwünsche liefen bei dem Jubilar ein. Abends fand zu Ehren des Herrn Croll ein Herrenabend statt.

k. Thorn, 1. Okt. Das Oberkriegsgericht des 17. Armeekorps verhandelte hier gestern eine Berufungssache gegen den Musketier Oskar Schneider von der 11. Kompag. Inf.-Regt. Nr. 61, welcher wegen ausdrücklicher Gehorsamsverweigerung und Beharrens im Ungehorsam vor versammelter Mannschaft vom hiesigen Kriegsgericht zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war. Es handelt sich um folgenden Vorgang: Am 17. August befahl dem Musketier Schneider beim Ausrücken der Korporalschaft der Sergeant Tesch, vom Schanzzeug einen Spaten zu tragen. Da Schneider den Spaten schon an einigen Tagen zuvor getragen hatte, das Schanzzeug auch abwechselnd getragen werden soll, so weigerte er sich, dem Befehle nachzukommen und bekräftigte seine Weigerung mit den Worten: „Ich nehme den Spaten nicht, und wenn ich drei Tage ins Loch fliege." Während Schneider sich beim Urtheile beruhigte, hatte der Gerichtsherr gegen dasselbe Berufung eingelegt, da in demselben keine Feststellung darüber getroffen worden war, ob der Angeklagte das Schanzzeug zu oft getragen, mithin eine vorschriftswidrige Behandlung erfahren habe. Wäre dies der Fall, so müßte der Umstand strafmildernd in Betracht gezogen werden. Die Beweisaufnahme ergab jedoch, daß die anderen Mannschaften der Korporalschaft das Schanzzeug noch öfter als der Angeklagte getragen haben. Es wurde daher die Berufung des Gerichtsherrn verworfen und die erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten aufrecht erhalten.

⊗ **Graudenz, 1. Okt.** Die Liedertafel, der älteste und größte Gesangverein am Orte, hat beschlossen, einen konservatorisch gebildeten Dirigenten anzustellen und demselben eine bestimmte, näher festzusetzende Einnahme zu garantiren. Von den recht zahlreich eingegangenen Meldungen sind 3 Bewerber zur engeren Wahl gestellt.

* **Christburg, 1. Oktober.** Bei einem Brande des Wohnhauses des Rentiers Walter erlitt der auf dem Boden schlafende Maurergeselle Karl Philipowski aus Susannenthal sehr schwere Brandwunden. Sein Zustand ist hoffnungslos.

l. Briesen, 1. Oktbr. Dem Käthner Wilhelm Roß in Arnoldsdorf, welcher in bedrängten Verhältnissen lebt und kürzlich den Tod seines im aktiven Militärdienst stehenden einzigen Sohnes zu beklagen hatte, hat das Kriegsministerium durch Uebersendung einer Unterstützung von 200 Mark eine unerwartete Freude bereitet.

* **Tuchel, 1. Oktober.** Das Urtheil des Disziplinargerichts I. Instanz gegen den Kreisbaumeister Marx von hier, welches auf Amtsentlassung ohne Pension lautete, ist von dem Oberverwaltungsgericht in vollem Umfange bestätigt worden.

N Vandsburg, 1. Okt. Herr Apotheker Tonn hat die hiesige Apotheke für 146 000 Mk. an Herrn Geßner aus Berlin verkauft. Vor wenigen Jahren kaufte der Vorbesitzer die Apotheke für 90 000 Mk.

* **Schroda, 1. Oktober.** In Gegenwart der Herren Oberpräsident Dr. von Bitter, Regierungspräsident Krahmer und Landeshauptmann von Dziembowski wurde Sonntag hier das Kaiser Wilhelm-Denkmal feierlich enthüllt.

* **Arys, 1. Okt.** In dem Dorfe Gr. Schweykowen wurden 7 Wohnhäuser eingeäschert. Die Abgebrannten sind fast ausschließlich arme Leute. Ein achtjähriges Mädchen erlitt schwere Brandwunden.

G. Pillau, 1. Oktober. Heute Nachmittag 2 Uhr traf von Elbing das dort neuerbaute deutsche Torpedoboot „S 104" hier ein. Dasselbe wird zunächst im Dock mit Schrauben versehen werden und dann mit den Probefahrten beginnen.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
2. Oktober 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin .	154—160	131—136	128—132	130—137
Stolp	—	—	—	—
Danzig	142—162	134	120—140	124—138
Thorn	174—178	150	128	126—132
Königsberg i. Pr.	160—160	128—135	124—125	128—135
Allenstein . . .	158—167½	131—145	120—130	124—132
Breslau	157—171	141—147	126—144	—
Posen	164—175	136—145	120—134	124—140
Bromberg . .	159	142—147	116	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	164	134	—	143
Stettin Stadt .	154	132	128	130
Königsberg i. Pr.	160	128	125½	135
Breslau . . .	172	147	144	148
Posen	175	140	134	132

Weltmarktpreise
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				2./10.	1./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75⅛ Cts.	162,75	163,00
Chicago	Berlin	Weizen	Oktober	67⅜ Cts.	160,75	162,25
Liverpool	Berlin	Weizen	December	5 sh. 7¼ d.	170,50	170,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	83 Kop	163,75	163,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	169,75	169,75
Paris		Weizen	Oktober	20,95 Fr.	169,25	169,75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	62½ Cts.	150,25	150,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	66 Kop.	141,00	141,25
Riga	Berlin	Roggen	do.	75 Kop.	145,75	145,75
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	121 hl. fl.	135,75	135,00
New-York	Berlin	Mais	do.	61 Cts.	128,75	129,50

Bremen, 2. Okt. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 44¼ Pfg.

Hamburg, 2. Okt. Kaffee good average Santos per Oktober 30, per December 30½, per März 31½, per Mai 32. Behauptet.

Hamburg, 2. Okt. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Oktober 7,62½, per November 7,70, per December 7,77½, per Januar 7,85, März 8,00, per Mai 8,12½. Ruhig.

Hamburg, 2. Okt. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,95.

Paris, 2. Oktober. Getreide-Markt. Weizen schwach, per Oktober 20,85, per November 21,05, per November-Februar 21,30 per Januar-April 21,60. Roggen ruhig, per Oktober 15,40, per Januar-April 15,75. Mehl schwach, per Oktober 26,85, per November 27,05, per November-Februar 27,35, per Januar-April 27,70. Rüböl ruhig, per Oktober 61, per November 61, per November-December 60¾, per Januar-April 61. Spiritus träge, per Oktober 28, per November 28¼, per Januar-April 29, per Mai-August 30. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 2. Oktober. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 20 à 20¼. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Oktober 23⅜, per November 23½, per Januar-April 24⅜, per März-Juni 24¾.

Antwerpen, 2. Okt. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per Oktober 18¼ Br., do. per November-December 18½ Br., do. per Januar-März 18¼ Br., Fest. Schmalz per Oktober 122,55.

Pest, 2. Oktober. Getreidemarkt. Weizen loko höher, do. per Oktober 7,74 Gd., 7,75 Br., per April 8,20 Gd., 8,21 Br. Roggen per Oktober 6,85 Gd., 6,86 Br., per April 7,04 Gd., 7,05 Br. Hafer per Oktober 6,71 Gd., 6,72 Br., per April 7,08 Gd., 7,09 Br. Mais per Oktober 5,10 Gd., 5,11 Br., per Mai 5,10 Gd., 5,11 Br. Wetter: Schön.

Havre, 2. Okt. Kaffee in New-York schloß kaum stetig, 5—10 Points Baisse. Rio 26 000 Sack, Santos 52 000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 2. Okt. Kaffee good average Santos per Oktober 37, per December 37¼, per März 38, per Mai 38½. Behauptetet.

Liverpool, 2. Okt. Baumwolle. Umsatz: 15 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. Oktober $4^{25}/_{64}$ Käuferpreis, Oktober-November $4^{18}/_{64}$—$4^{19}/_{64}$ do., November-Dezember $4^{16}/_{64}$ Verkäuferpreis, Dezember-Januar $4^{15}/_{64}$ Käuferpreis, Januar-Februar $4^{15}/_{64}$ Verkäuferpreis, Februar-März $4^{15}/_{64}$ do., März-April $4^{15}/_{64}$ Käuferpreis, April-Mai $4^{15}/_{64}$—$4^{16}/_{64}$ Verkäuferpreis, Mai-Juni $4^{15}/_{64}$—$4^{16}/_{64}$ d. Käuferpreis.

New York, 1. Okt. Weizen eröffnete willig auf unerwartet große Ankünfte im Innern und große Ablieferungen auf Kontrakte, dann trat im Einklang mit Mais eine kleine Besserung ein. Im weiteren Verlaufe aber wieder fallend auf Verkäufe und Liquidation. Schluß schwach. — Mais Anfangs fallend auf ungünstige europäische Marktberichte, dann führten Deckungen der Baissiers eine Erholung herbei. Später wieder rückgängig entsprechend der Mattigkeit des Weizens. Schluß schwach.

Chicago, 1. Okt. Weizen fiel während des ganzen Börsenverlaufs auf Zunahme der Ankünfte im Innern, schwächere ausländische Meldungen, reichliches Angebot und Verkäufe. Schluß schwach. — Mais durchweg fallend auf die Mattigkeit der Weizenmärkte. Schluß schwach.

Aus der Geschäftswelt.

Beim Herannahen des Herbstes tritt die Beurtheilung der Bekleidungsfrage für den kommenden Winter wieder in den Vordergrund. Es dürfte für Jedermann von großem Interesse sein, auf das Spezial-Geschäft für Herren- und Knabenbekleidung von J. Jacobson, Holzmarkt 22, hingewiesen zu werden. Die Firma hat gerade in diesem Jahre seine besondere Aufmerksamkeit der Abtheilung „für elegante Anfertigung nach Maaß" zugewendet. Eine geschmackvolle Auswahl modernster Stoffe zur Herstellung von Herbst-Anzügen — Winter-Paletots — elegante Winter-Beinkleider — werden es dem Kunden leicht machen, das Richtige nach Wunsch zu finden, und da die Preise zu dem Verhältniß der guten Ausführung und prompten Lieferung sehr mäßig gestellt sind, so sollte Niemand verabsäumen, von den gebotenen Vortheilen ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Sämmtliche kaufmännische Drucksachen
fertigt
Geschäftsbücher etc. etc.
A. Müller vorm. **Wedel'sche Hofbuchdruckerei**
Danzig, Jopengasse 8 (Intelligenz-Comtoir).
Fernsprecher 382.

Der Soldat bekam einen rothen Kopf und schrak sichtlich zusammen.

„Sie erinnern sich doch, Rahmke," fuhr der Offizier fort, „ich meine den Brief, den ich auf meinen Schreibtisch gelegt hatte und den ich Ihnen dringend auf die Seele gebunden hatte. Erinnern Sie sich?"

„Zu Befehl, Herr Leutnant!"

„Sie haben ihn doch noch in Ihrer Verwahrung?"

Der Bursche schnappte ein paar Mal nach Luft, als ginge ihm der Athem aus.

Der Offizier sah ihn befremdet an.

„Na, Rahmke!"

„Ich — ich habe ihn abgegeben, Herr Leutnant," stotterte der arme Kerl mit einer Armensündermiene.

„Abgegeben? An wen?"

„An die Frau Hauptmann Ohorn, Herr Leutnant."

Der Offizier runzelte die Stirn und fuhr heftig auf: „An die Frau Hauptmann?"

„Zu Befehl, Herr Leutnant."

Der Kranke machte eine Geberde des Schreckens und der Verzweiflung, indem er beide Arme ausstreckte.

„Aber Rahmke," schalt er ärgerlich, „Sie sind doch ein furchtbarer Esel! Habe ich Ihnen nicht ganz ausdrücklich gesagt, daß Sie nur im Falle meines Todes —"

„Ja, Herr Leutnant," platzte der ehrliche Rähmke heraus, „ich dachte mir doch — der Lazarethgehilfe sagte mir ja doch, daß der Herr Leutnant aus dem letzten Loche pfiffen —"

Der Offizier mußte lachen. Sein Aerger verrauchte, aber nicht so rasch seine Aufregung. Er legte sinnend seine Hand auf die Stirn.

„Donnerwetter, was habe ich denn gleich alles geschrieben?"

Er versenkte sich in ein heißes Grübeln, in dem er sich nach einer Weile unterbrach, um seinem Burschen, der wie das leibhaftige, böse Gewissen dastand, beschwichtigend zu zu winken.

„Na, lassen Sie's nur gut sein, Rahmke! Zu ändern ist's ja nun doch nicht mehr. Gehen Sie in Gottes Namen! Adieu, Rahmke — und die Uhr sollen Sie doch haben, sobald ich auf bin."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Griechisches. Antonios vom berühmten Geschlecht der Mawromichali, so wird der „Köln. Ztg." aus Athen geschrieben, hatte ein Stück von dem Grundbesitz Wasiloperasma, das einst der Staat der Familie für ihre Verdienste im Freiheitskriege geschenkt hatte, an ein Mitglied der nicht minder angesehenen Familie Warwitziotis verkauft. Die Familie Mawromichali, der daran liegen mußte, daß der Besitz bei einem Mawromichali bleibe, versuchte auf gutem Wege alle Mittel, um den Verkauf zu verhindern und, als er geschehen, ihn wieder rückgängig zu machen, um so mehr, als sie erfahren hatte, das Grundstück werde in den Besitz einer Aktiengesellschaft zu irgend einer Gründung übergehen. Aber Alles half nichts; es nahte der Tag der Uebergabe an den neuen Besitzer. Dies wollten die Mawromichali um jeden Preis verhindern; sie bewaffneten ihre Gefolgsleute, wohl 300 an der Zahl, um den Familienbesitz zu vertheidigen. Warwitziotis that ein Gleiches und zog mit seinem Haufen zur Uebernahme nach Wasiloperasma. Die Behörden hatten aber Wind davon bekommen; die Gendarmerieführer von Sparta und Gythion boten alle verfügbaren Mannschaften auf und waren auch rechtzeitig zur Stelle, wo es ihnen gelang, ein Aufeinanderplatzen der Geister zu verhindern. Aber bald hätten sich die streitenden Parteien gegen den störenden Dritten, die Staatsgewalt, gewandt, wenn nicht der Oberst Staïkos, der Chef der Gendarmerie, der jetzt den Peloponnes bereist und durch geschicktes Vorgehen mehrere Räuber zur freiwilligen Stellung bewogen hat, auch auf dem Kampfplatz erschienen wäre. Seinem Ansehen gelang es, die Montecchi und Capuletti zu einem vorläufigen Vergleich zu bringen. Ob der Friede aber dauern wird, das hängt bei den heißblütigen Gesellen nur von der Zahl Gendarmen und Soldaten ab, mit denen die Regierung die Gendarmerie-Abtheilungen verstärkt.

Von den Pariser Herbstmoden. Aus Paris wird berichtet: Die Anwesenheit der russischen Gäste in Frankreich bei der Heerschau in Bétheny und der Regen in den vergangenen zwei Wochen haben die Herbstmoden ans Tageslicht gebracht. Die zarten gebrechlichen, an Marie Antoinette erinnernden Hüte, die aufgeklappten Krempen des Direktoriums, die dreieckigen oder „Lampion"-Hüte im Stile Ludwigs XV. und die Hüte der Restauration mit ihren wehenden „Panaches" sind jetzt im Allgemeinen verschwunden; in diesem Winter lehnt sich der Stil an den guten Geschmack und die Grazie des zweiten Kaiserreichs an. Das bedeutet jedoch durchaus nicht, daß die Mode exklusiv sein wird; im Gegentheil, besonders in der Abtheilung für Hüte wird der weitgehendste Eklektizismus vorherrschen. Mehr als je verdient die Putzmacherin den Namen einer Künstlerin, wenn sie einem Filzhut die Form giebt, Sammet drapirt oder eine Feder ansteckt, je nachdem es das Gesicht der Kundin erfordert. Die Formen der letzten Schöpfungen sind flach und passen genau zur Kopfform. Puffige Wellen lassen die Stirn frei, und da das Gesicht dadurch so hübsch eingerahmt ist, passen Hüte mit welligen Linien sehr gut dazu. Das Putzfach folgt genau der Schneiderei: Taffet und Seidenmousselin passen natürlich nicht zu den jetzt getragenen Stoffen wie Vigogne, Bure, Cheviot und ähnlichen Geweben. Man braucht die leichten Stoffe jedoch noch zur Garnirung, wenn auch dicke Sammete, Plüsche und Panne sowie dunkle Sammetblumen mit bereiften Blättern vorgezogen werden. Die Lieblingsfarben hat man von den während der Herrschaft der Kaiserin Eugenie getragenen gewählt, flaschengrün, das Grün des Billardtuches, dunkelbraun, granatroth, kupferroth, türkisblau und violett, kurz die ganze Reihe der gedämpften Schattirungen der Pastellfarben. Diese Farbentöne bilden einen prächtigen Hintergrund für Juwelen und Schmucksachen, die viel getragen werden.

Pasteur als „zerstreuter Professor". Eine hübsche Pasteur-Anekdote erzählt anläßlich der Einweihung seines Denkmals in Arbois der „Figaro": Pasteur war zerstreut, wie so viele andere große Männer. Es ist auch bekannt, wie hartnäckig und heftig er seine Meinungen zu vertheidigen pflegte. Nach dem Kriege war er zu der Familie seines Lieblingsschülers nach Clermont gekommen, um sich einige Tage auszuruhen. Am ersten Abend entspinnt sich bei der Mahlzeit eine Diskussion über die religiöse Frage. Pasteur war gläubig, sein Schüler war mehr als skeptisch. Der Streit wird sofort sehr lebhaft, bei der Suppe ist der große Gelehrte schon außer sich. Und alsbald hat er völlig vergessen, bei wem er sich aufhält, und als ob er noch auf seinem Katheder säße, schreit er plötzlich seinen jungen Gegner, der sich gerade erlaubt hat, ihm ein etwas kräftiges Argument entgegen zu halten, an: „Mein Herr, Sie sind unverschämt . . . Machen Sie, daß Sie hinauskommen!" Und damit wies er ihm die Thür. Der junge Mann respektirte seinen zerstreuten Lehrer und ging aus seinem eigenen Hause davon, um in dem benachbarten Hotel zu speisen . . . wo aber einige Augenblicke später Pasteur erschien und lächelnd sich bei ihm entschuldigte.

Zwanzigtausend Francs herrenlos! Das ist schon etwas. Der wackere Hausmeister des Hauses Nr. 115 des Boulevards Saint Germain in Paris fand gestern beim Reinigen eines von Niemand zum Durchgang benutzten Hinterhofes auf einem Ueberdache ein mit dickem Staube überzogenes Packet. Er öffnete die aus alten Zeitungen bestehende Hülle und fand — Obligationen der Stadt Paris, des Bodenkredits und andere Werthpapiere im Gesammtwerthe von 20 000 Francs. Er rannte sofort zum nächsten Polizeibureau, übergab die 20000 Francs und half eifrig bei den polizeilichen Nachfragen in den Nachbarhäusern. Alles vergebens! Niemand hat sich bis jetzt gemeldet, die 20 000 Francs sind immer noch herrenlos. Welch ein Roman mag dahinter stecken?

Ein Advokat als Mörder. Aus New-York wird uns telegraphirt: In Houston (Texas) hat am Montag Morgens, der allgemein bekannte und angesehene Advokat Dr. Theodor Boyd den Richter Dr. Shinn durch drei Revolverschüsse niedergestreckt. Die That wurde auf offener Straße vor dem Masenic temple verübt. Das Motiv derselben bildete eine Streitverhandlung, in die Dr. Boyd verwickelt war und welche vor dem Richter Dr. Shinn in einer für den Rechtsanwalt ungünstigen Weise entschieden wurde. Dr. Boyd stellte sich nach verübter That selbst der Behörde.

Lustige Ecke.

Heimgegeben. Kellner: „Verzeihen Sie, mein Herr, aber dieses Zweimarkstück ist schlecht." — Gast: „Das weiß ich! Aber mein Essen war ebenfalls schlecht."

Gut ausgedrückt. Professor (der nach langer Pause einen ihm früher bekannten Herrn wiedersieht, unsicher): „Hm, je länger ich ihn betrachte, desto ähnlicher wird er."

Ein klassischer Piccolo. Gast: „Hoffentlich ist dieser Wein nicht mit Wasser vermischt?" — Piccolo (sich in die Brust werfend): „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil!"

Beweis. „Der Himmel hat Euch ein gutes Weib bescheert, Jochen. — Ist sie auch fromm?" — „Sehr, Herr Pastor. — Jede Nacht, wann i heimkomm', hält sie mir 'ne Predigt."

Aus der Instruktionsstunde. „Das Seitengewehr dient also, aufgepflanzt, als blanke Waffe und außerdem zum Wirthschaftsgebrauch. Müller, was verstehen Sie hier unter Wirthschaftsgebrauch?" — Müller: „Na, wenn in ener Wirthschaft ämal ene Keilerei losgeht."

Passende Bezeichnung. „Wie häßlich doch „alte Jungfer" klingt. Weshalb hat man dafür kein besonderes Wort, wie beim Manne „Hagestolz?" — „Sehr einfach zu machen, gnädiges Fräulein! Eine alte Jungfer ist eine verblühte Rose, nennen wir sie also einfach im Gegensatz zu „Hagestolz" „Hagebutte!"

Erkannt. Heirathsvermittler (zu einem Kunden): „Eine vortreffliche Partie, diese Dame, kann ich Ihnen versichern; liebenswürdig, gebildet, häuslich . . . sehen Sie mal her, ihre Photographie!" — Herr: „Ach, das ist ja meine geschiedene Frau . . . Sie Schwindler!"

IX. IX.

Berliner Pferde-Lotterie.
Ziehung in Berlin im Kaiserhof am 11. Okt. 1901.
3333 Gewinne Werth Mark
100000
Hauptgewinn: Mk. 10000, 8000 etc.
Loose à 1 Mk., 11 Loose = 10 Mk.
Porto und Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme
Carl Heintze, Berlin W.
Unter den Linden 3. (13988

Nur Geldgewinne.

Königsberger Schlossfreiheit-Lotterie
Ziehung 12.—16. Oktober
Loos 3,— M.

Meissener Domban-Lotterie
Ziehung vom 26. Oktober
Loos 3,— M.

Rothe Kreuz-Lotterie
Ziehung vom 16.—20. Dezember
Loos 3,30 M.

Münchener Kunst-Ausstellungs-Lotterie
(Jedes zweite Loos gewinnt) Ziehung 15. November
Loos 2,— M.

Zu haben im Intelligenz-Komtoir, Jopengasse Nr. 8.
Bestellungen von auswärts sind pro Loos 30 Pf. für Porto und Liste beizufügen.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz, mit Filialen in Frankfurt a/O. und Dresden versendet an Jedermann zu billigsten Preisen Kolonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren. Preislist. erhalten Sie kostenfr. wenn Sie eine Postkarte senden „An den Waaren-Einkaufsverein zu Görlitz“ od. „An die Verkaufsstelle d. Görlitzer Waaren-Einkaufsvereins in Dresden od. Frankfurt a/O.“ (14288m

Alle Erwartungen übertrifft Metall-Putz-Glanz Amor. Das Beste.
In Dosen à 10 Pf. überall zu haben.
13885) Fabrikanten: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Nähmaschinen
bestes deutsches Fabrikat aus der Fabrik SEIDEL & NAUMANN, Dresden, (2000 Arbeiter).
Versand-Maschine 55,— Mk.
mit fünfjähriger Garantie.
Ringschiff- und Bobbin-Maschinen
für Familien- und gewerbliche Zwecke (12900
ohne Anzahlung 1 Mk. wöchentl.
Unterricht auch in der Kunststickerei gratis.
Bernstein & Co., I. Damm 22|23.
Reparaturen werden sofort ausgeführt.

Versuchen Sie
1 Pfund gebrannten Kaffee für 1 Mk., sehr fein,
1 " " " 80 Pfg., garantirt rein,
täglich frisch gebrannt.
Feinste Tafelbutter, Pfd. 1,30 Mk.
Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft. (18879
Altst. Graben 85. Baumgartschegasse 3—4.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
Gegründet im Jahre 1838 zu Berlin, Kaiserhofstr. 2. Besondere Staatsaufsicht.
Bis April 1901 ausgezahlte Versicherungsbeträge: 100 Mill. Mark. (1510
Rentenversicherung zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: P. Pape in Danzig, Ankerschmiedegasse 6.

Meissner Dombau-Geld-Lotterie
13160 Geldgewinne Baar ohne Abzug zahlbar im Betrage von
375,000 Mk.
Die Hauptgewinne sind:
ev. 100000 spec. 60000, 40000, 20000 M. etc.
Ziehung schon vom 26. October bis 2. November cr.
Originalloose à 3 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) versenden
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
Berlin W., Friedrich-Strasse 181.
(14689

R. Schrammke, Danzig,
Hausthor Nr. 2.
Filiale: Schidlitz, Oberstraße 81.
Waaren-Versand-Geschäft
en gros. Fernsprecher Nr. 895. en detail.
— Gegründet 1882. —
Billigste und beste Bezugsquelle für
Kolonialwaaren,
Wein, Rum, Cognac, Cigarren,
Mehl, Speicher- und Bürsten-Waaren,
Scheuertücher.
Kaffee-Rösterei. 14423

Selma Bong
50 Langgasse 50
Spezialgeschäft für feinsten Damen-Putz.
Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison treffen täglich ein.
Ausstellung
selbstgewählter Pariser und Wiener Original-Modellhüte in der 1. Etage.
Anfertigung modernster Damen-Garderobe. (13845

Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten“:

Danziger
Winter-Fahrplan
1901/02.
Preis 10 Pfennig.
Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.
A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

Dieses praktische und rasch beliebt gewordene Taschenfahrplanbuch ist zum Preise von 10 Pfg. bei allen Strassenbahn-Kondukteuren, im Intelligenz-Komtoir, bei unseren Austrägern und in der Haupt-Expedition, Breitgasse No. 91, zu haben.

Grosser Sect-Ausverkauf,
pro Flasche 1 Mark,
sowie andere Weine zu billigsten Preisen
96765) Dominikswall 13.

Die neuen (891g
Aushängeplakate
für Gesindevermiether
auf starkem Karton gedruckt, fertig zum Aufhängen, sind zu haben im
Intelligenz-Comtoir, Jopengasse No. 8.

Diese fast verschenkte Probesendung Solinger Stahlwaaren welche in meinem Cataloge mit Mk. 9,20 berechnet ist, sende ich in garantirt nur feiner u. gut. Waare Jedem aber nur einmal für den ganz enorm bill. Preis von nur **Mk. 4,50** zu, der mir unter seinen kaufkräftigen Bekannten 3 Preislist. vertheilt, die Qualität der Waare zeigt und mir sof. nach Vertheilung der Preislisten die Adressen der 3 Bekannt. einsendet. (11673m
Probesend. Preis zusamm. nur Mk. 4,50.
6 feine Dessertmesser mit polirt. Kling., imit. Ebenh.-Heft. u. echt Neusilb.-Zwing., 6 feine Dessertgab. dazu pass., 6 feine Eßlöffel aus Britania-Metall, 6 feine Kaffeelöff. dazu pass., 1 feine Damenscheere, 1 gut. Brod- u. 1 g. Küchenmess., 1 prakt. Korkzieher mit Bürste
Versand franco p. Nachn. Keine sonst. Unkost. Die Preislist. lege gratis bei. Je nach Wunsch kann diese Probesend. innerh. 14 Tag. wied. franco per Nachn. an mich zurückgesandt werden. Stahlwaarenfabrik C. G. Pickelein, Solingen.

Korkenstopfen-Fabrik
mit Maschinenbetrieb, gegr. 1880,
Danzig, Böttchergasse 18.
Wein-, Bier-, Selter-, Medicin-Korke von 1 M. p. Mille an, Faßkorke, Konservengläserkorke, Korkplatten, Korksohlen, Metallflaschenkapseln und Flaschenlack in allen Farben, Korkmaschinen in allen Größen und Holzkrähne
Korkholz zu Fischereizwecken, Kork-Pferdehuf-Einlagen, Kork-Spähne und Korkmehl, (98546
Korkschrot,
billigste gesunde Bettmatratzen-Füllung empfiehlt
Walter Moritz.

Pianino zu verm. C. Ziemssen, Hundegasse Nr. 36. (13457

Kinder-Konfektion
von 1—16 Jahren.

Mädchen-	Knaben-
Kleider,	Anzüge,
Jacken,	Paletots,
Mäntel,	Jackets,
Blousen,	Blousen

sowie (13667
Morgenröcke, Matinées, Jupons
in Wolle und Seide
empfehlen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen,
in bekannt tadellosem Sitz und Ausführung.
Loubier & Barck
76 Langgasse 76.

Möbel auf Credit
unter coulantesten Zahlungsbedingungen,
als nußb., birk., kief., elsene Kleiderschränke, Vertik., Bettgestelle, Tische, Stühle, Polsterwaaren, Spiegel, Regulatoren, Teppiche, Kinderwagen, Herren- u. Damenuhren, sowie ganze Aussteuern zu 200, 250, 300, 400 M. zc.
empfiehlt die (13911
Möbel-Fabrik
A. Kaatz Nachflg.,
Inh.: G. Zibull & F. Scheel,
Danzig, Breitgasse 82,
parterre, 1. und 2. Etage.
Nicht vorhandene Gegenstände werden nach Wunsch schnellstens angefertigt

Lehrerinnen
Telefonistinnen
Contoristinnen
Telegrafistinnen
Verkäuferinnen

die infolge geistig., körperlicher o. Nerven-Anstrengung an Abspannung und Uebermüdung leiden, finden kein besseres Frühstücks- u. Abendgetränk wie Hansens Kassel. Hafer-Kakao, der mit Wasser od. Milch gekocht, die Blutbeschaffenheit bessert, die Nerventhätigkeit anregt u. eine richt. Anbildung der Körpergewebe, Fett u. Muskulatur bewirkt. Bei Blutarmut u. gesunk. Ernährung giebt es kein wirksam. Mittel wie Hausens Kassel. Hafer-Kakao, der von mehr als 10000 Aerzten ständ. verordn. wird, u. auch f. Kind. d. bekömml. Getränk ist. Nur echt in bl. Cartons à 1 Mk. niemals lose. (14652

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen
empfiehlt
Louis Konrad,
Grosse Wollwebergasse No. 1
Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Kohlen- und Bolzenplätten, Küchenlampen, Petroleumkocher und -Kannen, Tischmesser und -Gabeln, Nickelmenagen u. a. m. in Prima Waare. (14711

Was erspart wird, ist verdient!
Es liegt daher in Ihrem Interesse,
Ihre Damen-, Herren- und Kindergarderoben, Ball-Toiletten, Uniformen, Pelze, Federn, Handschuhe, Teppiche u. s. w. in die
Dampfkunstfärberei und chemisch trockene Reinigungsanstalt von Carl Block,
Kohlengasse 1
(Breit- und Kohlengasse-Ecke)
zu geben. Sie werden dort stets nicht nur billige, sondern auch tadellose Arbeit erhalten.
Ablieferung auf Wunsch innerhalb 48 Stunden. (95416

Verkauf von Portièren
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Besonders zu empfehlen sind einzelne gestickte Musterdekorationen in modernem Geschmack. (14420
August Momber.

Angesammelte Stoffcoupons
von 1, 1¼ und 2 Metern zu Knaben-Hosen und Anzügen, habe zu fabelhaft billigen Preisen zum sofortigen
Ausverkauf
gestellt. (14728
A. Fürstenberg Ww.,
Langgasse.

Die erste u. älteste Jalousie-Fabrik in Danzig, gegr. 1879 von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse 72,
empfiehlt ihre bestbekannten
Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (9553
Kostenanschlag gratis und franco.

4. Meissner Dombau-**Geld**-Lotterie.
Ziehung 26. Oct. bis 2. Nov.
Loose à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.
13160 Geld-Gewinne u. 1 Prämie, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von Mark
375000
Im glücklichsten Falle ist der grösste Gewinn Mark
100000
Prämie und Hauptgewinne:
Prämie 60000
Hauptgewinne: 40000
20000
10000
2 Gew. à 5000 = 10000
5 " à 3000 = 15000
20 " à 1000 = 20000
30 " à 500 = 15000
50 " à 300 = 15000
150 " à 100 = 15000
400 " à 50 = 20000
1000 " à 20 = 20000
11500 à 10 = 115000
Loose gegen Postanweisung oder Nachnahme empfiehlt das General-Debit:
Alexander Hessel
Königl. Sächs. Lotterie-Collection
Dresden, Weissegasse 1.
Loose in Danzig bei: Gebr. Wetzel, Zig. Gesch., A. Müller vorm. Wedelsche Hofbuchdruckerei, Albert Plew, Matzkauscheg., Friedrich Haeser, Kohlenm. 2, Th. Muchowski, Kassub. Markt 22, Bischoff & Wilhelm, Hundeg. 93. (14156

Prima Petroleum
per Liter 16 Pfg.,
per Zentner 11,25 Mk. franko Haus empfiehlt (13846
Paul Machwitz,
3. Damm No. 7.

H. Unger's
Frauenschutz.
Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten (Universitätslehrern etc.) nachweislich verordnet. — Tausende von Anerkennungen zur Einsicht. — 1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3,50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk. — Porto 20 Pfg. H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichsstr. 131 c. (18343m

Heidschnuckenfelle „Eisbär“, modern, prakt. Zimmerschmuck, best. Mittel geg. kalte Füße, Gicht u. Rheumatismus. Größe etwa 1 qm., tadellos gegerbt, gebrauchsfertig: Ia ff. Salondecken Mk. 6.–, 7.50; Vorlagen Mk. 4.–, 6.—, bei 3 Stück franco! Preisverz. über meine Produkte der Heide (Fleisch, Honig, Teppiche u. Fußsäcke aus Fellen) gratis. E. Heino, Lünzmühle b. Schneverdingen i. d. Lüneburger Heide.
(14507

Männer
Broschüre über eine neue ärztlich empfohlene Behandlungsweise der chron. Geschlechtsleiden. Geg. Eins. von 50 Pfg. (Nachnahme 70 Pfg.) diskret. Zus. franko in geschl. Brief G. Hube's Verlag, Berlin SW. 12, Friedrichstraße 207.
(14151m

GEBAUHR Pianos sind die dauerhaftesten.

Hyazinthen-
Zwiebeln, Hyazinthengläser, Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten, Lilien und alle anderen Blumenzwiebeln zum Selbsttreiben.
(13635
Illustrirter Katalog auf Wunsch umsonst und portofrei.
Gustav Scherwitz,
Saatgeschäft,
Königsberg i. Pr.

Ca. 10 000 Ctr. handverl.
Esskartoffeln
(Blaue, Magnum bonum, Prof. Maerker) verkäuflich ab Stat. Hardenberg Ostbahn od. Weichselufer Neuenburg. Gutsverwaltung Neuenburg Westpr.
(14409

Kuhbutter!
Garant. naturrein, allerfeinste Sorte, tägl. frisch, je 10 Pfd. Collo 6,50 M. frko. P. Milch, Monasterzyska 6 via Schlesien. (14569

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

64 Langgasse 64.

L. Grzymisch.

Anerkannt grösste Auswahl. **Reellste Stoffe.**

Enorme Preiswürdigkeit. **Sauberste Arbeit.**

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten für die

Herbst- u. Winter-Saison 1901—1902

von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres zeige hiermit ergebenst an. 14707

Meine **Modell-Ausstellung** bitte zu beachten.

Mädchen- und Backfisch-Confection.

Wirthschaftsgeräthe,
Porzellanteller von 5 ₰ an,
Emaillewaaren,
Küchenlampen von 25 ₰ an,
Tischlampen von 1,20 ℳ an,
Waschservice enorm billig.

Polsterbetten.

(eigenes starkes Fabrikat) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebr. Löwenthal,
Milchkannengasse 13. (14683

Westphal & Reinhold's Patent-Springfeder-Matratze „Non plus ultra"
beste im Gebrauch billigste Matratze für jede Bettstelle passend, empfiehlt (14168
August Momber.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Umwandlung meiner beiden Geschäfte Langgasse 19 und 77 in ein Waarenhaus habe ich die großen Vorräthe, bestehend in den neuesten

Seiden-Plüschjackets, Winter-Sackos, kurze Winterjackets, Costüme, Abendmäntel Federplüsche, Eskimos, Seidenplüsche u. farbige Kragen

im Preise bedeutend herabgesetzt.

Von der **Herbstsaison** übrig gebliebene
Damen-Winter-Confection,
welche von der jetzigen Mode wenig abweichend ist, verkaufe
25 Procent billiger als bisher.

Darunter:
1 Posten vorjährige Winter-Jackets für 1,50, 2 u. 3 Mk.
1 Posten vorjährige Costüme für 6, 7 u. 8 Mk.
1 Posten Abendmäntel für 6 Mk.

A. Fürstenberg Ww.,
14729 Langgasse.

Zum Beginn der
Schule
empfehle in grösster Auswahl
Tornister, Bücherträger, Schultaschen Musikmappen etc.
Nur beste Fabrikate zu billigsten Preisen.
Paul Hundertmarck,
Spezial-Geschäft in Lederwaaren, Langgasse 28,

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause Näthlergasse 5, 2 Treppen.

Wohne jetzt Heil. Geistg. 49, pt. **Habermann, Pianist,** zu Festlichkeit., Tanzkränzch. ꝛc.

„Wasserperle"
Erprobtes, hervorragend bewährtes
Imprägnirungs-Verfahren
— Porös-wasserdicht —
Schützt bei Regen vor Durchnässung. Hindert in keiner Weise die Transpiration. Verändert weder Griff noch Aussehen der Stoffe oder Kleidungsstücke.
Alle Arten Bekleidungs-Stoffe
sowie **fertige Kleidungsstücke**
(fertige Damen-Kleider und -Jaquettes ausgen.) werden, ohne irgendwie zu leiden, in der Imprägnir-Anstalt von Louis Hirsch, Gera, Reuss, in kürzester Frist porös-wasserdicht gemacht.
Annahmestelle:
Carl Rabe, Danzig,
52 Langgasse 52. (13089m

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß
Fräulein Natalie Kickbusch
(langjährige Oekonomin des Husaren-Offizier-Kasino Langfuhr) vom 1. Oktober cr. ab die Küche im hiesigen Rathsweinkeller übernommen hat.

F. A. J. Jüncke.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige der Firma **F. A. J. Jüncke**, hier, empfehle ich mich den geehrten Besuchern des Rathsweinkellers und verspreche jederzeit preisgemäße und gute Speisen, auch alle Delikatessen der Saison vorräthig zu halten.

Zur Ausführung von Diners, Dejeuners und Soupers außer dem Hause halte mich angelegentlichst empfohlen.

Danzig, im Oktober 1901. (14708

Natalie Kickbuscn.

Petroleum-Kochöfen
empfiehlt (14636
H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58.

Kiefern-Brennholz,
Balkenholz, Rundholz,
Schwartenholz, Abfallatten
offeriren billigst (14727
Baffy, Pose & Adrian,
Krakauerkämpe.

Uhren!

mit 3jährig. schriftl. Garantie.
Silberne Herrenuhren von ℳ 9,— an
" Damenuhren " " 9,— "
Goldene Damenuhren " " 16,— "
Wecker . . . . " " 2,50 "
Reparaturpreise:
Eine Uhr reinigen ℳ 1, eine Feder ℳ 1, ein Glas 15 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. (14208
S. Lewy, Uhrmacher,
106 Breitgasse 106.

Blutarmen schwächlichen Personen, besonders Kindern empfehle zur **Kräftigung und Stärkung** jetzt wieder eine Kur mit meinem **beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten** (14752

Lahusen's Leberthran

Der **beste** und **wirksamste Leberthran**, nach besonderer Methode gereinigt und hergestellt. **Geschmack** hochfein und milde, daher von Gross und Klein **ohne Widerwillen** genommen u. **leicht vertragen.** Uebertrifft alle ähnlichen Präparate. Letzter Jahresverbrauch ca. **80,000** Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis **2 und 4 Mk.**, letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. **Vor minderwerthigen Nachahmungen u. Fälschungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frisch zu haben in Danzig: Altstadt-, Raths-, Elefanten-, Löwen-, Schwan-, Adler-, Neugarten- und Zum englischen Wappen-Apotheke.**

Garantirt reines
Schweineschmalz
à Pfd. 58 Pf. (9701b
bei **Meck**, Heil. Geistgasse 19.

Dom. Kamlarken Wpr.,
Kreis Culm, verkauft (14744
600 angemästete
Stoppelgänse
im ungefähr. Gewicht von 10 Pfd. Entweder 4 Mk. pro Stück od. 40 Pfg. pro Pfund, franco Bahnhof Kamlarken.

Die gewünschten
Thüring. Stangen- u. Harzkäse
sind da. **Nehring Nachfl.,**
9702b) Röpergasse 7.

Kuh-Gras-Butter!
garant. naturrein, franko per Nachn. 6 Pfd.-Kiste Mk. 3,60, 10 Pfd.-Kiste Mk. 5,70.
Riesen-Enten,
1901er garant. lebende Ankunft, franko überall, 18 St. Mk. 23.
B. Kaphan, Buczacz 18, via Breslau.

Verkäufe

Rolle mit Häkerei u. Bierverlag ist fortzugshalber zu verkaufen. Offert. unter K 573 an die Exp.

Verkaufe:

Pekingenten	5-7 ℳ p. Stck.
Indische Laufenten	5-6 " "
Schw. Minorka	4-6 " "
Rebhuhnf. Italiener	3-6 " "
Weiss. Ramelsloher	4-6 " "
1, 2 rosenk. Bantam	zus. 6 ℳ

Alle racerein gezüchtet u. gesund. Verpackung extra.
Geflügelhof Zoppot,
Treutler. (9311b

2 Wagenpferde
(Füchse), gesund u. zugfest, 6- u. 7jährig, auch einzeln zu verkauf. Hundegasse 102, 3 Tr. (9577b

Ein dressirter schöner **Pudel** u. 4 Junge sind billig zu verk. **Klabunde,** Langfuhr 34. (9559b

Wachsamer Teckel, echte Race, b. z. v. Altschottland Schweizerg 1.

Ein gutes braunes Pferd u. ein Federwagen mit Zubehör ist billig zu verkaufen Ohra, Neue Welt Nr. 49, Maczkauerbrücke.

Taubenblau-seid. Kleid, schw. Kragen u. m. and. Sachen zu verk. Zu besehen zw. 3 u. 4 Uhr. Langfuhr, Bahnhofstr. 2, 1 lks.

Ein gut erhalt. Winter-Jaquet billig zu verk. Breitgasse 106, 3.

Neuer grauer **Extra-Mantel** zu verkaufen 3. Damm 4, 2.

Ein sehr gut erh. **Schreib-Sekretär,** 1 Sorgstuhl, Roßhaarpolsterung, m. Bequemlichkeit-Einrichtung, 2 birk. Bettgestelle, Kinderwagen, Kommode Bilder, Lampen billig zu verk. **Klabunde,** Langfuhr 34. (9556b

Bett. spottb. z. vk. Vorst. Grb. 30, 1. (9653b

Pianino, nußb., kreuzsaitig, zu verk. Brodbänkengasse 32, 1 Tr.

Pianino, kreuzsaitig, vorzügl. schöner kräftiger Ton, gut erhalten, umzugsh. zu verk. Jäschkenthalerweg 26, pt., lks.

Nußb. Konzert-Pianino preisw. zu vrk. Lastadie 22, pt.

Wenig gebr. Pianino, elegant, großer Ton, billig zu verk. Brodbänkeng. 36, 1. (14198

Ein gut erhaltener (9568b
Flügel
ist b. zu verk. Fleischergasse 55, 2.

Billig zu verkaufen
Ausziehtisch
mit 4 einlegbaren Platten Breitgasse 71, 2. (386g

Hochelegante Salongarnitur billig zu verkaufen Pfefferstadt 76, 4 Tr., links. (9553b

Mod. Soph., Schlafsoph. i. Plüsch, Rips, birk. Bettgest. mit Matratze b. zu vk. Vorst. Graben 17. (9591b

50 feine Betten, 10 große Spiegel billig zu verkaufen (9501b
Milchkanneng. 15, Leihanstalt.

Nußb. Schreibtisch, Plüschgarn., Buffet, Spiegel, Bilder billig zu verk. Melzergasse 10, 1 Tr.

Ein eisernes Bettgestell, mehr. Gardinenstangen sind zu verkaufen Sandgrube 52a, prt. l.

1 klein. Küchenspind, 1 Komode zu verkaufen Hohe Seigen 7.

Poggenpfuhl 1, 2, ist ein gut erhalt. Sopha für 14 Mk. zu vk.

Ein gut. Kinderbettgest. zu verk. Hakelwerk Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Bettgestell mit Matratz, Kleiderschrank, Tisch, 2 Stühle und 1 Kommode zu verkaufen Jungferngasse 29, 2 Treppen.

Bettgestell mit Matratze, Waschtisch mit Marmorplatte, Nähmaschine, alles gut erhalten, zu verkaufen Rittergasse 13, 1 Tr.

Altrth. Kommode, Küchengeräth. vk. Ankerschmiedeg. 4, 1, Eg. Dg.

Bettgestell mit Matr., Stühle, Hängelampe, mah. Sophatisch, 2geschn. eich. Stühle, Küchenregal Kleiderst., 2 Stehl., Raucht. z. vk. Halbengasse 4, 2, a. d. Schmiedeg.

Einsäul. mah. **Sophatisch** f. bill. zu verk. Drehergasse 21, part.

Neues Paradebettgestell umstdh. billig zu vk. Kohlenmarkt 11, 1.

Stand Betten 21 Mark, Möbel und bessere, fast neue, **Betten** umständehalber zu vrk. Jäschkenthalerweg 26, part.

Wegen Aufgabe des Möbelgesch. sofort zu verk. mehr. Plüschgarnituren Stck. 110, Garnituren m. Satteltaschen Stck. 125, gew. Garnitur 135, Plüschsophas 43, Ripssophas und Schlafsophas 30 Mk., Vertikow, Kleiderschrank verschiedene Spiegel u. Stühle staunend billig **Elisabethwall Nr. 6** im Laden.

Nußb. Sophatisch billig zu verk. Faulgraben 10, part., links.

Mahag. Sophatisch billig zu verkaufen. Off. u. K 524 an die Exp.

1 mah. Bettgest. mit Matr. und 1 Sessel, brauner Plüsch, zu vrk. Elisabethwall 6a, 3, l., von 9—1.

Regulator b. z. v. Pfefferstadt 66, 2.

Ein **Sopha** billig zu verk. Häkerg. 4, Eing. Priesterg., 2 Tr.

Antik. Schreibsekretär billig zu vrk. Reitergasse 6, Th. 19.

Bettgestell, Matratze, Spiegel, Tisch, Bankenrhm., Musikautom. alte Stühle, kl. Küchenschrank, Bilder zu verk. Johannisg. 55.

Mh. Plüschs. zu vk. Dreherg. 18, 2.

Mah. Sophatisch zu verkaufen. **Ketterhagerg. 9, 2.**

Ein altes Sopha ist billig zu verkaufen Faulengasse 6, 2 Tr.

Schlaf- und andere Sophas sowie 2 kl. Sessel billig zu verk. Dienergasse 10, part. (9700b

Betten, Garderobenständer, Hängelampe, Tische, Tombank, Messingkessel ist zu verkaufen Altstädt. Graben 62, Thüre 4.

Nußb. Vertikow, Tisch, 3 Stühle, Holzfirmaschild z. v. Fleischrg. 84.

Bettgest. u. Bett., Vertik., Kdrwg. Pfeilsp., Stühl., Sph., Regulat., Kindst. Spht. z. v. Johannisg. 19, 1.

Sophatisch, Plüschsopha, s. neu, br. eleg. Portiere, b. Komm. 8 ℳ, nußb. Sophaspieg. 6 ℳ, Frack u. Weste 6 ℳ, zu verk. Ritterg. 16, part., 2. Thüre vom Fischmarkt.

Mah. Vertikow, gestr. Kleiderschrank, Buffet, Sopha m. Plüschbezug f. prsw. zu v. Fraueng. 44, 2.

144 Putziger- sowie diverse Bairisch- und Weinflaschen billig zu verkaufen **Langenmarkt 23, prt.**

Trink-Eier z. h. Tischlerg. 22, das. s. Sophat., Tisch- u. Bettläufer (Häkelarb.) u. 80 Patentfl. zu verk.

Repos., Tomb. z. v. Brodbänkg. 48.

Tombank, neu, billig zu verkaufen Brodbänkengasse 33, parterre.

Bücher für die 5.—2. Klasse der Scherlerschen Schule sind zu vrk. **Timm,** Dominikswall Nr. 12.

Vom Abbruch
am Holm, schrägüber der Werftfähre, sind Balken, Sparren, große Posten Stallbretter, 8 bis 10 000 sehr gute Dachpfannen, Dachlatten, Thüren, Fenster und Brennholz billig zu verkaufen. Sämmtliche Abfahrten über die Fähre sind frei. (9722b
A. Böttcher.

Neuen zweirädrigen Handwagen mit Kasten verkauft **Skomrock, Oliva.**

Eine gr. neue Kopirpresse, ein g. Gehpelz billig zu verk. Breitgasse 69, parterre.

Wer ist
Käufer
für einige 100 Waggons
Kiefernstrauch
waggonfrei Station Stolp Lieferung sogleich oder bis 1. April 1902.
Offerten unter M. F. 1 an die Expedition der Ztg. „Stolper Post" in Stolp i. Pomm. (14690

Zwei neue Strohsäcke m. Stroh billig zu verk. Reitergasse 13. 2.

Echter, rother, dreireihig. wenig gebraucht. Korallenschmuck bill. z. verk. Hopfengasse 80, 3 Trepp.

Wöchentlich 10 Zentner
Träber
Brauerei **Fischer,** Hundegasse, hat abzugeben **Barwich,** Langfuhr, Mirchauerweg 5 A.

Glühlichta. nebst Glock. u. Zyl., Bierapparat, versch. Gläser billig zu verk. Gr. Schwalbengasse 14, 1.

Langgasse 18 partere zu verkaufen **eine Schaufensterlampe, ein gr. eiserner Ofen.** (14715

Ein schöner großer **Kachelherd** sowie ein Kachelofen zu verkaufen Jäschkenthalerweg 8.

Rothe Vormauerungssteine billig abzugeben. Offert. unter K 532 an d. Exp. d. Bl. (9690b

Schild, Hängelampe und kleiner runder Tisch sind zu verkaufen Breitgasse 118, 1 Tr. hinten.

Ein Repositorium m. Tombank z. kl. Gesch. bill. zu verk. Zu erfrag. Tobiasgasse Nr. 4 im Geschäft.

Ca. 500 Zigarrenkisten zu verkaufen Zigarrenhandlung **R. Knabe,** Am Langgasser Thor.

Neuer Handkoffer zu verkaufen Kökschegasse Nr. 7, parterre.

Speisezwiebeln
für den Winterbedarf, zentner- und maaßweise, zum Engrospreise nur an Händler abzug. Häkergasse 14, Keller. (9647b

Feinste Dabersche
Speisekartoffeln
und **Prof. Maerker** verkauft täglich zu billigen Tagespreisen in jedem Posten
Bieler, (14661
Jenkau bei Danzig.

Neuheit in Sträuß., Lampenschirmen, bronzirten Hufeisen, Stück 40 und 20 ₰, Mohnblumen, Dtzd. von 30 ₰ an, Myrtenkränze von 1,50 ℳ an, sowie Spielsachen aller Art Tobiasgasse Nr. 29. (9650b

Mohnblumensträuße
aus Crêpepapier werd. wie neu hergestellt, sowie Füllhörner, Körbch., Ampeln bill. aufgearb. u. bronz. Tobiasgasse 29. (9649b

Fenstertr. bill. Gr. Scharmchg. 2.

Großes, altes Stehpult billig zu verk. Poggenpfuhl 32, part.

Leere Kisten u. Säcke zu haben Poggenpfuhl 32, parterre.

Zur Saat.
Epp-Weizen, Square head und Epp-Weizen gemischt, per To. 190 Mk., Wonneberger Roggen per Tonne 200 Mk. verkauft **Mirau,** Wonneberg bei Schidlitz. (14457

200 Taschenuhren
in Gold und Silber,
20 Regulator-Uhren,
Armbänder, Broschen u. Ringe sehr billig zu verkaufen (9499b
Milchkanneng. 15, Leihanstalt.

Kumstschneidem. vk. Melzerg. 17. (9480b

Gut erhaltenes Coupé,
welches auch zu öffnen ist, zu verkaufen **Sellke,** Baumgartschegasse 18, Hof. (9631b

Ein Majolika-Kamin-Ofen zum Abbruch billig zu verkauf. Gr. Gerbergasse 5, part. (9555b

Dom. Czerniau
verkauft **täglich ab Feld**
Magnumbonum
zum Tagespreise. (14827

Repositorium mit Tombank zu verk. Näh. Hundeg. 33, 2. (9636b

Häkselmaschine billig zu verkauf. Schidlitz, Carthäuser Str. 34, 2.

Verloren und Gefunden

Mein Terrier Tipp
hat sich Langenmarkt verlaufen. Finder gebeten nach **Berlin W 7** an **Riedler** lagernd Nachricht zu geben.

Hundertmarkschein Mittwoch Vorm. v. Restaurant **Neubauer,** Jopengasse 46, b. z. Tischlergasse verloren. Wiederbringer 20 ℳ Fundgeld. Portechaisengasse 3.

Ein 2rädrig. gelb. Handwagen ist mir am 30. September, Nachmittags, von Schüsseldamm an d. Stadtbibliothek, abhanden gekommen. Wiederbring. erhält hohe Belohn. Schüsseldamm 4.

Dienstbuch f. **Anna Widrowski** verloren. Um Rückgabe wird gebeten 3. Damm 7, 1 Treppe.

Ein blaues **Arbeitsjackett** gef. Abzuh. Louisenstr. 5, 2, Langfuhr.

Großes Bild Regiment 141 am Montag a. d. Bahnh. a. B. liegen gel. G. Belohn. abzug. Dienerg. 40, 2.

Pelzkrag. Sonnt. in Zoppot verl. Abzug. Langfuhr, Hauptstr. 119.

Gestern Abd. zw. 8 u. 9 Uhr sind in der Weidengasse resp. Reitergasse **drei Notenstücke** vrl., geg. Bel. abzug. Kasernengasse 3-4, 2.

Weißer Hund m. br. Fl. zugelauf. Abzuholen Hintergasse 19 b, 2.

Gefunden 1 gr. Koffer m. Inhalt, abzuholen Wallg. 20. Zu erfrg. im Komtoir bei **A. Birkel.** (9713b

Sandgrube 43, 1. und 2. Etage, 4 große helle Zimmer, Balkon nach d. Garten, Waschküche, Bad u. Zub., 750 u. 900 Mk., sof. z. vm.

Eine Stube ist an eine anständige Frau zu vm. Näthlergasse 5, pt.

Frdl. Wohn., 1 Zim., Cab., Entr., Bod. u. Kell., ohne Küche, zu vm. Näh. Schwarz. Meer 17, hochp.

2 Stub., Zb. Langf., Herthastr. 14.

Kleine Wohnung von gleich zu vermiethen Gr. Bäckergasse 7.

Kleine Wohnung von gleich zu verm. Gr. Bäckergasse 10, 1 Tr.

Fleischergasse 41/42, Wohnung v. 4 St. u. s. Zub. u. eine v. 3 St., Balk. u. s. Zub. zu vm. N. Hinterh. part.

Stube, Küche zu vermiethen Häkergasse 14, 2 Trepp.

Ein groß. Zimmer, w. erfordrl. a. Küche z. vrm. 3. Damm 14, 2 Tr.

Leeres Vorderstübchen für 9 M. zu vm. Hirschgasse 2a, 2 Trp. lks.

Kl. Stube an eine Person von gl. zu vm. Tischlergasse 8, part.

St. u. Küchanth. Jungfrng. 15, 2, l.

Wohnung zu verm. Strandg. 5.

Langfuhr Hauptstraße 67 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Entree und Zubehör zu verm.

Vrdw. 25 M. sof. z. v. Fraueng. 25, 1

Tischlergasse 62, Wohnung von Stube u. Kab. z. 1. Nov. zu vrm.

Kleine Wohnung monatlich 13 Mk. von sofort zu vermieth. Näh. zu erfr. Zwirngasse 2, 2.

Heilige Geistgasse kl. Wohnung, vorne, gleich zu vermiethen. Zu erfragen Pfefferstadt 11.

Poggenpfuhl 65, 3, ist eine kleine Stube mit eis. Ofen gleich zu vm.

Kl. Wohnung, Stube, Kab., Küche, Keller, Boden, parterre, gleich zu verm. Salvatorgasse Nr. 1—4. Näh. beim Schuhmach.

Kl. Wohn., 22 M., zu verm. Judengasse 24. Näh. Milchkanneng. 5.

Heil. Geistgasse 29 ist d. 3. Etage, 2 Stub., Küche u. Kell. sogl. zu vm.

Eine frdl. Wohnung Stube, K., K., Zubehör zu verm. Altschottland Nr. 114, nahe Schweizerg.

Herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, 2 Balkons, Garten u. s. w. von gleich billig zu haben. Näheres Johannisthal 21, Frau **Bierbrauer**, 3. Etage.

Saal-Etage, 4 Zimm., Entr., Küche, Boden u. Keller p. gleich zu vm. N. 3. Damm 9, 2. (9588b

Wohnung v. St., Cab., Küche v. gl. f. 17 Mk. z. v. Korkenmacherg. 6.

Vorst. Graben 49, 3 Tr., herrschaftl. Wohnung, 4 helle, zusammenh. geräumige Zimmer, großes, helles Entree, Badestube, Mädchenzim., Speisekammer rc., fortzugshalb. zu vm. Pr. 930 Mk. Näh. in der Fabrik.

Wohn. zu 14 u. 8 M. zu vermth. Schidlitz, Oberstraße 40, 1. (9694b

2 Winterwohnungen von fünf Zimmern, all. Zubehör, Dampfheizung, elektrisches Licht und 2 Winterwohnungen von 3 u. 4 Zimmern, allem Zubehör sind vom 1. Jan. oder früher zu vm., außerdem ein Laden. Zu erf. bei **Th. Frömmrich**, Zopp., Seestr. 43. (14575

Hirschgasse 4 ist eine Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, zu verm. (9496b

Johannisg. 38 kl. Hofw., 12 Mk.

1 kl. Wohn. zu verm. Pfefferst. 65. (9696b

Mirchauerweg 5 A sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Langfuhr, Blumenstraße 10, Parterrewohn. v. 3 Zimmern u. Zubehör v. sofort zu vm. (9637b

Ein Zimm., Cb., Küche, Zb. an ält. Dame sof. f. 20 M. zu v. N. Altst. Graben 32, 1, Ecke Hausth. (13246

4 gr. Zimmer, Mädchenst., Badestube u. Zub. für 550 Mk. sof. zu vrm. Petershagen an d. Rad. 1, 2.

Eine Wohnung von Stube, Küche zum 15. Oktober zu vm. Näh. Baumgartschegasse 16.

Schidlitz, Carthäuser Straße 34, Wohn., 2 Zim., Kab., Entr. Zub. u. St., K., Bod. sogl. zu vm. N. 2 Tr.

Wohn. zu verm. Rammbau 38 gleich zu bezieh. Näh. im Laden.

Wohnung zu vrm. Weikhmannsgasse 1. Näheres das. b. **Andres.**

Hirschgasse 13 ist eine Wohn. von Stube und Küche von gleich z. vm. Näh. prt. l.

Häkergasse 42, 1 Treppe ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör für 30 Mk. monatlich zu vermiethen.

In meinem Hinterhause habe parterre und 1 Tr., Wohnung aus Stube, Kabinet, Küche rc. bestehend zu vermiethen, eventl. passend für eine Familie. Näheres im Kolonialwaarengeschäft Hundegasse 21. (14699

Vorstädt. Graben 23 ist eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm.

Vorstädtischen Graben 17 ist e. Stube u. Küche zu vermiethen.

Wohn. Halbe Allee, Bergstr. v. gl. zu vm. N. Sandgrube 29. (9666b

Melzerg. 17 Wohn. zu vrm. (9481b

Saal-Etage, 4 Zimmer, Entree, Küche, Boden u. Keller p. gleich zu verm. N. 3. Damm 9, 2. (9505b

Herrschaftliche Wohnungen

besteh. aus 4 Zimmern, Badest., Mädchenst. u. sämmtl. Zubehör sind per gleich oder später zu verm. Stadtgraben 19, hochprt, u. Pfefferstadt Nr. 74, 1. Etage. Näh. Pfefferst. 74, 2. Et. (9519b

Eine Wohnung für 240 Mark zu verm. Legan Nr. 3. (9672b

Englischer Damm Nr. 12 Vorderhaus Wohnung für 18 M. sofort zu vermiethen. Näheres Altstädtischer Graben 34. (9667b

Englischer Damm Nr. 12 Stube, Kab., Entr., Küche sofort zu vrm. Nh. Altst. Grb. 34. (9668b

Helle, frdl. Wohn. v. 2 Zim., Cab., Entr., Küche, Keller, Boden für 29 Mk. u. 2 Zimmer, Entr., Küche, Keller, Boden f. 25 Mk. zu vm. **Langgarter Hintergasse 4, 1.** Näh. Langgarten 45, 1. (9663b

Wohnung v. 4 Zimmern sogl. zu verm. Vorst. Graben 7, pt. (9545b

Kaninchenberg 5, fr. Wohn., 3 bis 4 Zm. u. Zub., 450—530 Mk., von gl. N. das., 3 Tr. **Truppner.** (9720b

2 Stub., Küch., Cab. rc. zu verm. Näh. Petershagen, Prom. 28, 2.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 2c, herrschaftliche Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, Veranda, Zubehör zu vermiethen.

Hundeg. 24, Stb., Kab. nach vorne 1. Etage sogl. zu vm. Näh. Lad.

E. Hofwohn. v. Stb., Kch., Bd. ist v. gl. zu v. Näh. An d. gr. Mühle 1b.

Gr. Krämergasse 4 am Langenmarkt, sind zwei Wohnungen, je 3 u. 4 Zimmer u. Zub. zu vm. 2 Tr. zu erfr. (9721b

Gr. Rammbau 42, ist e. frdl. Obw., Stube, Kab., K., B. u. K. von gl. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. Et.

Kl. Whn. z. v. Brodbänkeng. 48.

Kl. Wohnung f. 10 Mk. an e. anst. Frau zu vm. Korkenmacherg. 1.

Langfuhr, Brunshöferweg 26, Stb., Küche, Nebenräume a. kdrl. Leute sof. z. v. Näh. das. **Schnenemann** u. Altst. Graben 105. (9711b

Melzergasse 6 ist eine Wohnung v. 2 Zimmern mit auch ohne Möbel zu verm.

Langgarten 95, 2 Stuben und Küche gleich od. spät. zu verm.

Weideng. 8, Woh., 2 gr. St., 1. Et. gel., z. v. auch getheilt. N. **Klabs.**

Zimmer.

Breitgasse 122, 1 Treppe, Eing. Junkerg., gut möbl. Zimm. od. Zimm. u. Cab. gl. zu vm. (9626b

Hundegasse 87, 1, größ., ganz separat, gut möbl. Vorderzimm. mit ev. oh. Pens. sof. zu vm. (9664b

Kl. möbl. Zimmer m. Pension zu vm. Heilige Geistgasse 74, 2. (9662b

Jungst. Gasse 10, 1, Nähe Werft u. Art.-Kas., 1-2 mbl. Z. z. v. (9656b

Brodbänkng. 7, 1, frdl. mbl. Vrdr.-Zim. a. Hrn. sof. zu verm. (9658b

Schießstange 3 ist ein fein mbl. Zimmer v. 1. Okt. zu verm. (9652b

2 gut mbl. Zimmer auch m. Pens. zu verm. Hundegasse 125. (9624b

Langfuhr, möbl. Zimmer, b. a. Walde, prsw. **Mirch. Prom. 6, Grth.** (9661b

Heil. Geistgasse 30, 1 Tr. ist ein möblirtes separates Zimmer zu vermiethen. (9619b

2. Damm 17, m. Zimm. a. 1-2 H. z. v. (9599b

Vorst. Graben 31, 1 Tr. 2 freundl. saub., gut möbl. Vrdrz. mit a. ohne Pens. sof. z. vm. (9589b

Gemüthlich möblirtes **Vorderzimmer,** sep. Eing., billig zu vermiethen Altstädtisch. Graben 50, 1. (9607b

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Heil. Geistgasse 32, 2.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Zu erfrag. Johannisg. 15, prt.

Möbl. sep. Vorderz. an anst. Hrn. od. Dame bill. Jakobsneug. 16, pt.

Dienergasse 16, 1 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu verm.

Freundlich möblirtes Vorderzimmer, separater Eingang, an einen Herrn zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 88, p., bei **Koch.**

Langgarten 36, 1 Trp., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Breitgasse 126b, 3, eleg. möbl. separates Vorderzimmer zu vm.

Langgarten 9, 4, möbl. Vorderzimmer an 1-2 Herren zu verm.

Milchkannengasse 24, 1, eleg. möbl. Vorder- u. Schlafz., auf W. Burschengel. Näh. 3 Tr.

Eleg. möbl. Vorderz., sep. Eg., zu v. Zu erfr. Kohlenm. 18/19, 3 Tr.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Poggenpfuhl 13, 2 Tr.

Pfefferstadt 53, 3, möblirtes Vorderzimmer 12 Mk. an Hrn.

Sep. möbl. Zimmer an e. Hrn. zu verm. Mattenbuden 12, 1, v.

Frdl. mbl. Zim. m. gt. Pens. f. 1-2 Herr. Fraueng. 49, 2, z. vm. (9687b

Poggenpfuhl 30, 3, freundl. mbl. Vorderz. sof. auch spät. zu verm.

Poggenpfuhl 14, 2, sehr gut mbl. Vorderzimmer v. sof. bill. zu hab.

Schichaugasse 18, 1, lks. ist ein fein möbl. Zimmer, wch. bisher an ein. Einjährigen vermiethet war, wieder an e. Einj. zu vrm.

Ein möbl. Zimmer mit Eintritt in d. Garten mit auch ohne Pension zu vermiethen. Offert. unter K 535 an die Exp. d. Bl.

Breitgasse 59 ist ein mbl. Zimm. an eine Dame zu verm. Näh. 2 Tr.

Brodbänkeng. 24, 3, gut möblirtes Vorderz. m. Pens. u. sep. Eg. für Hrn. od. D. f. 40—60 Mk. zu vm.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Fleischergasse 46, 1 Tr.

Weidengasse 45, 2 Tr. ein freundl. möblirtes Vorderzimmer, separat, zu vermieth.

Poggenpfuhl 68, 1 Trp., 2 fein möbl. Zim. sofort bill. zu verm.

Freundl. gr. Cabinet mit sep. Eing. an anst. Person v. gl. od. spät. zu vm. Hühnerberg 10a, p.

Ein hübsch möblirt. freundl. **Vorderzimmer** in neuem feinen Hause ist für einen billigen Preis zu verm. **Pfefferstadt 71. 4. Etg.** (9684b

Karmelitergasse 4 am Bahnhof ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer sofort zu vermiethen.

Scheibenrittg. 10, 2, St. v. 15. O. z. v.

Gut möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen An der großen Mühle 1a, 1 Treppe, links.

Hl. Geistg. 128, 1, mbl. Vrdrz. zu v.

Frdl. gut möbl. Vorderzimmer billig zu vm. Breitgasse 21, 2 Tr.

Möbl. u. unmöbl. Vorderzimmer v. gleich abzugeben an Herrn od. Dame Baumgartschegasse 18, 1.

Gut möbl. **Vorderzimmer,** sep. Eing., mit guter Pension z. 15. Okt. b. z. v. Fischmarkt 20/21, 2, r.

Hundegasse 39, Hange-Etage, möbl. Zimm. u. Cab. v. gl. zu vm.

Poggenpfuhl 34 mbl. Vorderz. (a. W. Pension) zu vermiethen.

Pfefferstadt 16 ist 1 mbl. Vrdrz. an 1 Hrn. mit Pens. zu vrm. (9712b

Möblirt. schönes **Vorderzimmer** z. vm. Sandgrube 46, pt., l. (9717b

Sep. fein möbl. Vorderzimmer sof. bill. z. vm. Fleischerg. 41/42, p.

E. möbl. Cabinet sof. an jg. Leute zu verm. Heil. Geistgasse 98, 3.

Breitgasse 21, 1, sofort ein möbl. Zimmer, 1 auch 2 Betten, auch tagweise zu vermiethen.

Weideng. 6, 2 Tr. r. möbl. Z. zu vm. 9710b

Jopengasse 51, 2, möbl. Zimmer z. verm. (9715b

Breitgasse 69, 1. Etage, gr. möbl. Vorderzimmer s. zu vm.

Möbl. Vorderz. an anst. Dame zu verm. Pfaffengasse 6, 2 Tr.

Kleine Vorderstube von gleich zu verm. Zu erfr. Langgarten 60, 1.

Gut möbl. Vorderz. ist v. sogl. z. v. Petersilieng. 13, Eg. Langebr. 13, 2

Ein gut möblirtes Zimmer, nebst Kabinet, separat gelegen, sofort zu vermiethen Röpergasse 1, 1 Treppe.

Freundl. Parterre-Hinterzimm. ist zu verm. Fleischergasse 41/42.

Möblirtes Zimmer f. billig zu verm. Judengasse 16, 2 Trepp.

Hirschgasse 7, 1, rechts, fb. möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu vm.

Nahe Bahnh. u. Ger. gut möbl. Zimmer, Eing. sep., a. W. b. Pens. sofort zu verm. Schichaug. 24, 1.

F. mbl. Zimm. u. Kab. an 1-2 Hrn. mit gut. Pens. sof. Töpferg. 12, 1.

Ein kl. möbl. Zimmer sof. zu vm. 2. Damm 9, 2, Eing. Breitgasse.

Heilige Geistgasse 36, 2. Etg., ff. möbl. Vorderzimmer an 1 a. 2 H. mit guter Pension zu vermieth.

Pfefferstadt 27, 2 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer z. 15. Okt. zu verm. Besichtigung bis 6 Uhr.

Ein heizbares m. Stübchen ist zu verm. Altst. Graben 25, 1 Tr. lnks.

Möbl. Zimmer an 1-2 Herren zu verm. Altstädt. Graben 60, 1.

Ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm. Schüsseldamm 45, 2, l.

Fleischergasse 68, Th. D, zwei möbl. Zimmer, getheilt od. im Ganz. zu vm., ev. Burschengel.

Holzgasse 12, part., links, ist ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang sogleich zu vermieth.

Schichaugasse 24, 1 Tr., gut möblirtes Zimmer zu verm.

Bischofsg. 8/9, 2, l., eleg. mbl. Zim., sep., mit auch o. Pens. zu verm.

Fleischerg. 11 möbl. Zimm. sof. z. v.

Breitgasse 112, 2, ist ein möbl. Vorderzimmer bill. zu verm.

Ein frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing., zu v. Pferdetränke 13, 1, r.

Breitg. 94, 2, mbl. Z. nebst Cab. z. v.

Paradiesgasse 6/7, 2, gut möblirtes Vorderzimmer sep. Eing., sofort zu vermieth.

Fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer ist Holzgasse 8a, part., an einen Herrn von gleich zu vermiethen.

Holzgasse 4a, 1, gut möbl. frdl. Vorderzim. an 1 Hrn. zu verm.

Gut möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet b. z. v. Breitgasse 111, 2 Tr.

Ein gut möblirt. Zimmer n. Kabinet, separat. Eingang, zu vermth. Frauengasse 30, 1.

Vorst. Graben 53, 3, saub. u. fein m. Zimmer u. Kab., sep., sof. zu v.

Ein fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang an e. Herrn zu verm. Große Mühle 1a, 1 Trp. rechts.

Möbl. Zim. mit u. ohne Pension an 1—2 Hrn. z. vm. Holzraum 5.

Schüsseldamm 16, part., ist ein Vorderzimmer sogleich zu verm. Näheres um die Ecke.

Ein gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension sofort zu vermiethen Hundegasse 50, 2.

Hl. Geistg. 53, hochpt., g. m. Vord.-Zim. m. a. o. Pens. v. gl. zu v. (9536b

2 gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. im Ganzen auch getheilt billig zu verm. Altstädt. Graben Nr. 80

Anständ. junger Mann findet Logis Altstädt. Graben 84, 3 Tr.

1 oder 2 anst. Leute erh. sof. Logis mit a. ohne Bek. Rammbau 27.

Anst. junger Mann find. gutes Logis Pfefferstadt 44, 1 Trpp.

Ein junger Mann findet anst. Logis Hintergasse 16, 2 Trepp.

Junge Leute finden gutes Logis Bartholomäikircheng. 25, 1, Th. 1.

Ein junger Mann findet gutes Logis Häkergasse 10, 3 Tr.

Anst. j. Mann findet saub. Logis im Cabin. Böttchergasse 3, pt., r.

Jg. Leute find. gut. Logis m. Bek., Woche 8,50 Mk. Töpfergasse 22, 2.

Ein jung. Mann findet Logis mit Beköst. Altstädt. Graben 47, 1.

Logis z. hb. Baumgartscheg. 15, pt.

Junge Leute finden gutes Logis Altes Roß 1, 2 Treppen.

2 jg. Leute finden Logis im eig. Zimmer 4. Damm 11, 3 Tr.

Logis m. Kost z. h. Holzraum 5, 2.

Kath. jg. Leute find. Schlafst. m. Kaffee Baumgartscheg. 14, 1, v.

Logis Brandst. 11-12, b. **Preuss.**

Jg. Mann find. gut. Logis o. K. im sep. Zimm. Sammtgasse 1, 1, r.

J. L. f. b. Log. Baumgrtschg. 3/4, 1.

Log. z. h. Schüsseld. 56, E. Smtg., 1.

Junge Leute finden Logis Gr. Schwalbeng. 19, part. (9708b

Logis ist zu haben f. anst. jung. Mann Tagneterg. 4, 1.

Eine Frau od. Mädchen, mit a. oh. Betten k. sich a. Mitbew. meld. Schüsseld. 27, Hof, pt., bei **Gaski.**

Pension

2 jg. Leute f. g. bill. Pens. t. mbl. Vorderz., sp. Eing. Breitgasse 83, 3.

Ein Herr find. v. gl. od. spät. g. u. bill. Pens. Hl. Geistg. 43, 3, l., Kfrh.

Schüler finden gute u. gewissenhafte Pension mit Beaufsichtig. der Schularbeit. 3. Damm 4, 1.

Breitgasse 108, 3, find. Dam. Pens. mit Familienanschl. im eig. Zim.

Junger Mann findet gute Pension Hundegasse 50, 1. (9719b

Div. Vermiethung

Stallung für Pferde zu vermiethen. (14460 **Hotel zur Hoffnung.**

Agenturen.

Ein möblirt. Zimmer, parterre, sehr passend fürs Komtoir, ist sofort od. später zu vermiethen Töpfergasse Nr. 23.

Ein Laden, Goldschmiedegasse, in w. mehr. Jahre **ein Friseur-Geschäft** g. ist, sofort o. später zu verm. Zu erf. **Korkenmacherg. 7, 2.** (9643b

Vorstädt. Graben 49 sind die seit Jahrzehnten zur Zigarrenfabrik benutzten Räumlichkeiten mit Lastenaufzug, Komtoir und Wohnung, auch zu anderen Erwerbszweigen passend, fortzugshalber zu vermiethen. Näheres in der Fabrik.

Speicher-Oberräume im Steffen-Speicher, Hopfengasse, billig zu verm. Näheres Milchkanneng. 26 i. Komt. (9682b

Geschäftsräume 1. Etage Hundegasse 102, **passend zu Bureaus, ff. Herrengarderoben etc.** zu vermiethen. Näh. 3. Etage.

Laden nebst Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen Häkergasse 14, 2.

Tischlerg. 32 Lad., W., H., h. Arbr., gl. zu vm. Näh. Weideng. 8, **Klabs.**

Hundegasse 24, Komtoir, gr. trockner Lagerkeller zu verm.

Speisewirthschaft mit Häker. ist umständehalb. sogl. zu verm. Näheres Hundegasse 24 Laden.

Brunshöferweg 26/27, 2 Läden mit großer Wohn., Nebenr. sofort zu verm. u. beziehen Näh. daselbst **Zimmermann** u. Altst. Grab. 105. 9709b

Offene Stellen

Männlich.

Guter Verdienst. Für eine sensationell illustrirte Zeitung (Auflage 24 000), die bei fleißigem Betrieb ein gutes Auskommen sichert, werden Agenten zur Kolportage und solche, die es werden wollen, gesucht. Offerten unter M. K. 996 **Hauptpost Hamburg.** (8909b

Ich suche für mein Manufaktur- u. Modewaarengeschäft zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, selbstständigen **Verkäufer,** der polnischen Sprache mächtig. Ferner finden **2 Lehrlinge** ebenfalls p. sogleich Aufnahme. **I. Itzigsohn,** 14539) Strasburg Westpr.

Ein kräftiger arbeitsamer **junger Mensch,** der in einer Bierhandlung schon gearbeitet hat, gute Zeugnisse besitzt, findet eine gute Stelle Langfuhr 34, **Klabunde.** (9558b

Schndrg. u. M. f. B. Vorst. Gr. 57, 3 (9678b

Suche einen herrschaftl. **Diener** mit guten Zeugnissen v. 15. Oktober u. eine jg. **Wirthin** fürs Land. **K. Schlicht,** Seestraße 7b. (9579b

Taxameterkutscher, zuverl. unbestrafte Leute, die in der Stadt u. Vororten genau Bescheid wissen, können sich Morgens u. Abends 6½-8 Uhr im Komt. Langgart. 27 mld. (14425

Tüchtigen u. zuverlässigen (14617 **Champagner-Vertreter** sucht für hiesigen Platz sofort ein erstklassiges rhein. Haus. Off. u. M R 453 an **Haasenstein u. Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M.

Tücht. Schneidergef. f. d. Besch. Zoppot, Eisenhardtstr. 5. (9653b

Schneidergef. auf feine Arbeit k. sich meld. Weidengasse 12. (9621b

Zuverl. Malergehilfen stellt ein (14712 **Joh. Schirmer, Zoppot.**

Tüchtiger Rockarbeiter gesucht Brodbänkengasse 34, Htrhs., 2.

Junger Mann, der für Hamburg zur See fahr. will, melde sich Heubude Seebadstr. 8, **Cornels**

Zur Aushilfe wird ein junger Kommis mit nur guten Zeugnissen gesucht. Offerten unter K 518 an die Exped. dieses Bl.

Gärtnergehilfe welcher den Verkauf an die Blumengeschäfte besorgt, wird gesucht. **Baumert, Oliva.**

Malergehilfen stellt ein **Domke,** Maler, Schießstange 11.

Ein tüchtiger Arbeiter auf Wochenlohn gesucht Langgarten 6-7, Mehlhandlung.

Schuhmachergeselle kann sof. eintreten a. Repar. u. Neuarbeit Dominikswall Nr. 9, **Bochynski.**

2 saub. Rockarbeiter, ab. n. solche, a. T. od. Stück st. ein **H. Schrödter,** Schneidermeister, Breitgasse 62.

Ein Schuhmachergeselle k. sich meld. Petershagen a. d. Rad. 5.

Suche e. jg. Konditorgehilfen von sofort. **Otto Moderegger,** Langfuhr, Hauptstraße 123.

Junger Mann

mit guter Schulbildung kann bei uns event. sofort als **Komtoir-Lehrling** eintreten. Bewerbungen nur schriftlich mit Lebenslauf und Abschrift der Schulzeugnisse erbeten. (384g

Verlag der „Danziger Neueste Nachrichten".

Lohnende Nebeneinnahme! (14676 **Vertreter** in allen Städten und Ortschaften aller Kreise sucht bei hoher Provision die **General-Agentur der Trichinen-Versicherungs-Anstalt „Ostrau" zu Danzig, Langgarten 73.** Es werden Schweine geg. d. Verl. d. Trichinen, Finnen u. Tuberkulose bei bill. Prämie versich. u. st. d. volle Werth entschäd.

Ein tüchtiger Kassirer, nicht unter 28 Jahren, welcher bereits eine ähnliche Stellung bekleidet hat, seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, mit dem gesammten Kassenwesen und der doppelten Buchführung bestens vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist, wolle sich sofort melden. Gehalt 1700 Mk. und 100 Mk. Gratifikation. Der Eintritt soll am 1. November cr. eventuell auch etwas später erfolgen. Zeugnißabschriften, Photographie und ausführlicher Lebenslauf sind der Meldung beizufügen. Die Stellung ist dauernd. (14741 **F. Wiechert jun.,** Kunstmühle Pr. Stargard.

Bestempfohlener Gehülfe, Anfangs zwanzig, zum sofort. Antritt gesucht für Delicateß-, Südfrucht-, Kolonialwaaren-, Wein-Handlung. Gefl. Angebot. sind Photographie u. Zeugnißabschriften beizufügen. (14740 **Franz Scherff,** Lauenburg in Pommern.

Tcht. Barbierg. u. 1 Lehrl. sucht **W. Remus,** Frif., Stadtgebiet 7. (9706b

Ein tüchtiger **Konditor,** der in allen Fächern selbstständig arbeitet, findet sofort bei hohem Gehalt angenehme Stellung. Offert. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen erbet. (14736 **Emil Jseke,** Lauenburg i. Pomm.

Holzdrechsler auf leichte Zinndreherei melde sich Hl. Gstg. 99.

Einen anständigen tüchtig. Friseurgehilfen sucht von sofort **L. Tendler,** Friseur, Elbing.

Für einen **grossen elektrischen Betrieb** wird ein tüchtiger, älterer, geprüfter **Heizer** **per sofort** gesucht. Offerten unter K 582 an die Expedition.

Hausd. u. Kutsch. f. Danz. Knech. u. Jung. f. N. Berl. u. Schlsw. R. fr. s. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Ges.-B.

Schuhmacher finden dauernde Beschäftigung 1. Damm 16.

Schneidergef. s. Fauleng. 6, 2.

Ein Tischlergeselle findet dauernde Arbeit bei **Tischlermeister Lange** in Rahmel. (14745

Malergehilfen stellt ein (14747 **Helmke,** Neufahrwasser.

Ein Tapeziergehilfe kann sich melden Frauengasse 33, 1 Treppe.

Tagschneider findet dauernde Beschäftigung **Otto Hohlwein,** Langfuhr, Hauptstraße 107.

Junger Bursche für häusl. Arbeit gesucht **August Mahler,** Kolonialw., Thornscher Weg.

Ein ordentlicher **Laufbursche** kann sich melden Hundeg. 5, 2 Tr

Kleiner Laufbursche k. sich mld. Offerten unt. K 560 an die Exp.

Arbeitsbursche ges. Jopengasse 5.

Ein Laufbursche kann sich melden. **Eduard Fast,** Große Krämergasse 1.

Ein Laufbursche kann sich meld. Klempnerei Langgart. 60.

Kräftig. **Arbeitsbursche** mld. sich zum Bieraustrag. Langenmkt. 40

Ein Laufbursche kann sich melden **August Elias,** Fischmarkt 17.

Ein ordentl. Laufbursche melde sich Pfefferstadt 71, im Laden.

Ein Schulknabe für Nachmitt. ges. Kassub. Markt 22, Laden.

Suche für mein Komtoir einen **Lehrling** gegen Remuneration. (14605 **Wilh. Wehl,** Frauengasse 6.

Lehrling für **Kolonialwaaren-Engros-Geschäft** gesucht. Offert. unter K 494 an die Exp. d. Bl. (9671b

Schreiberlehrling sucht Rechtsanwalt **Citron, Hundegasse 94.** (14713

Für ein hiesiges Fabrikgeschäft wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter K 523 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht (9685b **ein Lehrling ein Lehrmädchen** **W. F. Stechern,** Kohlenm. 28.

Für mein **Kolonialwaaren-Geschäft** suche **einen Lehrling** **Carl Voigt,** **Fischmarkt Nr. 37/38.**

Sohn ordentlich. Eltern der das **Sattler- und Tapezierer-Handwerk** gründlich erlern. w., melde sich Altstädt. Graben 80.

1 Kellnerlehrling kann sofort eintreten **Hôtel de Stolp.**

Lehrling stellt ein Schmiedemeister **Skomrock,** Oliva.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet in uns. **Modewaaren u. Konfektionsgeschäft** Stellung als **Lehrling.** **Prohl & Bouvain,** Langgasse 63. (14734

Lehrling mit Realschulbildung gegen Remuneration p. sof. für mein Komtoir gesucht. **Ernst Kluge,** Dominikswall 8, part. (14509b

Lehrling zur Bäckerei findet eine gute Lehrstelle bei **P. Philipp,** Häkergasse 41.

Weiblich.

Ein jung. Mädchen mit guten Zeugniss. findet e. guten Dienst. **Klabunde,** Langfuhr 34. (9557b

1 kräft. Aufwärterin k. sich meld. Schidl., Carthäusrst. 41, 2 l. (9575b

Durchaus tücht., gut polnisch sprechende **Verkäuferin** für Manufaktur- und Modewaaren sogleich gesucht. Gefl. Meldungen mit Bild u. Gehaltsansprüch. an **Carl Matern,** Czersk, Ostbahn. (9680b

Gesucht junges Mädchen zum Kochenlernen von gleich oder 15. Oktober. Frau **E. Topf,** Gewerbehaus. (9633b

Geübte Zigaretten-Arbeiterinnen finden dauernde Arbeit Breitgasse Nr. 90. (9634b

Zigarettenarbeit., Packmädchen, sowie Mädchen z. Tabakzupfen stellt ein Zigarettenfbr. Stambul **J. Borg,** Matzkauschegasse. (9635b

Gesucht ein Fräulein als **Verkäuferin** in einer größeren **Gastwirthschaft Danzigs.** Von außerhalb bevorzugt. Offerten unter K 537 an die Exped. d. Blatt.

Ein sauberes Aufwartemädchen für den Nachmittag gesucht Langfuhr, Hauptstraße 106, 3, l.

Eine Aufwärterin circa 18 Jahre alt, kann sich melden Hundegasse 60, 3 Tr.

Ein Mädchen zu e. kleinen Kinde gesucht Langfuhr, Labesweg 1.

Jg. ordl. Mädchen für d. Nachm. sofort gesucht Holzmarkt 16, 4.

Aufwärterin kann s. melden Kaninchenberg 14, 2. Th., 1 Tr. r.

Lehrmädchen bei hohem Gehalt stellt sofort ein **Goerigk,** Altstädt. Graben 100.

Eine Essenträgerin melde sich Heilige Geistgasse 98, part.

Eine geübte Plätterin find. sof. Beschäftig. Kl. Mühlengasse 3.

Eine junge Dame zur Erlernung der Retouche sucht Photogr. **Grosse,** Ketterhgrg. 5.

Ord. Aufwärterin für ein. Stnd. Vorm. verl. Gr. Wollweberg. 8, 3.

Ein junges Mädchen, welches schon im Bäckerei-Geschäft thätig war, wird sofort gesucht. Offert. unter K 517 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Buchhalterin gewandt in der Handhabung der Schreibmaschine, flotte Stenographin, sofort für ein kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüch. unter K 522 an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, am liebsten vom Lande, wird für eine große Speisewirthschaft zur Erlernung der Küche sofort gesucht Heilige Geistgasse 78.

Geübte Nähterin für d. Damenschneiderei ges. Petersilieng. 12.

Saub. Aufwärterin mit Zeugn., Vorm. bis 11, Sonnab. den ganz. Tag wird verl. Milchkanneng. 5.

Eine alte alleinsteh. Dame sucht zum 1. November ein anständ. kräftiges Mädchen als Stütze, welches auch kochen kann u. die häuslichen Arbeit. übernimmt. Off. u. K 567 an die Exp.

Junge Mädchen zur Erlernung der **Binderei** k. sich meld. Wollwebergasse 18.

Suche für meine Filiale Passage ein jg. Mädchen aus achtb. Fam. als **Lehrling.** Meldungen nur Heil. Geistgasse 23, pt., **A. Gorsch.**

Außergewöhnliche Angebote

für Donnerstag 3. Oktober bis Sonnabend, 5. Oktober

1 Posten hochelegante Knaben-Anzüge in blau und farbig Cheviot, alle Größen, Werth 18 M. für **7⁵⁰**

1 Posten Blau-Cheviot-Anzüge Werth 15 M. für **3⁰⁰**

1 Posten Burschen-Anzüge in farbig für das Alter von 8—16 Jahren Werth 15 M. für **8⁰⁰**

1 Posten Winter-Knaben-Pyjeeks und Paletots für das Alter von 2½ bis 10 Jahren Werth 12 M. für **6⁰⁰**

1 Posten Winter-Mädchen-Jaquets und Mäntel von vorjähriger Saison, alle Größen Werth 12 M. für **6⁰⁰**

Ferner offerire zu enorm billigen Preisen wegen **Aufgabe dieser Artikel**

1 Posten Mädchen- u. Knaben-Winter-Mäntel mit abnehmbarem Kragen für das Alter von 10—15 Jahr., geeignet für Schulmäntel, Werth 18 M. für **6⁰⁰**

1 Posten Tragemäntel aus reinwollenen Stoffen, Werth 15—18 M. für **6⁰⁰**

L. Murzynski, Special-Haus für Kindergarderobe, Gr. Wollwebergasse 5. (13104

Suche für Offizierhäuser 2 Herrsch., ein sand. **Mädchen** f. Allee, [illegible] jüng. [illegible] Buffetfrl. [illegible] Stellen **F. Marz,** Jopengasse 9. (14728

Wirthschafterin, die in Bauernwirthschaft thätig gewesen, gute Zeugnisse besitzt, wird [illegible] solche zum 1. Novbr. oder auch Martini verlangt. Angebote mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter 14778 an die Expedition des Blattes.

Achtb. jg. Mädchen z. Erlernung der feinen Damenschneiderei kann sich melden Damm 19, 2. **E. Hardwig,** Modistin und Zeichenlehrerin.

Aufwärterin für den Vormittag gesucht. **Stamm,** Langgarten 102, 2 Tr.

Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung Langgasse 35, 2 Tr.

Bäckerei sucht Verkäuferin mit guten Zeugnissen. Offerten unter K 583 an die Exp. d. Bl.

Gut. Priv.-Mittagstisch ist [illegible] zu haben **Frauengasse 29, 1.**

Lehrfräulein [illegible] Geschäft [illegible] Graben 96.

Lehrmädchen können sich melden bei [illegible], Langgasse [illegible].

Suche für mein [illegible] waarengeschäft [illegible] gebildete [illegible]

Verkäuferin. Gehalt 200 Mk., freie Station und Reise, [illegible] erwünscht. Zeugnisse [illegible] **C. L. Kaebor,** Marienburg Wpr.

Bei höchst. Lohn u. fr. [illegible] N. Berl. u. Schlsw. [illegible] Köch. [illegible] **Glatzhöfer,** Breitg. 37, Stell.-B.

Ein junges Mädchen, aus anständiger Familie [illegible] 16-18 Jahre [illegible] K 569 an die Exped. d. Bl.

E. Frau [illegible] sich melden [illegible]

Frau [illegible] Rolle [illegible]

Ladenfräulein für Bäckerei u. Konditorei von sogleich gesucht. Offerten unter K 585 an die Exp. d. Bl.

Ein junges [illegible] oder [illegible] meld. [illegible]

Eine Aufwärterin [illegible] wird gesucht Strauchgasse 11, 2.

Geübte **Blousenarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung. **Prohl & Bouvain.** (14733

Unentgeltlich finden **3 junge Mädchen** als Lehrlinge der feinsten Damenschneiderei Anstellung und können [illegible] im Atelier beschäftigt. **Langgasse 35, 2 Tr.**

Gesunde Amme für Herrschaften auf dem Lande kann sich melden (14753 **Dr. Magnussen,** Heil. Geistgasse 132.

Saubere Aufwärterin [illegible] gesucht Poggenpfuhl 11, **Stamm.**

Ordentl. Mädchen oder Frau [illegible]

Maschinenstrickerin [illegible] dauernde Beschäftigung. Pfaffengasse 2, 2.

[illegible] Freitag Nachm. [illegible]

16jähriges Mädchen zu miethen ges. Pfefferstadt 1, 3.

Suche Restaurations-Köchinnen, Verkäuferinnen für Kantine, Kinderfrn., [illegible] **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1, [illegible]

[illegible] Damenschneiderei [illegible] Fleischerg. 51, 1 [illegible]

Aufwärterin [illegible] für die Vorm. [illegible]

Aufwärterin für Vorm. ges. Kohlenmarkt 10 Speisekeller.

Eine geübte Weißzeugnäherin [illegible]

Eine gute Plätterin im Hause melde sich Frauengasse 21, 2.

Stellengesuche

Männlich.

Ordentlicher Mann vom Lande sucht eine Stelle als Portier, Kassirer oder [illegible] Kaution [illegible] Off. w. [illegible] K 514 an die Exped.

Durchaus sicherer Buchhalter [illegible] Off. u. K 558 an die Exped.

Ein junger Mann sucht für einige Stunden [illegible] Beschäftigung [illegible]

Gärtner, 25 Jahre alt, sucht Stellung auf [illegible] **Joh. Mann,** Sandgrube Nr. 49.

Ein junger Mann, Handwerker, [illegible] Stellung als Diener. Zeugnisse [illegible] Böttchergasse 8, Th. 1, Hof.

Potrykus & Fuchs,

Inh.: Christian Petersen. (14719

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,

4 Große Wollwebergasse 4.

Das Geheimnis

eine schöne, reine, zarte und frische Haut zu erhalten, die ein unerlässliches Attribut wirklicher Schönheit ist, lässt sich in die paar Worte zusammenfassen:

Wasche Dich
mit
RAY-SEIFE

aus Hühnerei bereitet.

Deutsches Reichspatent.

Säumen Sie nicht, einen Versuch zu machen. Stück 50 Pfg. Ueberall zu haben.

Sie werden von den eminenten Vorzügen der RAY-SEIFE überrascht sein.

(14017

Als ein besonders preiswerthes Angebot zur Anschaffung **eleganter Herren-Garderoben nach Maaß** unter Garantie des vorzüglichsten Sitzes und bester Ausführung bei prompter Lieferung

für den Herbst und Winter

empfehle meine

5 Specialitäten

1. **Modesta**	**Kammgarn-Winter-Anzug** in den neuesten grauen Farbentönen . . . . für	**35** Mk.	Werth 50 Mk.
2. **Fratelli**	**hocheleganter Cheviot-Winter-Anzug** in den geschmackvollsten Melangen . . . für	**40** Mk.	Werth 55 Mk.
3. **Delaini**	**feiner Winter-Paletot** in schwarz, blau, braun, mode, mit prima Wollfutter . . . . . für	**45** Mk.	Werth 60 Mk.
4. **Apollo**	**hochfeiner Perl-Winter-Paletot** mit englischem Wollfutter . . . . für	**50** Mk.	Werth 70 Mk.
5. **Orpheus**	**hochfeines Kammgarn-Winter-Beinkleid** . . . . für	**12** Mk.	Werth 18 Mk.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein (14721

J. Jacobson, Holzmarkt 22.

Geprüfter Maschinist sucht Stell. Off. u. K 533 a. d. Exp.

Weiblich.

Ein Mädchen sucht Stelle für den Vor- od. Nachm. Hintergasse 16.

Mädchenheim Schwarzes Meer 25 empfiehlt Hausdame, Kindergärtnerin und anderes tüchtiges Personal.

Buchhalterin oder Kassirerin gute Zeugnisse sucht sofort Stell. in Danzig od. Umgegend. Off. u. K 580 an die Exp. (96835

Ein älteres, alleinstehendes Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin, gleichv. in welcher Branche, eventuell ein kleines gangbares Geschäft selbstständig zu übernehm. Off. unter K 568.

Ordentl. Mädchen bitt. um eine Nchmst. Ht. Adl. Brauh. 13/14, 1v.

Ord. ehrl. fb. Mädch., g. Zgn., b. St. Vor- o. Nachm. Gr. Gasse 21, 1, r.

Ordentl. Frau bittet um Stellen z. Waschen Poggenpfuhl 6, Hof, 1.

Jg. Frau wünscht ein Komtoir zu reinigen od. Stelle bei e. Herrn. Offerten unt. K 574 an die Exp.

Eine anst. Frau bittet um eine Aufwartestelle Näthlergasse 6.

Fräulein von außerhalb, welch. die Buchführung erlernt hat, wünscht bei geringen Ansprüch. Stellung als Kassirerin. Offrt. unter K 587 an die Exped.

Eine Frau f. e. Stelle z. Waschen **Pferdetränke 11**, Hof, 1. Th.

Saubere Frau bittet um Besch. Klein Rammbau 8a, 2 Treppen.

Ord. Mädch. b. v. 15. O. u. e. St. f. d. ganz. Tag. Off. unt. K 578 erb.

Ww. möchte die Reinig. eines Hauses übern., auch in Langfuhr. Off. unt. K 554 an die Exp. d. Bl.

Waschfrau b. u. Stück- od. Mon.-wäsche, dies. w. t. Freien getrock. Offerten unt. K 532 an die Exp.

Anstd. Mädchen d. etwas näht u. plättet, bittet um Beschäftigung Langf., Mirchauerweg 4e, 2, l.

Anständiges 19 jährig. Mädchen, kathol., sucht **Stellung** in einem Geschäft mit freier Station, am liebsten nach auswärts, Schneid., Bäckerei und Materialgeschäft bewandert. Offerten unt. K 548 an die Expedition dies. Blatt. erb.

Anst. Mädch. sucht e. Aufwrtst. f. d. Vorm. Z. erfr. Gr. Mühleng. 20, 1.

Alleinsteh. ältere Frau sucht Aufwartestelle Drehergasse 2 unten.

Anständ. junge alleinst. Frau b. um Stelle bei einer Näherin. Offerten unt. K 521 an die Exp.

Anständige junge Frau, ohne Anhang, bittet um Stellung als **Krankenpflegerin.** Off. K 520.

Wäsche wird sauber und billig gewaschen u. gebleicht in u. außer dem Hause Altst. Graben 63, 1.

Eine Lehrlingsstelle in besserem Geschäft wird von einer jungen Dame gesucht. Off. unter K 586.

Jg. anst. Mädchen sucht Aufwrtst. Zu erfr. Gr. Schwalbeng. 20, 1 h.

Saub. Waschfrau v. außerh. bitt. u. Stückwsch. Sandweg 40 **Stark.**

Frau mit Zeugn. b. St. z. Waschen u. Reinmachen Jakobsthorg. 5.

Unterricht

Wer will a. d. Stund. in Deutsch u. Rechnen theiln.. d. ein Lehrer f. Sohne Quintaner d. Gymnas. erth.? Offert. unt. K 543 Expd.

Lehrer der einen Aufsatz leicht und faßlich zeigen kann, wird gesucht. Off. unter K 515 an d. Exp. d. Bl. erb.

Höhere Knabenschule,

Heilige Geistgasse 86.

Ziel: Mittelschulbildung, daneben Vorbereitung für Sexta bis Quarta incl.

Für zurückgebliebene Schüler Extrastunden.

C. Reddies, Pfarrer u. Rektor,
14290) Winterplatz 15, part.

Mädchen-Mittelschule,

Heil. Geistgasse 54/55. (93705

Das Schuljahr beginnt **Dienstag, 15. Oktober.** Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet am 11., 12. und 14. Oktober, Vormittags von 10—1 Uhr im Schullokale statt. Für Klasse VII sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. **A. Wendt,** Vorsteherin.

Verein Frauenwohl.

Bildungsabende.

Der Unterricht beginnt:
Montag, den 7. Oktober cr., $8^1/_2$ Uhr Abends
Johannisgasse 24.

Unterrichts-Fächer:

1. **Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie.** Honorar für ein Fach den Winter über 2 Mk., jedes weitere Fach 1 Mk. mehr.
2. **Zeichnen.** Honorar 3 Mk.
3. **Buchführung.** Honorar für den Kursus 3 Mk.

Anmeldungen bei Fräulein **Henze,** Heil. Geistgasse Nr. 127, 2 Treppen, von 12 bis 2 Uhr. (14098

Volkskindergarten.

Der neue Kursus zur Ausbildung von Familien-Kindergärtnerinnen beginnt **Montag, den 14. Oktober.**

Meldungen dazu bei Frl. Reinick, Gerbergasse 7, 2 Tr. von 9—11 Uhr Vormittags.

14709) **Der Vorstand.**

Erfolgreicher Unterricht an schwachsinnige, beziehungsw. schwachbegabte Kinder wird ertheilt. Offerten unter K 527 an die Exped. d. Blatt. (96976

Klavierlehrer wird des Abends gesucht. Off. unter K 541 an die Exped.

Violin-Unterricht ertheilt gründl. **G. Mözke,** Musiklehrer, Rammbau 46, 1 Trp.

Schlagzither-Unterricht ertheilt Olga Wendefeier, gepr. Zitherlehrerin, Breitg. 61, 2 Tr.

Unterricht für **Damenschneiderei** in 4 und 6 Wochen nach leichtfaßl. unübertreffl. Methode der Hirsch'schen Schneider-Akademie zu Berlin erth. **Ottilie Hirschfeld,** Danzig, Altstädt. Graben 21b, 2. Etage.

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt Altst. Graben 89, 1.

Tanz-Unterricht! **Neue Kurse.** (14614 Anmeldung. erbet. tägl. 10—1 **Poggenpfuhl 16.** **Franziska Günther.**

Klavierunterricht wird Anfängern gut und billig ertheilt. **E. Stein,** Rammbau 29, 2 Treppen. (95506

Zur Annahme von Schülerinnen für den Unterricht in allen feinen **Handarbeiten,** im Spitzenklöppeln, Wäsche-Zuschneiden und Maschinennähen ist täglich bereit (96306 **H. Dufke,** gepr. Handarbeitslehrerin, 1. Damm 4, 1 Tr.

Vorbereitung für das Freiwill.-, Fähnrich-, Primaner- u. Abiturientenexamen rasch, sicher, billigst. **Moesta,** Direktor, Dresden 8. (14573

Gesangunterricht Monatshonorar 8 Mk. Anmeldungen 12-1 Uhr erbeten. **Anna Misch,** Gesanglehrerin, (95106 Hundegasse Nr. 70, 2 Tr.

Gründlicher Klavierunterricht wird ertheilt von (96296 **Clara Dufke,** geprüfte Klavierlehrerin, 1. Damm 4, 1.

Tanz-Unterricht. Beginn der neuen Kurse Sonntags u. Wochentags mit Einführung neuester Tänze am 6.—7. Oktober. Anmeldungen täglich erbeten von 10—3 Uhr Hundegasse 104, Saal-Etage. (14394 **G. Konrad,** Tanzlehrer, Gauvorstand d. Bundes deutscher Tanzlehrer Westpr.

Primaner des Kgl. Gymnas. ertheilt mit gut. Erf. Nachhilfestunden. Offerten unter K 580 an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Darlehen von 100 M. aufwärts erhalt. Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% u. leicht. Quartals-Rückzahlung. vermittelt durch **K. von Berecz et Co., protok. Handelsgesellschaft u. Geldagentur, Budapest, Baroßgasse 105.** — Retourmarke erwünscht. (14487

15000 Mk. zur 2. Stelle auf ein gutverz. Grundst. gesucht. Zur 3. Stelle stehen noch 38000 Mk. fest, Off. unt. K 399 an die Exp. (95706

5000 Mark werden zur ersten Stelle auf ein Grundstück bei Danzig von sogleich gesucht. Off. u. K 472 an die Exp. (96386

Suche **7000 Mk.** Darlehn hinter Bank-Amortisation von 23000 M. auf mein neuerbautes Grundstück in Carthaus allerbeste Lage. Miethen betr. gleich im erst. Jahre 2815 M. Feuerversicher. exkl. Keller und Fundamente beträgt 48000 M. Offerten von Selbstdarleihern erbitte baldigst unter 95696 an die Exp. (95696

Wer hilft einem festangest. Lehrer auf dem Lande aus dringender Noth mit einem sofortigen Darlehn von 400 Mk., 4 Proz. Vergütigung, hohe Zinsen, Abzahlg. vierteljährlich. Off. unt. 96166 an die Exp. (96166

Suche hinter 26000 Mk. z. 2. St. 6—7000 Mk., Miethe 4280 Mk., vers. 36000 Mk., Taxe 59270 Mk. Offert. u. K 563 an die Exp. d. Bl.

Suche hinter 45000 Mk. zur 2. Stelle 10000 Mk. auf mein neues Haus in der Stadt, Miethe 5400, Vers. 68790 Mk. Offert. unter K 562 an die Exp.

Suche auf 3 Häuser 15000 Mk. zur 1. Stelle, Miethe 2116 Mk., Versicher. 20390 Mk., Größe 1710 qm, Werth 34770 Mk. Offerten unt. K 564 an die Exp.

6000 Mk. zur sicher. hypoth.-Stelle sogl. oder zum 1. Novbr. gesucht. Off. u. K 539 an d. Exp.

30—50 Mk. gegen baldige Rückzahlung mit Zinsen gesucht. Offerten unt. K 510 an die Exp.

Suche **18—20000 Mk.** sof. zur Ablös. d. 1. Hyp. Gerichtl. Taxe 45000, Feuerv. 40000, Miethe üb. 2000 Mk. Off. u. K 561 a. Exp.

3000 Mk. zur zweiten sicheren Stelle gesucht. Off. unter K 547 an die Exp. (96936

7000 Mark suche sofort auf ein Grundstück a. Baugeld resp. 1. Stelle. Off. unt. **M. W. 54** Postamt Langfuhr (96886

3000 M. zur Eintr. auf ein Grndst. ges. Off. unter K 536 an die Exp.

120 Mk. auf 6 Monate gegen Zinsen von einem kaiserlichen Beamten gesucht. Off. unter K 570 an die Exp. d. Bl.

Mk. 3000 werden hinter 18000 Mk. auf e. Geschäftsgrundstück 1. Damm zu cediren gesucht. Offerten unter K 571 an die Exp. d. Bl.

22—24000 Mk. zur 1. Stelle städt. sogl. gesucht. Agent. verbet. Off. unter K 577.

13—14000 Mk. zur 1. Stelle bei Danzig von gleich od. spät. gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter K 576.

Theilnehmer, Herr oder Dame z. konkurrenzl. sicheren Unternehmen gesucht. Offerten unt. K 588 an die Exp.

3000 Mark auf ein Grundstück zu vergeb. Off. u. K 592 Exped.

Wer borgt einem Handwerker 200 Mk. auf monatl. Abzahlung gegen hohe Zinsen u. Sicherheit. Offert. unter K 584 an die Exp.

Suche sofort **11000 Mk.** 5%, zur 1. Stelle auf mein Grundstück mit Haus u. großem Garten in Langfuhr, Bahnhofstraße. Taxwerth M. 54000. Off. unt. 14748 an d. Exp. (14748

3000 Mark zur sichern Stelle ländlich gesucht. Offerten unt. K 359 an die Exped. erbeten.

Erststell. Hypothek zu verg. Offrt. unter K 581 an die Exped. (97076

Eine erststell. sich. Hypothek von **8000 Mk.,** $4^1/_2$ Prozent, ist zu cediren. Offert. von Refl. unter K 589 an die Exp. d. Bl.

40000 Mark sichere Hypothek kaufe mit Damno. Offerten unter 14718 an die Exped. d. Blattes. (14718

Vermischte Anzeig

Wer fertigt Gelegenheitsgedichte an? Offerten mit Preisangabe unter K 531 an die Exp. d. Bl. erb.

B. C. 27 wird gebet. um Antwort H 218 in „Danz. N. N." b. z. 8. (96866

Kleines Mädchen, 3—4 J. alt, wird von älterer alleinsteh. Dame (Wittwe) gegen kleine Entschädig. angenommen. Spätere Adoption n. ausgeschl. Off. postl. Dirschau 2221. (14731

Reelles Heiraths-Gesuch. Junger Handwerker, Mitte 20er Jahre, kath., 1200 Mk. Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft junger Damen, Wittwen nicht ausgeschlossen, welche geneigt sind eine glückliche Ehe einzugehen. Offerten mit Photographie unter K 600 an d. Expedition dies. Blatt. erbeten.

Damenkleider w. in u. auß. d. H. angef. Baumgartscheg. 3/4, 1.

Atelier für Thierausstopfung Langfuhr, Hauptstraße 18, 1. **Freese,** Präparator.

Meine Schuhstepperei befindet sich v. 1. Okt. Johannisgasse 31, 1 Tr. **Posanski.** (97146

Handelsmann, welcher wöchentlich **20—40 Schweine** 2—300 Pfd. liefern kann, bei guter Provision gesucht. Offert. durch **Alwin Kiess,** Magdeburg erbeten. (14722

Hilfe und Rath in allen Prozessen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. ertheilt Rechtskonsulent **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Jede Maurerarbeit, sowie sämmtl. Dacharbeit wird gut u. billig ausgef. Breitgasse 41, pt.

Das Bureau der **Annoncen-Expedition** von (14743m **Rudolf Mosse, Berlin,** befindet sich jetzt: **Hundegasse Nr. 45.** **A. H. Hoffmann.**

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.**

Meine Plissee-Brennerei befindet sich jetzt **Beutlergasse 5, 1. Etage. Rieser.**

Junges Mädchen sucht guten Privat-Mittagstisch. Offerten unter K 513 an die Exp. d. Bl.

Versch. Jahrgänge „Woche" und „Lust. Blätter" sind bill. zu verk. od. zu wohlth. Zweck zu verschenk. Offerten unter K 534 an d. Exp.

Eine anständ. **Wittwe** ohne Anhang, 40 Jahre alt, evang., mit Wirthschaft, wünscht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn zwecks Heirath zu machen. Offerten bis Dienstag unter K 572 an die Expedition.

Mein Vermiethungsbureau befindet sich **Seestraße 7b.** 95786) **Katharina Schlicht.**

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Gelegenheitsgedichte fertigt **E. Dusko,** Breitgasse 118, 1. (96896

Ich habe d. d. Aeußerung nicht die Absicht gehabt, d. **Bruhscke'**schen Eheleute zu beleidigen. (96926 Schidlitz, den 30. Sept. 1901. **Lademann.**

Aelterer, vertrauenswürdiger **Buchhalter** übernimmt Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern. Off. unt. K 528 an d. Exp. (96996

Wer möchte einen kath. hübsch., 6 Wochen alten Knaben ganz für eigen nehmen. Offerten unter K 591 an die Exp. d. Bl.

Gut. kräft. **Privat-Mittagstisch,** à 50 und 60 ₰, Fleischergasse 8, 1.

Wohne jetzt Am Spendhaus 1 **Rudolf Borchardt** Malermeister. (96546

Die Beleidigung, die ich der Frau **Gawens** zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.
96036 **Emilie Mogsich.**

Max Bötzmeyer Altstädtischer Graben 63, empfiehlt seine (14119 **Möbelwagen, Hochzeits-, Spazier- und Reisefuhrwerke** zu soliden Preisen.

Fracks u. Frack-Anzüge werden verliehen (95856 **Breitgasse 20.**

Jackets,

Capes,
Abendmäntel,
Blousen,
Matinées,
Morgenröcke,
Costumes,
Costumeröcke

empfehlen

in tadellosem Sitz und grosser Auswahl. (14408

Domnick & Schäfer,

31 Langgasse 31.

Hochfeine Fracks und (9271 **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese,** 127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks und (96576 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen. **Breitgasse 36.**

Knabe und Mädchen, $1^1/_2$ u. 3 J. alt, für eigen fortzug. Zu erfr. Langfuhr, Brunshöferweg 11, 2.

Mein Bureau befindet sich jetzt **Hundegasse 41, 1.** **Rothenberg,** Rechtsanwalt. (14589

Wohnen jetzt Heil. Geistg. 81, pt. **Geschwister Schmidt** Friseuse. Modistin. (97186

Brochüre wird die Baugenossenschaftsfrage ganz eingehend behandelt. Herr Bauer machte dabei ganz besonders aufmerksam, wie bei der Behandlung der Wohnungsfrage heute von vielen Seiten immer kein Unterschied zwischen „Wohnungsmangel" und „Wohnungsnoth" gemacht wird. Herr Suhr erklärte, daß die Hausbesitzer einen Wohnungsmangel nicht anerkennen können, wohl aber eine Wohnungsnoth. Diese zu beheben, halte er aber die Genossenschaften auch nicht für geeignet, denn es wird immer Miether geben, die ihre Wohnung sauber und in Ordnung halten, und Miether, die auch eine neue Wohnung bald durch Unsauberkeit in menschenunwürdigen Zustand bringen. Herr Karow giebt auch zu, daß die Frage einer Wohnungsnoth besteht. Viele Wohnungen befinden sich in einem menschenunwürdigen Zustande. Dieser Noth kann aber nur durch Zusammenwirken mit Staat und Kommune gesteuert werden. Seiner Ansicht nach müsse ein Fonds gegründet werden, aus dessen Mitteln man solche Häuser mit menschenunwürdigen Wohnungen kauft, um nach Abbruch des Hauses wieder Arbeiterwohnhäuser zu erbauen. Dadurch, daß man solche Häuser abbricht und an ihrer Stelle großartige Neubauten aufführt, wird der Arbeiterwohnungsnoth nicht abgeholfen. Herr Mix steht dem Vorschlage des Herrn Karow sympathisch gegenüber, doch glaubt er, daß bei Befolgung der heutigen baupolizeilichen Vorschriften sich die Herstellung von Arbeiterwohnhäusern in der Stadt wohl zu theuer stellen würde. Der vorgerückten Zeit wegen wurde der weitere Bericht über den Verbandstag von der Tagesordnung abgesetzt. Zum Schluß machte Herr A. Bauer noch einige geschäftliche Mittheilungen.

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler** begiebt sich am Sonnabend nach Dirschau, um die dort in letzter Zeit in Betrieb gesetzten neuen industriellen Etablissements, als die elektrische Zentrale, die Bisquitfabrik, die Brodfabrik, ferner die Neubauten z. B. am Markt und in der Ringstraße, sowie das Johanniterkrankenhaus zu besichtigen bezw. zu besuchen.

* **Marinebesuch.** Der japanische Marine-Offizier Moriyama ist zu Studienzwecken hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen. Heute Vormittag besuchte er die Kaiserliche Werft.

* **In öffentlicher Versammlung,** veranstaltet vom deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband, wird Herr R. von Pein-Hamburg am Freitag über das Rabattmarken-Unwesen sprechen.

* **Das Erntedankfest** wird in den evangelischen Kirchen Preußens am Sonntag, den 6. Oktober, gefeiert werden.

* **Der Bericht über die gestrige Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft** mußte wegen Raummangels zurückgestellt werden.

* **Jubiläum und Fahnenweihe.** Am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr begeht das Werftarbeiterkorps der Kaiserlichen Werft ein Doppelfest, und zwar die Weihe seiner neuen Fahne und das Jubiläum seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens. An Festlichkeiten sind geplant Umzug, Konzert und Tanz in Café Behrs. Der Verein „Fahne" der Handwerker des Maschinenbauressorts der Kaiserlichen Werft wird sich mit seiner Fahne an der Feier betheiligen.

* **Delegirtenversammlung.** Heute Mittag 12 Uhr traten im Festsaale des Oberpräsidiums die Delegirten der Vaterländischen Frauenvereine der Provinz Westpreußen zu einer Sitzung zusammen. Derselben ging um 10½ Uhr eine Vorstandssitzung voraus.

* **Der Danziger Ruder-Verein** nahm in seiner gestrigen Sitzung zunächst mehrere neue Mitglieder auf und beschloß dann, das Dauerrudern am Sonntag, den 13. Oktober abzuhalten. An diesen sportlichen Veranstaltung ist eine sehr rege Betheiligung zu erwarten, da der Verein für diesmal einen Preis für das beste Boot aussetzt. Auf Antrag des Vorstandes wurde sodann einstimmig Herr Max Sommerfeld in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein und den gesammten Rudersport zum Ehrenmitgliede, dem ersten des Vereins, ernannt. Die Mittheilung hiervon wurde dem Genannten heute Vormittag durch eine Abordnung des Vereins, bestehend aus den Herren Arlt, Gelborn, Kranizki und Riesenstahl überbracht. Als Winterlokal wurde Hotel Germania gewählt.

* **Westpreußischer Obstbauverein.** Bei der Generalversammlung gelegentlich der Westpreußischen Obstbau-Ausstellung am 11.—13. Oktober — die Tagesordnung haben wir bereits bekannt gegeben — wird Herr Obstbaulehrer Evers über „Die Verbilligung der Obstfrachten", Herr Dr. Bahr über „Obstgenuß in seiner sanitären Bedeutung", Herr Seminarlehrer Ziesemer über „Die Biene im Dienste des Obstzüchters" sprechen.

* **Der Verein ehemaliger Gardisten** feierte am Sonntag in dem Gartenlokal des Herrn Nötzel sein Stiftungsfest, sowie den Gedenktag der Schlacht bei St. Privat, welcher rechtzeitig wegen der Landestrauer nicht hatte gefeiert werden können. In seiner Festrede wies der Vorsitzende, Herr Professor Steinmeder, auf die Bedeutung jener Schlacht hin; sie sei unter den der Gegenwart naheliegenden Waffenthaten der preußischen Garde jedenfalls die glänzendste. Denn man habe damals einen tapfern, wohl ausgebildeten, mit den besten Waffen der Zeit versehenen Gegner aus Stellungen getrieben, wie sie stärker nicht gedacht werden können; aber mit welchen Opfern! In kurzer Zeit, etwa einer Stunde habe der Tod eine mehr denn reiche Ernte gehalten. Uebrigens wären die Verluste je nach dem Truppentheil und selbst innerhalb des nämlichen Truppentheils sehr verschieden gewesen. Im Anschluß an die Rede und den Kaisertoast brachte Herr Professor Hillger noch in kurzer schneidiger Ansprache ein Hoch aus auf die Veteranen der Jahre 1864, 66 und 70/71. Im Garten, wo eine Kapelle konzertirte, hatte der Vergnügungsvorsteher, Herr Lehmann, für Belustigungen verschiedener Art gesorgt. Bei Eintritt der Dunkelheit wurde der festlich geschmückte geräumige Saal aufgesucht, wo der Tanz die überaus zahlreich erschienenen Mitglieder sowie ihre Gäste in heiterster Stimmung bis 3 Uhr beisammen hielt.

* **Ostdeutscher Lawn-Tennis-Turnier-Verband.** Am Freitag findet im „Reichshof" um 8 Uhr Abends die einzige Generalversammlung statt, die der Verband im Jahre statutenmäßig einzuberufen hat. Ein zweifellos interessanter Bericht über die einjährige Thätigkeit und die Beschlüsse über den Meisterschaftsturniere sowie Berathungen über ein kleines Herbstturnier an einem der nächsten Sonntage erwartet die zahlreichen Mitglieder.

* **Eine Verzinkerei** soll von der Danziger Schiffswerft und Maschinenbauanstalt von Johannsen & Co. auf dem Gelände ihrer Werft — Strohdeich 16 — errichtet werden. Das Polizei-Präsidium giebt dies bekannt mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen bei ihm schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen nicht mehr angebracht werden. Die Zeichnungen, Pläne und Beschreibungen liegen auf Zimmer Nr. 36 des Polizeidienstgebäudes zu Jedermanns Einsicht aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin auf Freitag den 18. Oktober Vormittags 10 Uhr vor Herrn Polizei-Assessor Ullrich, Zimmer Nr. 34 des Polizei-Dienstgebäudes, anberaumt.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Fleischergasse 73 von den Bäckermeister Hennig'schen Eheleuten an die Bäckermeister Franz Drosk'schen Eheleute für 100 000 Mk. [illegible] Langfuhr, Am Johannesberg 3, von dem Bauunternehmer [illegible] Dobenhoefft in Oliva an die Gerichtsvollzieher Krappich'schen Eheleute für 48 000 Mk. Altstädt. Graben 58 von den Bäckermeister Bischoff'schen Eheleuten an die [illegible]'schen Eheleute für 48 000 Mk. Schidlitz, Carthäuserstraße 77 von den Eigenthümer Sonntag'schen Eheleuten an die Holz- und Kohlenhändler Bünsow'schen Eheleute für 41 000 Mk.

r. **Plötzlicher Tod.** Gestern Mittag verstarb hier in Folge eines Herzschlages der bei der hiesigen Eisenbahn-Verkehrsinspektion beschäftigte Eisenbahn-Sekretär Herr Rubesch im besten Mannesalter. Der Verstorbene war bis zum 1. April d. Js. bei der Verkehrsinspektion in Graudenz thätig und erfolgte zu diesem Zeitpunkte seine Versetzung hierher.

w. **Unfall.** Schon wieder ist ein Rangirarbeiter bei der Ausübung seines Dienstes verunglückt. Gestern Nachmittag wurde der Rangirer Tom von hier auf dem Bahnhof Olivaer Thor, als er auf dem Trittbrett einer Maschine stand, bei der Vorbeifahrt an einem über das Markirzeichen auf dem Nebengleise stehenden Wagen von diesem erfaßt und ins Gleise geworfen und ihm hierbei das rechte Bein am Unterschenkel abgefahren. Der schwer Verletzte wurde mit dem Sanitätswagen nach dem Stadtlazareth übergeführt.

* **Grober Ausschreitungen** haben sich eine Anzahl Marinerekruten, die unter Bedeckung eines Sergeanten und eines Gemeinen vom Inf.-Regt. Nr. 128 von hier über Berlin in ihre Garnison befördert werden sollten, in Dirschau schuldig gemacht. Als die jungen Leute vorgestern Nachmittag in Dirschau eingetroffen waren und in den Berliner Anschlußzug umsteigen sollten, verließen 13 Mann eigenmächtig den Bahnsteig und begaben sich in den Wartesaal. Weder Zureden in Gutem noch der ernste Befehl des Kommandoführers vermochte die angetrunkenen Rekruten zu veranlassen, den zur Abfahrt bereit stehenden Zug zu besteigen, so daß dem Sergeanten nichts übrig blieb, als den Gemeinen zurückzulassen und mit den übrigen 20 Rekruten allein weiter zu fahren. Nach Abfahrt des Zuges lärmten und tobten die zurückgebliebenen 13 jungen Leute, ja sie bedrohten sogar den sie begleitenden Infanteristen, so daß dieser das Seitengewehr aufpflanzen mußte. Das dem Soldaten zu Hilfe eilende Bahnpersonal wurde thätlich angegriffen und zum Theil durch Faustschläge gemißhandelt. Erst als fünf Polizei-Sergeanten erschienen, gelang es, die erregten Leute zur Ruhe zu bringen. Der Haupträdelsführer Namens Albert Rathenow wurde in Haft genommen, die übrigen Leute im Wartesaal 4. Klasse internirt. Nachdem die Excedenten einige Stunden zur „Abkühlung" lediglich Selterwasser erhalten hatten, trat allmählich wieder Ruhe ein, und sie konnten einschließlich des Rathenow mit dem Abendzuge nach Berlin weiter befördert werden. Die Rekruten stammen sämmtlich aus Danzig und Umgegend. Die gemißhandelten Eisenbahnbeamten und Arbeiter haben Strafantrag gestellt.

* **Diebstahl und Hehlerei.** In einer hiesigen Brauerei wurden seit einiger Zeit größere Mengen Gerste und Treber vermißt. Der Verdacht, diese entwendet zu haben, lenkte sich auf den erst seit zwei Monaten in der Brauerei angestellten Bierfahrer Karl Preuß aus Neuschottland, der denn auch eingestand, das gestohlene Gut an zwei Schankwirthe verkauft zu haben. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei ergaben, daß der erste Schankwirth ½ Zentner Gerste von Preuß gekauft hatte, um ihn des Diebstahls zu überführen. Der zweite Gastwirth in Neuschottland hat P. mehrere Zentner Gerste und Treber zu einem geringen Preise abgenommen und wird der Hehlerei bezichtigt. Preuß wurde verhaftet.

Provinz.

e. **Zoppot,** 2. Okt. Die zahlreichen Besucher unseres Bades werden erfreut sein zu erfahren, daß die so sehnsüchtig erwünschte Bahnverbindung aus dem Orte nach dem Walde dieser Tage in Angriff genommen worden ist. Auf der ganzen Strecke wird fleißig an der Tracirung gearbeitet. Das Material zum Unterbau ist zum Theil auch bereits angefahren. Auf diese Weise ist zu hoffen, daß die selbst in den hiesigen maßgebenden Kreisen in Rücksicht auf die Finanzkrisis kaum noch genährte Hoffnung auf Realisirung der elektrischen Bahnanlage nach dem Walde sich verwirklichen wird. Nach Fertigstellung der Bahn wird denn auch seitens der Gemeinde der so oft mit Recht geschmähte Taubenwasserweg ordnungsmäßig in den Stand gesetzt werden. — Die Anwesenheit der Kaiserin aus Anlaß der Kircheneinweihung in Zoppot ist von einer Danziger Diebesbande zur planmäßigen Beraubung vieler Häuser benutzt worden. Ueberall denselben Trik benutzend, fragten die Frauen an, ob Gemüse u. s. w. benötigt würde. Erfolgte auf das Anläuten kein Oeffnen der Thüren so wurde dieses mit Nachschlüssel vorgenommen und schnell Kassetten, Geld — kurz alles, was des Mitnehmens werth war, in die Körbe gepackt. Den Bemühungen des hiesigen Gendarm Bluhm ist es gelungen, das Haupt dieser Diebesbande ausfindig zu machen. Es ist eine bereits mit Zuchthaus bestrafte Frauensperson. Heute findet im hiesigen Gericht die Konfrontation mehrerer Dienstboten, die im Hause verblieben waren, mit der Diebsperson statt.

* **Elbing,** 2. Oktober. Die Strafkammer verurtheilte den Rittergutsbesitzer Walter Heine aus Ober-Teschendorf wegen Körperverletzung zu 500 Mk. Geldstrafe eventl. 50 Tagen Gefängniß.

* **Inowrazlaw,** 2. Oktober. Beim Rangiren gerieth der Bremser Chelmanowski zwischen die Puffer. Der Brustkasten wurde ihm eingedrückt, der Tod trat auf der Stelle ein.

Standesamt vom 3. Oktober.

Geburten: Dampfbootführer Johann Harich, T. — Arbeiter Hermann Sarotzki, S. — Kutscher Michael Zielke, S. — Arbeiter Friedrich Schlicht, T. — Malermeister Felix Gelsz, T. — Arbeiter George Nagorsni, S. — Holzarbeiter Heinrich Groth, T. — Arbeiter Albert Günther, S. — Arbeiter Friedrich Schönrock, T. — Arbeiter Johann Behnke, S. — Arbeiter August Wolinski, S. — Arbeiter Rudolf Wilschewski, T. — Tischlermeister Carl Seidel, S. Unehelich 4 S.

Aufgebote. Königlicher Schwedischer und Norwegischer Konsul Eimar Jörgensen und Helene Margarethe Kuhl, beide hier. — Kaufmann Sali Rosendorff, hier und Hedwig Seefeld zu Linde. — Feuerwehrmann Franz Albert Zielinski und Johanne Emilie Voß, beide hier. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Tolkmitt, hier und Johanne Louise Ewert zu Carben. — Sergeant und Hoboist im Grenadier-Regt. König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 Hugo Reinhold Nachrenheim und Clara Wisanowski, beide hier. — Arbeiter Johann Thiel und Elisabeth Schenk, beide hier.

Heirathen: Metalldreher Carl Schmidt und Bertha Hampel. — Tischler Paul Kubetzki und Martha Hahn. — Schuhmacher Johann Klempart und Rosalie Heckert. — Tischler Karl Sawatzki und Grethe Kamin. — Arbeiter Johann Dombrowski und Margarethe Bräde. — Sämmtlich hier. — Kaufmann Johannes Neydorf zu Zoppot und Anna Schlieckriebe hier. — Königl. Schutzmann Gustav Wilske zu Berlin und Maria Döbwich hier.

Todesfälle: S. des Arbeiters Gustav Nikolajewski, 7 M. — T. des Arbeiters Albert Wandtke, 17 Tage. — Fleischermeister Johann Gottlieb Anacker, 81 J., 9 M. — S. des Kesselschmiedegesellen Paul Neumann, 3 M. — Frau Helene Pauline Kluck, geb. Marschall, 34 J., 6 M. — Pensionirter Lehrer und Organist August Julius Christian Witte, 79 J., 3 M. — S. des Schuhmachergeselle Bernhard Przechlewski, 1 M. — T. des Tischlergesellen August Hannemann, 13 T. — Schneidergeselle Eduard Gustav Schulz, 52 J. — Wittwe Anna Schmich, geb. Schüttkowski, 82 J., 3 M. — Wittwe Julianna Sielaff, geb. Heyer, 74 J., 10 M. — Unverehelichte Anna Wendt, genannt Reinfand, 42 J., 6 M. — Maschinenwärter Gustav Adolph Böhme, 70 J. — T. des Schmiedegesellen August Hopp, 3 M. — Wittwe Bertha Anna Marie Klemm, geb. Mann, 73 J., 6. M. — Unehelich: 1 S.

Handel und Industrie.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 3. Oktober.
Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 14° R. Wind: N.

Weizen sehr ruhig. Gehandelt ist inländischer fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 161, bunt 758 Gr. Mk. 159, Sommer- 761 Gr. Mk. 141, 788 Gr. Mk. 143 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 738 Gr. Mk. 131, russischer zum Transit 717 Gr. Mk. 94. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste feinste schwächer, andere weichend. Gehandelt ist inländische kleine 627 Gr. Mk. 115, 650 Gr. Mk. 120, große gelbe 656 Gr. Mk. 118, 662 und 674 Gr. Mk. 119, 635 Gr. Mk. 120, 695 Gr. Mk. 120, hell 662 und 668 Gr. Mk. 122, weiß 668 Gr. Mk. 128, Chevalier 700 Gr. Mk. 130, feinste 701 Gr. Mk. 135 per Tonne.

Hafer matter. Bezahlt ist inländischer Mk. 125, 126, 128, 130, weiß Mk. 133, extra fein Mk. 135 per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Futter Mk. 122 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit Mk. 133, 157, 160, extra große Mk. 244, von gestern Mk. 130 per Tonne bezahlt.

Bohnen russische zum Transit Mk. 130, 150, 163, 165, feucht und schimmelig Mk. 110 per Tonne gehandelt.

Leinsaat polnischer mit Geruch Mk. 246 per Tonne geh.

Roggenkleie Mk. 4,52½, 4,55, 4,60, 4,85 per 50 Kilo gehandelt.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 3. Oktober.

Rohzucker: Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. 7,35.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Oktober Mk. 7,60, November Mk. 7,67½, Dezember 7,75, Januar-März Mk. 7,95, Mai Mk. 8,10. Gemahlener Melis 1 Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: Oktober Mk. 7,62½, November Mk. 7,70, December Mk. 7,77½, Januar Mk. 7,87½, Februar Mk. 7,95.

Berliner Börsen-Depesche.

	3.		3.
Weizen per Oktober . .	151.50	Hafer per Oktober . .	—.—
„ „ Dezember .	156.50	„ „ Mai	142.—
„ „ Mai	162.—	Mais per Oktober . .	—.—
Roggen per Oktober . .	130.75	„ „ Mai	123.25
„ „ Dezember .	134.75	Rüböl per Oktober . .	54.90
„ „ Mai	139.75	„ „ Mai	52.20
		Spiritus 70er loco . .	39.—

	3.		3.
3½% Reichs-Anl. 1905	100.60	Oester.-Ungar. Staatsb.-Akt. ultimo	132.25
3½% „ „	100.70	Ostpreuß. Südbahn-Akt.	85.75
3% „ „	90.25	Anatolier II. Obl. Ergänzungsnetz	97.75
3½% Preuß. Consf. 1905	100.30	Berl. Handelsges.-Anth.	132.30
3½% „ „	100.40	Darmstädter Bank	115.—
3% „ „	90.30	Danziger Privat-Bank	—.—
3½% Pomm. Pfandbr.	97.30	Deutsche Bank-Aktien	192.10
3½% Westpr. Pfandbr.	97.30	Diskonto Comm.-Anth.	171.90
3½% „ „ neuländisch.	96.30	Dresdener Bank-Akt.	120.—
3% Westpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	86.50	Nordd. Credit-Anst.-Akt.	—.—
4½% Chines. Anl. v. 1898	83.90	Oesterr. Cred.-Anst. ult.	194.10
4% Ital. Rente . . .	99.20	Ostdeutsche Bank	106.40
3% Ital. gar. Eisnb.-Obl.	60.75	Allgemeine Elektr.-Ges.	175.—
5% Mexikan. conv. Anl.	97.30	Danz. Oelmühle St.-Akt.	10.90
4% Oesterr. Goldrente	101.20	„ „ St.-Prior.	66.—
4% Rum. Goldr. v. 1894	77.20	Große Berl. Pferdebahn	196.75
4% Russ. 1880er Anl.	99.50	Harpener	155.25
4% Russ. inn. Anl. v. 1894	96.—	Laurahütte	180.75
5% Türk. Adm.-Anleihe	99.10	Varziner Papierfabrik	199.50
4% Ungar. Goldrente	100.30	Wechsel a. London kurz	20.37
Canada Eisenbahn-Akt.	106.60	„ „ „ lang	20.265
Dortm.-Gron.-Eis.-Akt.	152.—	Wechs. a. Petersburg kurz	215.65
Marienburg-Mlawka-Eisenbahn-Aktien	72.50	„ „ „ lang	213.80
Marienburg-Mlawka-Eisenbahn-St.-Prior.	112.50	Wechsel auf Warschau	215.75
North. Pacific pref. Akt.	—.—	Oesterreichische Noten	85.35
		Russische Noten	216.20
		Privatdiskont	2¾ %

Tendenz. Die erste Inanspruchnahme der Reichsbank welche sich aus dem heute veröffentlichten Bankausweis ergiebt, erregte bei Beginn des heutigen Verkehrs einige Besorgniß hinsichtlich der Gestaltung des Geldmarktes. Die Haltung war infolgedessen minder, theilweise schwächten sich die Kurse ab, namentlich auf dem Bankenmarkt. Späterhin aber brach die Ansicht durch, daß infolge Auszahlung der fälligen Zinsen in kurzem ein starker Rückschluß des Geldes der Reichsbank zu erwarten sei. Auch wirkte der Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten auf die Tendenz günstig ein, wonach die neuen Ausführungen der Eisenbahnverwaltung gefördert werden sollen, um der in mißlicher Lage sich befindenden Industrie eine Stütze zu bieten. Namentlich der Montanmarkt zog hieraus Nutzen, aber auch auf anderen Umsatzgebieten befestigte sich die Haltung. Das Geschäft hielt sich allerdings in engen Grenzen.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 3. Oktober.

Trotz weiteren Rückschritts in Nordamerika war hier die Kauflust für Getreide dem spärlichen Angebot heute nahezu ebenbürtig. Die theilweise für Weizen wie Roggen erzielte Mehrforderung konnte nicht durchweg aufrecht erhalten werden. Im Ganzen war die Haltung jedoch etwas fester als gestern. Hafer ist preishaltend, der Verkehr allerdings schwach. Rüböl hat sich wenig verändert. Die Haltung schien aber zu ermatten. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist 39 Mk. auch heute wieder erzielt worden. Umsatz 8000 Liter.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Börsenmanöver.

J. **Berlin,** 3. Okt. (Privat-Tel.) Zu den Mittheilungen der „Deutschen Tages-Ztg." über die Baisse-Spekulation an der hiesigen Produktenbörse erfahren die „Berliner N. Nachr.", daß es sich weniger um solche, als um verunglückte Hausse-Spekulationen handelt. Die ungünstigen Saatenstandsberichte im Frühjahre ließen erwarten, daß die Getreidepreise zum Herbste eine ansehnliche Steigerung erfahren würden. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß der Ausfall der heimischen Getreideernte keineswegs den befürchteten Umfang angenommen hat. Die Hausse-Spekulationen sind also vollständig verunglückt und den Spekulanten außerordentlich schwere Verluste erwachsen. Im Zusammenhang damit steht die Heranziehung größer Getreidemengen vom Auslande, die jetzt und in allernächster Zeit von den Käufern abgenommen werden müssen. Die Unterbringung dieser Getreidemassen stößt auf große Schwierigkeit, da die Speicher und Böden zum größten Theil gefüllt sind. Ob die noch vorhandenen Lagerräume von den Importeuren wirklich und zwar zu dem Zwecke gemiethet sind, um ihren Abnehmern die Aufspeicherung des gekauften Getreides zu erschweren oder unmöglich zu machen, vermag das Blatt nicht festzustellen. Die „Dtsch. Tages-Ztg." bleibt übrigens bei ihrer ersten Behauptung stehen.

Die neue Prüfungsordnung.

J. **Berlin,** 3. Okt. (Privat-Tel.) Zu der Frage, ob die Reifeprüfungen an den höheren Lehranstalten zum nächsten Ostertermin auf Grund der neuen Bestimmungen erfolgen würden, erklärt das „Berl. Tagebl." von zuständiger Seite, daß über diesen Punkt noch nichts Näheres mitgetheilt werden könne. Es sei möglich, daß die nächsten Prüfungen schon auf Grund der Neuordnungen abgehalten werden. Andererseits ist es aber auch nicht ausgeschlossen, daß die neuen Bestimmungen erst ein halbes Jahr später zum ersten Mal praktisch in die Erscheinung treten.

Der Zolltarif und Oesterreich-Ungarn.

tz. **Dresden,** 3. Okt. (Privat-Tel.) Gegenüber dem Dementi der „National-Ztg." hält der Wiener Korrespondent der „Dresdner N. Nachr." seine Mittheilung über eine erfolgte Vorstellung des Wiener Auswärtigen Amtes bei dem Berliner Auswärtigen Amte in Sachen des Zolltarifs durchaus aufrecht; das heutige „Wiener N. Tagebl." schreibt in Uebereinstimmung damit: Thatsache ist und bleibt es, daß nach Veröffentlichung des deutschen Zolltarifentwurfs seitens des Auswärtigen Amtes auf dem Wege der österreich-ungarischen Botschaft in Berlin die deutsche Reichsregierung darauf aufmerksam gemacht wurde, welche Schwierigkeiten für die Verhandlungen über die Erneuerung der Handelsverträge aus dem Zolltarif sich ergeben würden.

Der türkisch-französische Streit.

h. **Brüssel,** 3. Oktober. (Privat-Tel.) Der Pariser Korrespondent des „L'Indépendance belge" berichtet seinem Blatt, daß, da die Regelung der Konflikte mit der Türkei neuerdings ins Stocken gerathen ist, der französische Minister des Auswärtigen beschlossen hat, falls seine Bedingungen nicht angenommen werden, ein französisches Geschwader nach der Küste zu senden. Die letzten Einzelheiten zwecks Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen wurden bereits festgestellt und bestehen aus folgenden 5 Punkten:

1. Der französische Botschafter soll nach Konstantinopel zurückkehren in Begleitung von französischen Panzerschiffen bis zum Eingang der Dardanellen oder bis Konstantinopel.
2. Die Pforte soll die französische Flagge durch Salutschüsse, in dem Augenblick, wo sie wieder auf der französischen Gesandtschaft aufgezogen wird, ehren.
3. Die Pforte soll den Patriarchen Chaldos anerkennen.
4. Die rückständige Summe soll von der Pforte ausgezahlt werden.
5. Die Frage betreffend Gründung französischer Schulen in Palästina soll zur Befriedigung Frankreichs gelöst werden.

Augenblicklich nimmt das Geschwader in Toulon Kohlen ein und erwartet Befehl zur Abfahrt.

J. **Berlin,** 3. Okt. (Privat-Tel.) Von kompetenter Stelle wird die Londoner Meldung von einer bevorstehenden Botschafterkonferenz in Konstantinopel bezüglich der bedenklichen Lage in den türkischen Provinzen dementirt. Dagegen gilt es als zweifellos, daß Rußland und Frankreich ein Uebereinkommen getroffen haben, in allen türkischen Fragen gemeinsam vorzugehen.

Vom südafrikanischen Krieg.

Pretoria, 3. Okt. (W. T.-B.) Die Kolonnen des Obersten Ketherstonhaugh und Kekevich warfen die Boeren nordwestlich von Magatonel zurück. Als sie sich dann auf der Rückkehr von einander getrennt hatten, wurde die schwächere Kolonne von 800 bis 1000 Boeren, die wieder zurückgekehrt waren, heftig angegriffen doch wurde auch dieser Angriff abgeschlagen. Die Boeren hatten schwere Verluste, sie ließen 6 Todte zurück, 10 wurden gefangen genommen. (Und der Verlust der Engländer? D. Red.)

Die Wahlen in Ungarn.

Budapest, 3. Oktober. (W. T.-B.) Die Blätter konstatiren als Ergebniß des gestrigen Wahltages einen großen Sieg der Regierungspartei. Sämmtliche Oppositionsparteien dürften zusammen nicht mehr als ein Drittel des Abgeordnetenhauses bilden. Die Presse hebt die auffällige Verminderung der klerikalen Volkspartei hervor. Von 293 Abgeordneten gehören u. A. 197 der Regierungspartei 52 der Kossuthpartei und 14 der klerikalen Volkspartei an.

♯ **Wien,** 3. Okt. (Privat-Tel.) Ueber die blutigen Vorgänge bei den ungarischen Reichstagswahlen wird noch berichtet: Der Budapester Oberschützenmeister Freiberger verübte im Wahllokal Selbstmord. Die Motive sind räthselhaft.

Der Grubenausstand in Belgien.

Lüttich, 3. Oktob. (W. T.-B.) Infolge zahlreicher Versammlungen, die gestern stattfanden, hat sich der Ausstand heute Morgen auf alle Kohlenbergwerke am linken Ufer der Maas ausgedehnt. Die Zahl der Ausständischen wird jetzt auf 10 000 geschätzt.

Es wird immer besser!

⊖ **New-York,** 3. Okt. (Privat-Tel.) Emma Goldmann wird heute in Chicago den nämlichen Vortrag halten, der Czolgosz nach dessen Geständniß zum Attentat auf Mac. Kinley aufreizte. Die Versammlung wird polizeilich überwacht.

Englische Justiz in Südafrika.

Johannesburg, 3. Okt. (W. T.-B.) Der unter der Anklage des Hochverraths und der Spionage vor Gericht gestellte frühere dritte Staatsanwalt der südafrikanischen Republik Broeksma, welcher Vermittler zwischen den im Felde stehenden Boeren und Dr. Leyds und Dr. Krause gewesen ist, wurde der genannten Verbrechen für schuldig befunden und heute früh erschossen.

Bremerhaven, 3. Okt. (W. T.-B.) Der Hamburger Dampfer „Alesia" landete die 2. und 3. Eskadron des ostasiatischem Reiterregiments, 7 Offiziere und 156 Mann sowie 400 Pferde und Maulthiere.

Bremerhaven, 3. Okt. (W. T.-B.) Der Hamburger Dampfer „Tucuman" landete heute das 1. Seebataillon, die Marinepionier-Kompagnie und das Marinelazareth des ostasiatischen Expeditionskorps, zusammen 22 Offiziere und 753 Mann.

= **Wien,** 3. Okt. (Privat-Tel.) König Karol von Rumänien kommt heute Abend nach Wien und wird eine Zusammenkunft mit Kaiser Franz Josef haben.

♯ **Wien,** 3. Okt. (Privat-Tel.) Erzherzog Franz Ferdinand beabsichtigt einer französischen Kongregation, den Trinitariern, sein Schloß Teinitz nebst Ponopitscht zu überlassen.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp, für Provinzielles: Walter Krankt, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Neue Synagoge.
Schlußfest.
Freitag, den 4. Oktober, Abends 5 Uhr.
Sonnabend, den 5. Oktober, Morgens 9 Uhr.
Predigt und Todtenfeier 10¼ Uhr.
Sonnabend, den 5. Oktober, Abends 5½ Uhr.
Sonntag, den 6. Oktober, Morgens 9 Uhr.
An den Wochentagen Abends 5 Uhr. Morgens 7 Uhr

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt=Theater.

Donnerstag, 3. Oktober 1901, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout D.

Die Hugenotten.

Große Oper in fünf Akten nach dem Französischen des Scribe und Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Regie: Direkt. Eduard Sowade. Dirigent: Heinrich Kiehaupt

Personen:

Margarethe von Valois	Elisabeth Seybold
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann Gouverneur des Louvre	Robert Seim
Valentine, seine Tochter	Leonore Better
Graf von Nevers	Felix Dahn
Tavannes	Moritz Lustig
Cossé	Adalbert Lieban
Maurevert	Emil Davidsohn
De Rez	Bruno Galleiske
Raoul von Nangis, protestantischer Edelmann	Carl Lommerzheim
Marcel, sein Diener	Adolf Jellouschegg
Urbain, Page der Königin	Lilli Schäfer
Ehrendame der Königin	Lilli Szanto
Hofdame der Königin	Johanna Proft
Bois Rosé, hugenottischer Soldat	Franz Birrenkoven
Ein Nachtwächter	Emil Davidsohn

Katholische und protestantische Edelleute, katholische und protestantische Soldaten, Studenten, Mönche, Landleute. Volk.
Ort der Handlung: Die Touraine und Paris.
Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.
Im 2. Akt: **Badescene.**
Ausgeführt von Emma Bailleul und dem Corps de Ballet.
Im 3. Akt: **Zigeunertanz.**
Ausgeführt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, Emma Bailleul und dem Corps de Ballet.
Größere Pause nach dem 2. Akt.
Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende gegen 10½ Uhr.

Spielplan.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. **Die goldne Eva.** Lustspiel.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. **Iphigenie auf Tauris.** Schauspiel.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Heute Donnerstag Anfang 7½ Uhr:

I. Ueberbrettl-Gastspiel

unter Leitung des Fabeldichters

Dr. Hanns Heinz Ewers,

hierzu das neue

Spezialitäten-Programm.

Erhöhte Preise der Plätze.
Abonnements etc. ungültig!
Anfang des Konzerts 7 Uhr, der Vorstellung 7½ Uhr.
Vorverkauf nur bei Ed. Kass, Langgasse 41.
Nach beendeter Vorstellung: **Doppel-Freikonzert.**
Freitag: 2. Ueberbrettl-Gastspiel.

Westpreußischer Reiterverein.

Rennen

auf der Bahn bei Danzig—Zoppot am Sonntag, den 6. Oktober 1901, Nachmittags 2 Uhr.

6 Rennen, wozu im Ganzen 37 Pferde angemeldet sind

Der Verkauf von Billets und Programms findet vom 28. September statt bei: Herrn Friseur **Schubert**, Danzig, Langgasse, Herrn Juwelier **Danziger**, Langgasse, Juwelier **Aron**, Danzig, Dominikswall, im Rathsweinkeller Danzig, Langenmarkt, in der Weinhandlung **Denzer**, Danzig, Langenmarkt, in dem Zigarrengeschäft des Herrn **Otto**, Danzig, Dominikswall, in der Konditorei **Grentzenberg**, Danzig, Langenmarkt. In **Langfuhr:** Konditorei **Dross**, am Markt, im Kasino des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1. In **Zoppot:** Auf dem Gemeindeamt, in der Buchhandlung **Weberstädt**.

Preise der Plätze:	Im Vorverkauf:	An der Kasse:
Logen:	4,00 Mark,	4,50 Mark.
Numerirter Tribünenplatz	3,50 "	4,00 "
Sattel-Platz	3,00 "	3,50 "
1. Platz	1,00 "	1,50 "
2. "	0,50 "	0,50 "
Rennplatz	0,20 "	0,20 "
Wagenkarten	1,00 "	1,00 "
Programms	0,20 "	0,20 "

Ablassung der Züge von Danzig 12,30 Uhr ab alle zehn Minuten bis 1,45 und ebenso von 5 Uhr zur Weiterfahrt nach Zoppot bezw. Rückfahrt nach Danzig ist bei der Königlichen Eisenbahn-Direktion beantragt. (14030

Neu! Neu! Neu!
Zum ersten Male in Danzig.

Täglich: Grosses Frei-Konzert

ausgeführt von der Damenkapelle „Maiglöckchen."
4 Damen. 2 Herren.
— Anfang 6½ Uhr. —
Gustav Trennert, Restaurant.
Heilige Geistgasse 24.

Theaterverein „Einigkeit"

feiert am 6. Okt. 1901, Abends 5 Uhr im Café Nötzel seine
Abschiedsfeier der zum Militär einberufenen Kameraden. (9681b
Wozu ergebenst einladet. Der Vorstand.

Strandhotel Brösen.

Besitzer: C. Pettan.
Heute sowie täglich:
Grosse Vorstellung
des gesammten, neu engagirten Variété-Ensembles.
Nur erstklassige Nummern.
— Anfang 8 Uhr. — (14746

Restaurant u. Café Oskar Beyer,

Am brausenden Wasser 5.
Täglich großes Frei-Konzert
des Damen-Orchesters **„Sedina."**
Es ladet alle Freunde und Bekannte hiermit ergebenst ein
14750) **Oskar Beyer.**

Apollo.

Heute: Fisch-Fest.

Gratis-Verloosung verschiedener Fischarten.
Entree frei. Anfang 8 Uhr.

Stiftungsfest der Bauhandwerker

findet am Sonnabend, den 5. Oktober, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn **Grabow**, II. Neugarten, früher **Moldenhauer**, statt.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Theater-Verein Eugenia zu Danzig

feiert am Sonntag, den 6. Oktober 1901 sein
8. Stiftungsfest,
bestehend in Prolog, Theater-Aufführungen und nachfolgendem Tanzkränzchen, im (14709
Saale des Gesellschaftshauses, Hl. Geistgasse 107.
Anfang 7½ Uhr Abends.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

The Continental Bodega Company. **Spezial-Filiale Danzig,**
Inh.: **Jos. C. Fuchs,** Brodbänkengasse 9, Ecke Kürschnergasse.
Original-Bodega-Probierstube und Rheingauer-Weinstube.
Großes Lager auserwählter Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Schaumweine.
Vom 1. Oktober ab wieder Abends geöffnet!
Preislisten zu Diensten. (14634

Restaurant zum Hauptbahnhof
Töpfergasse 32.
Von heute ab
ff. Königsberger Rinderfleck.
L. Remke.

Marine-Krieger-Verein Hohenzollern.
Abtheilungsversammlung: Sonnabend, den 5. Oktob., Abds. 8 Uhr im St. Josephshaus, Töpfergasse. Tagesordnung hängt aus. **Der Vorstand.**

Greil's Hotel,

Heilige Geistgasse 71 u. Eingang Langebrücke.
Täglich Konzert.
Damen-Kapelle
„Wiener Schwalben".

Hochfeine Streich- und Blas-Musik empfiehlt zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentage pro Mann von 3 ℳ an, Sonntags von 4 ℳ an, Morgenständchen von 1 ℳ an. 10 Hochzeiten könn. stets angen. werd. **Wischnewski**, Danzig, Altst. Graben 33, pt., Ecke Hausthor.

Vereine

Verein ehemaliger Pioniere.
Monatssitzung
Sonnab., d. 5. Okt., Abds. 8 Uhr, im Vereinslok. Elisab.-Kirchng. 4. Tagesordnung liegt aus.
Der Vorstand.

Religiöser Vortrag,
gehalten vom Missionsarzt **Goldstein** aus London im Bethaus der Brüder-Gemeinde Johannisgasse 18, am **Freitag, den 4. d. Mts., Abends 8 Uhr.** Jedermann herzl. willkommen. (9595b

Tischler empf. sich z. Repariren u. Aufpolir. d. Möbel Bischofsg. 39, Eg. Wallgang, bei **Wohlgemuth.**

Langfuhr!!
Kohlen,
Holz, Koks und Brikets
liefert streng reell und **ebenso billig** wie jede Danziger Firma
W. Pegelow,
Komtoir: Bahnhofstr. 1. Lagerplatz: Kastanienweg 4.
— **Anthracit.** —

Hierdurch zur gefl. Kenntnissnahme, dass sich mein Komtoir jetzt (14716
Jopengasse 22
befindet
Hans Werner
Bier-Grosshandlung.

Teppich-Klopf-Anstalt
Gardinen-Wasch- u. -Spannerei
Chemische Reinigung von Teppichen und Portièren.
Paul Reichenberg, Hundegasse 102.
Kostenfreie Abholung und Rücklieferung. (14383

Hof-Laternen, Garten-Laternen,
Stall-Laternen, Wagen-Laternen
für Arbeits- und Kutschwagen (12830
empfiehlt in grosser Auswahl
Rudolph Mischke,
Inhaber Otto Dubke, Langgasse No. 5.

Bitte lesen Sie!

Prima Petroleum per Ltr. 16 Pfg.

- Streuzucker, grob und fein, p. Pfd. 28 ₰
- Brodzucker p. Pfd. 32 ₰
- Würfelzucker p. Pfd. 32 ₰
- Gebr. Kaffees, täglich frisch, von 80 ₰ an
- Rohe Kaffees ohne Bes. von 60 ₰ an
- Holl. Cacao p. Pfd. 1,20 ℳ, Probe-Packet ¼ Pfd. 30 ₰
- ff. Thees p. Pfd. von 1,60 ℳ an, Probe-Packete 20, 25 u. 30 ₰
- Kaiser-Kaffeeschrot mit Bild p. Pack 10 ₰
- Cichorien p. Pack 15 ₰, 3 Pack 40 ₰
- Feinste-Bruch-Chocolade p. Pfd. 80 ₰
- Suppenpulver p. Pfd. von 45 ₰ an
- Bonbons (Quodlibet) p. Pfd. 35 ₰
- Germ. Mischung p. Pfd. 45 ₰
- Zündhölzer 3 Pack 25 ₰
- Amor-Putzpomade 3 Sch. 20 ₰
- Wichse 3 große Sch. 10 ₰
- Stossbrod p. Pfd. 15 ₰
- Pflaumen p. Pfd. 15 ₰
- Marmelade p. Pfd. 30 ₰
- Kunst-Honig p. Pfd. 45 ₰
- Zucker-Syrup p. Pfd. 15 ₰
- Tafel-Mostrich p. Pfd. 20 ₰

- Weizengries, per Pfd. 15 ₰
- Haferflocken, p. Pfd. 18 ₰
- Grosse Rosinen, p. Pfd. 25—50 ₰
- Sultaninen, p. Pfd. 50 ₰
- Amerik. Fett, p. Pfd. 45 ₰
- Berl. Schmalz, p. Pfd. 60 ₰
- ff. Margarine p. Pfd. 55 ₰
- Margarine IIa, p. Pfd. 45 ₰
- Sardellen, per Pfd. 1,20 ℳ
- Sardinen in Oel, per Dose 45 ₰
- Dillgurken, 3 Stück 10 ₰, per Schock 2 ℳ
- Neue Senfgurken, p. Pfd. 40 ₰
- Preisselbeeren, p. Pfd. 45 ₰
- Neue Apfelschnitte, p. Pfd. 35 ₰
- gem. Backobst, p. Pfd. 40 ₰
- Volks-Bisquits, p. Pfd. 40 ₰
- Albert-Bisquits p. Pack 10 ₰
- Elb's Essig-Essenz p. Flasche 90 ₰
- Apfelwein per Flasche 30 ₰
- Himbeersaft per Pfd. 40 ₰
- Kirschsaft per Pfd. 40 ₰
- Grog-Rum per Liter 1,00 ℳ
- Cognac per Liter 1,25 ℳ
- Samos per Flasche von 75 ₰ an
- Ungarwein p. Flasche 1,00 ℳ
- Rothwein p. Flasche von 80 ₰ an
- ff. Liqueure per Flasche 60 ₰

- Rheinwein per Flasche von 75 ₰
- Moselwein von 65 ₰ an
- Grüne Seife Ia. per Pfd. 18 ₰
- Salm.-Terp.-Schmierseife per Pfd. 20 ₰
- Prima Orbg. Kernseife p. Pfd. 25 ₰
- weisse Seife p. Pfd. 18 ₰
- br. Harzseife p. Pfd. 20 ₰
- Soda per Pfd. 4 ₰, 5 Pfd. 20 ₰
- Kartoffelmehl Ia. p. Pfd. 13 ₰
- Lesseve Phönix p. Pfd. 20 ₰
- Seifenpulver, 3 Pack 25 ₰

Neue Gemüse-Konserven

- Schneidebohnen: 2 Pfd. 33 ₰, 3 " 50 ₰, 4 " 65 ₰, 5 " 80 ₰
- Junge Erbsen, 2 Pfd. 45 ₰
- Leipz. Allerlei: 2 Pfd. 90 ₰, 1 " 55 ₰
- Stangenspargel: 2 Pfd. 1,45 ℳ, 1 " 75 ₰
- Mixed Pickles p. Fl. 1,20 ℳ u. 65 ₰
- Ananas à Fl. 50, 65, 75 ₰, 1 ℳ
- Magdb. Sauerkohl per Pfd. 10 ₰
- Danziger Sauerkohl per Pfd. 5 ₰

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Adresse, Bahnstation u. s. w. bitte gefälligst möglichst genau angeben zu wollen. — Verpackung wird nicht berechnet.

Paul Machwitz,

3. Damm 7. Danziger Waaren-Versandhaus. **3. Damm 7.**
Telephon-Anschluss 474.
Wiederverkäufern mache ich Extra-Preise. (14324

Total-Ausverkauf!

des aus der
Konkursmasse
M. Lövinsohn & Comp.
stammenden Waarenlagers, bestehend in:
Herren- und Knaben-Garderoben,
Anzügen, Paletots, Mänteln, Joppen, Hosen, Westen, sowie in modernsten **Stoffen** deutschen und englischen Fabrikats. (14717
Verkauf bis zu 30% unter früheren Preisen.
Langgasse 16.

Ausverkauf
zurückgesetzter (14714
Hüte und Mützen, ff. Wiener Haarhüte 2c. **à 1,50,**
fast verschenkt
Passage Hut- und Schirm-Lager.
Passage Laden 4.

Freitag u. Sonnabend treffen ein:
Fette Werdergänse,
Pfd. 50—55 Pfg.
Ferner empfehle:
Gänserücken, Klum und Lebern, Gänsegeflügel, Gänsepökelfleisch, Rehrücken, Keulen, Lapatten und Abfälle
billigst
Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Möbelfabrik und Magazin
A. F. Sohr,
Gr. Gerbergasse 11/12.
(13948
Complete Einrichtungen
in grösster Auswahl.

Butter! Honig!
Je 10 Pfd.-Kolli franko 10 Pfd. garant. tägl. frische u. schmackh. Natur-Kuhmilch-Süßrahmbutt. ℳ 6.—, 10 Pfd. feinster Natur-Bienen-Schleuder-Honig ℳ 4.— zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig ℳ 5.— **M. A. Koller,** Buczacz Nr. 13 via Bresl. (14737

Weinhandlung
G. Leistikow
J. V. H. Vorhauer
Probierstube
Langermarkt 22
empfiehlt (10452
anerkannt gute u. preiswerthe Roth- und Weißweine, Rum, Cognac, Ungarweine.

Schleising'sche
Tapeten
sind die besten und billigsten.
Mein **Nichtbeitritt** zum Tapetenringe bringt meinen geschätzten Kunden u. Käufern mehr als **50% Ersparniss!**
Gustav Schleising, Danzig,
Lieferant für deutsche u. österreichische Fürsten- und Regentenhäuser, staatliche Anstalten, der größten Werften, Werke u. Baubanken des Kontinents.
Erstes ostdeutsches Tapeten-Versandh.
— Gegründet 1868. —
102 Hundegasse 102,
Haltestelle d. Elektrischen, unmittelbar Ecke d. Matzkauscheng.
13883) Telephon 441.

Feiner kräftiger
Grog-Rum
1 Literflasche 1,00 Mk.
Cognac
1 Literflasche 1,50 Mk.
Danz. Kurfürsten
1 Literflasche 1,40 Mk.
Schw. Alpenkräuter
1 Literflasche 1,40 Mk.
Danz. Getreidekümmel
1 Literflasche 1,20 Mk.
Ingwerwein
1 Literflasche 1,20 Mk.
Für Wiederverkäufer und Konsumenten bei Entnahme von 10 Litern inkl. Korbflasche franko jeder Bahnstation ohne Preiserhöhung.
Mosel à 60, 75, 80 ₰, 1,00 ℳ
Rheinwein à 90 ₰ 1,25 und 1,50 ℳ
Rothwein à 80, 90 ₰, 1,00, 1,25, 1,50 und 2,00 ℳ pro Flasche.
W. Machwitz
Erstes Danziger Konsum-Geschäft,
(gegründet 1883),
Danzig, Heil. Geistgasse 4 und (14320
Langfuhr, Hauptstrasse 113.

Mein Bureau
befindet sich **jetzt**
Hundegasse 83-84,
Saaletage.
Lau,
Justizrath, (14724
Rechtsanwalt und Notar.

Vermischte Anzeige

Dr. Wittig,
Spezial-Arzt
für
Haut- und Unterleibsleiden
Langgarten 10. (8-10, 3-5) u. Abd. (14321

Regenschirme
haltbare Qualitäten von 1,50—36 Mk. Neue Bezüge.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35. (14701

Verreist!
Dr. Jelski.

Meine Wohnung
befindet sich vom 2. Oktober
am Markt 17
bei Frau **Eichler.**
Dr. med. Panek, prakt. Arzt, Neustadt Wpr. (14583

Buch über die Ehe wo zuviel Kindersegen 1½ ℳ Nchm. fr. Wo. **Blut-** stock. **Buch Frauen-** Arzt 1½ ℳ Dr. Siestaverlag 5, Hamburg. (85885

Krankheiten, auch die schwierigsten, werden durch die Naturheilmeth. gehob. Näh. Altst. Grab. 78, 1, v. 9—11 V. (9551b

Die Holzhandlung
Mausegasse 6c
offerirt **trockenes Tischlerholz** und verschiedene **Kehlleisten.**

Dr. chir. dent. Eugen Leman,
künstl. Zahnersatz, Plomben, Operationen, Reparaturen u. Umarbeitungen in einigen Stunden. (13444
Langgasse 4, Gerberg.-Ecke.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

DIGITAL – CENTER

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.